

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2013

Q12013

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

DIE FINANZDATEN DES KONZERNS AUF EINEN BLICK.

		Q1 2013 Mio. €	Q1 2012[a] Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012[a] Mio. €
UMSATZ UND ERGEBNIS					
Umsatzerlöse		13 785	14 432	(4,5)	58 169
davon: Inlandsanteil	%	45,7	44,4		44,3
davon: Auslandsanteil	%	54,3	55,6		55,7
Betriebsergebnis (EBIT)		1 692	1 663	1,7	(3 962)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		564	545	3,5	(5 353)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		767	586	30,9	2 537
EBITDA		4 079	4 397	(7,2)	17 995
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		4 288	4 482	(4,3)	17 973
EBITDA-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	31,1	31,1		30,9
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert	€	0,13	0,13	0,0	(1,24)
BILANZ					
Bilanzsumme		108 837	120 302	(9,5)	107 942
Eigenkapital		31 013	40 218	(22,9)	30 531
Eigenkapitalquote	%	28,5	33,4		28,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten		37 119	38 627	(3,9)	36 860
Cash Capex		(3 024)	(2 169)	(39,4)	(8 432)
CASHFLOW					
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		2 952	2 973	(0,7)	13 577
Free Cashflow (vor Ausschüttung, Investitionen in Spektrum)[b]		1 038	1 122	(7,5)	6 239
Cashflow aus Investitionstätigkeit		(2 829)	(2 101)	(34,7)	(6 671)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		481	(1 342)	n.a.	(6 601)

[a] Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.
[b] Sowie vor AT&T-Transaktion.

KUNDEN IM FESTNETZ UND IM MOBILFUNK.

	31.03.2013 Mio.	31.12.2012 Mio.	Veränderung 31.03.2013/ 31.12.2012 %	31.03.2012 Mio.	Veränderung 31.03.2013/ 31.03.2012 %
Festnetz-Anschlüsse	32,0	32,4	(1,2)	33,6	(4,8)
Breitband-Anschlüsse[a]	17,3	17,2	0,6	17,0	1,8
Mobilfunk-Kunden	133,0	132,3	0,5	129,1	3,0

[a] Ohne Wholesale.

INHALTSVERZEICHNIS.

4 — AN UNSERE AKTIONÄRE

4 Entwicklung im Konzern
6 Die Deutsche Telekom auf einen Blick
6 Die T-Aktie
7 Wichtige Ereignisse im ersten Quartal 2013

8 — KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

8 Wirtschaftliches Umfeld
9 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
9 Geschäftsentwicklung des Konzerns
13 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
27 Risiko- und Chancensituation
28 Ereignisse nach der Berichtsperiode
28 Prognosen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

29 — KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

29 Konzern-Bilanz
30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
34 Konzern-Kapitalflussrechnung
35 Erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

44 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
45 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

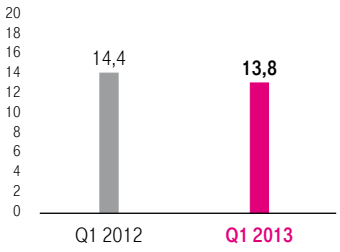
46 — WEITERE INFORMATIONEN

46 Herleitung der Pro-forma-Kennzahlen
49 Glossar
50 Disclaimer
51 Finanzkalender

AN UNSERE AKTIONÄRE.

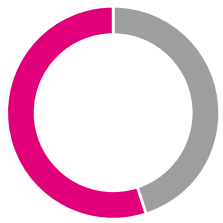
ENTWICKLUNG IM KONZERN.

Mrd. €



Konzernumsatz.

- Der Konzernumsatz sank um 4,5 %. Wechselkurseffekte wirkten sich lediglich von untergeordneter Bedeutung aus.
- Positive Auswirkung auf das operative Geschäft: wachsende Nachfrage nach Komplettpaketen mit mobilen Daten- oder Fernsehtarifen und attraktiven Endgeräten (v. a. Smartphones).
- Negative Auswirkungen auf das operative Geschäft: rückläufige Umsätze in der Sprachtelefonie, zum Teil erhebliche regulierungsbedingte Preisänderungen sowie hoher Wettbewerbsdruck.

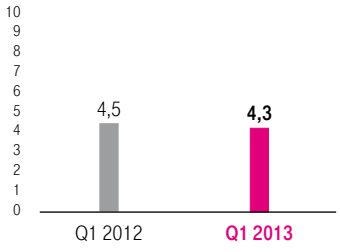


54,3 % Ausland
45,7 % Inland

Anteil Ausland am Konzernumsatz.

- Die Auslandsquote am Konzernumsatz sank auf 54,3 % (Q1 2012: 55,6 %).
- Der Inlandsumsatz lag mit 6,3 Mrd. € leicht unter dem des Vorjahresvergleichszeitraums. Der Auslandsumsatz sank um 0,5 Mrd. € auf 7,5 Mrd. €.

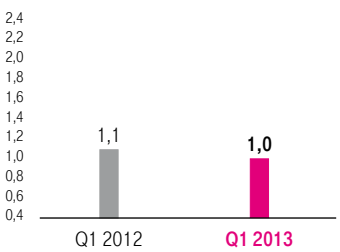
Mrd. €



EBITDA bereinigt.

- Das bereinigte EBITDA sank um 4,3 %. Auch hier wirkten sich Wechselkurseffekte lediglich von untergeordneter Bedeutung aus.
- Positive Auswirkungen: Fokussierung auf werthaltige Umsätze im Zusammenhang mit Fernsehangeboten und Datenumsätze im Mobilfunk (siehe Konzernumsatz).
- Negative Auswirkungen: wettbewerbsbedingte Anschlussverluste im Festnetz, regulierungsbedingte Preisänderungen, Sonderabgaben sowie staatliche Sparprogramme. Unser umfassendes Kosten-Management konnte die negativen Effekte teilweise auffangen.

Mrd. €

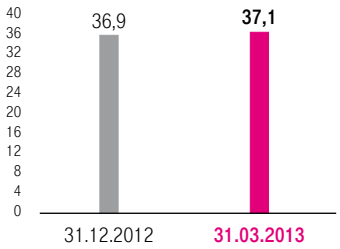


Free Cashflow (vor Ausschüttung, Investitionen in Spektrum).[a]

- Der Free Cashflow verringerte sich um 7,5 % auf 1,0 Mrd. €.
- Während sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 0,2 Mrd. € verminderte, blieb der Cash Capex stabil bei 2,1 Mrd. €.

[a] Sowie vor AT&T-Transaktion.

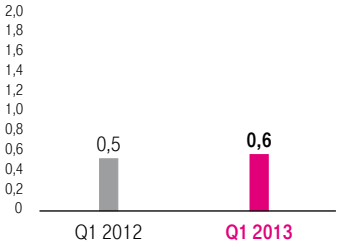
Mrd. €



Netto-Finanzverbindlichkeiten.

- Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2012 um 0,7 % auf 37,1 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten sich v. a. der Spektrumerwerb in den Niederlanden (0,9 Mrd. €) sowie Effekte im Zusammenhang mit der AT&T-Transaktion (0,1 Mrd. €) aus.
- Vermindernd wirkte sich v. a. der Free Cashflow (1,0 Mrd. €) aus.

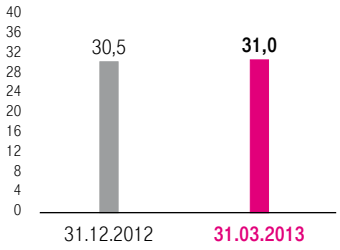
Mrd. €



Konzernüberschuss.

- Erhöhung des Konzernüberschusses um 3,5 % auf 0,6 Mrd. €.
- Positiv wirkten sich um 0,3 Mrd. € niedrigere Abschreibungen aus. Im operativen Segment USA war der Buchwert bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten durch die im Vorjahr erfasste Wertminderung reduziert.

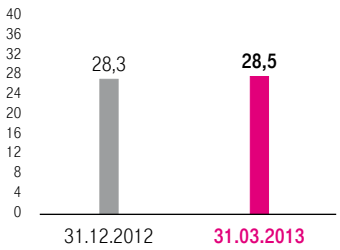
Mrd. €



Eigenkapital.

- Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Jahresende 2012 um 0,5 Mrd. € erhöht.
- Erhöhend wirkten: Konzernüberschuss (0,6 Mrd. €) sowie erfolgsneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne (0,1 Mrd. € nach Steuern).
- Vermindernd wirkten: Währungsumrechnung (0,2 Mrd. €) und Dividendenausschüttungen an Minderheiten in Beteiligungen (0,1 Mrd. €).

%



Eigenkapitalquote.

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 28,5 % und bewegte sich damit unverändert innerhalb unserer Zielbandbreite von 25 bis 35 %.

Weitergehende Erläuterungen finden sich im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“, Seite 9 ff.

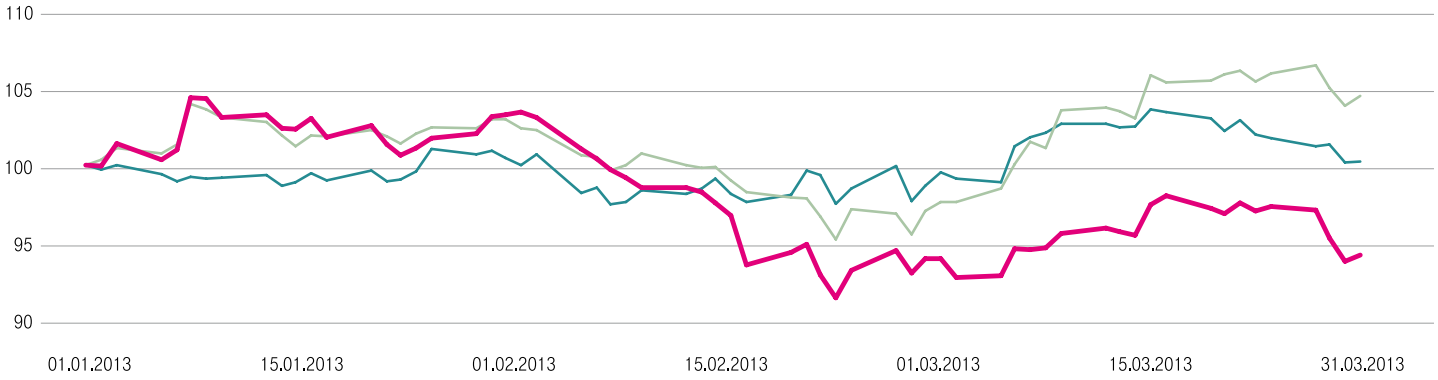
DIE DEUTSCHE TELEKOM AUF EINEN BLICK.

Das erste Quartal des Jahres 2013 zeigt auf der Umsatzseite eine gemischte Entwicklung. Während sich der Umsatz in Deutschland nahezu stabil entwickelte, war der Umsatzverlauf in den USA und in Europa schwächer als im Vorjahreszeitraum. Insbesondere in Europa setzten Regulierungsmaßnahmen, der anhaltend scharfe Wettbewerb und die Wirtschaftskrise dem Geschäft zu.

Das bereinigte EBITDA war im Vorjahresvergleich erwartungsgemäß rückläufig, da sowohl in Deutschland als auch in den USA höhere Aufwendungen für die Kundengewinnung getätigt wurden. Aufgrund der Ergebnisentwicklung des ersten Quartals halten wir an unserer Prognose für das Gesamtjahr 2013 fest.

DIE T-AKTIE.

Aktienrendite der T-Aktie im ersten Quartal 2013. (%)

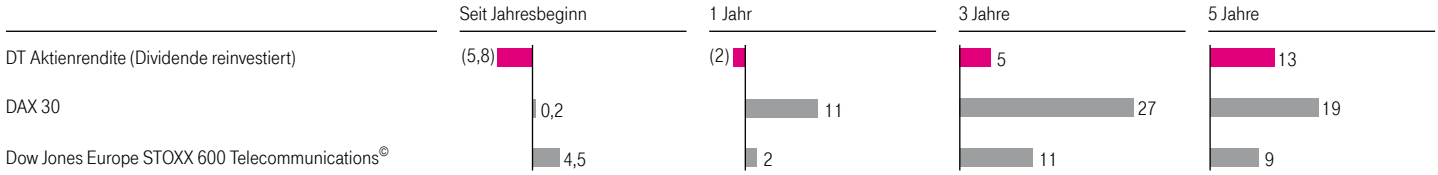


DT Aktienrendite (Dividende reinvestiert) DAX 30 Dow Jones Europe STOXX 600 Telecommunications©

Entwicklung der T-Aktie.

		Q1 2013	Q1 2012	Gesamtjahr 2012
XETRA SCHLUSSKURSE				
Börsenkurs am letzten Handelstag	€	8,25	9,02	8,60
Höchster Kurs	€	9,14	9,24	10,04
Niedrigster Kurs	€	8,01	8,48	7,71
GEWICHTUNG DER AKTIE IN WICHTIGEN AKTIENINDIZES				
DAX 30	%	3,6	4,4	3,8
Dow Jones Euro STOXX 50©	%	1,6	1,9	1,6
Dow Jones Europe STOXX 600 Telecommunications©	%	9,7	10,5	10,5
Marktkapitalisierung	Mrd. €	35,6	39,0	37,2
Ausgegebene Aktien	Mio. Stück	4 321	4 321	4 321

Historische Performance der T-Aktie zum 31. März 2013. (%)



Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im ersten Quartal 2013 überwiegend einen Anstieg. Nicht so in Europa, hier dominierten weiterhin die Staatsschuldenkrise und die Konjunkturentwicklung die Kursentwicklung. Positive sowie negative Signale zur Entwicklung der Wirtschaft hielten sich die Waage, ohne dass ein klarer Trend erkennbar war. Vor allem die Neuwahlen in Italien sowie die Bankenkrise in Zypern beherrschten die Schlagzeilen.

Während die Konjunkturindikatoren für Deutschland einen leicht positiven Trend aufzeigten, standen die Zeichen für andere Länder der Eurozone eher auf Rezession. In diesem Umfeld bewegte sich der DAX 30 mit plus 0,2 % seitwärts. Der die führenden europäischen Unternehmen umfassende Dow Jones Euro STOXX 50© gab um 2,9 % leicht nach.

Der europäische Telekommunikationssektor konnte dagegen zulegen. Nach einem guten Start in das Jahr 2013, getrieben von Spekulationen über eine weitere Konsolidierung in der Industrie und einer eher schwachen Berichtssaison im Februar 2013, konnte der Sektor im März 2013 noch einmal zulegen. Unter dem Strich verblieb für den Dow Jones Europe STOXX 600 Telecommunications© Index ein Plus von 4,5 %.

Die Deutsche Telekom konnte dem positiven Sektortrend nicht folgen. Insbesondere die Opposition gegen den Zusammenschluss mit MetroPCS und Forderungen nach einer Nachbesserung des Angebots seitens einiger MetroPCS-Aktionäre und Befürchtungen der Kapitalmarktteilnehmer hinsichtlich einer zunehmenden Wettbewerbsintensität innerhalb des deutschen Markts belasteten den Kurs. Auf Total Return-Basis (Aktienkurs-Performance plus reinvestierter Dividende) verlor die T-Aktie im ersten Quartal 5,8 %.

WICHTIGE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2013.

US-Behörden geben den Weg zur Fusion von T-Mobile USA und MetroPCS frei. Am 21. März 2013 haben wir die letzte erforderliche Genehmigung durch die US-Behörden für die geplante Fusion unserer Tochter T-Mobile USA mit dem amerikanischen Mobilfunk-Anbieter MetroPCS Communications, Inc., Dallas/USA (MetroPCS) erhalten. Nach Zustimmung der US-Telekommunikations-Aufsichtsbehörde (FCC) und des amerikanischen Justizministeriums (DOJ) gab am 21. März 2013 auch der Regierungsausschuss zur Überwachung ausländischer Investitionen in den USA (CFIUS) als zuständige Sicherheitsbehörde grünes Licht für die Verbindung der beiden Unternehmen. Für weitere Erläuterungen zum Zusammenschluss von T-Mobile USA und MetroPCS verweisen wir auf die Angaben im Kapitel „Ereignisse nach der Berichtsperiode“, Seite 28 in diesem Konzern-Zwischenbericht.

Mitarbeiter. Der Vorstand der Deutschen Telekom hat im Januar 2013 eine Erweiterung der **Vorruhestandsregelungen für die Beamten** für das Jahr 2013 beschlossen. Der Aufwand dafür wird im Jahr 2013 0,6 Mrd. € betragen. Die Geschäftsführung der Telekom Deutschland GmbH hat im Januar 2013 beschlossen, in 2013 für Beschäftigte mit Steuerungs- und Querschnittsfunktionen im operativen Segment Deutschland ein spezielles, bis zum 30. Juni 2013 befristetes Abfindungsprogramm anzubieten. Dieser graduelle Abbau ermöglicht der Telekom Deutschland einen verantwortungsvollen und sozialverträglichen **Personalumbau**. Wir erwarten damit künftig einen signifikanten Beitrag zur Reduktion unserer Personalkosten.

Unternehmenstransaktionen. Im ersten Quartal 2013 hat die zum operativen Segment Europa gehörende OTE den Verkauf der Anteile an der Hellas Sat abgeschlossen. Der Verkaufspreis in Höhe von 0,2 Mrd. € wird im zweiten Quartal 2013 an die OTE gezahlt werden. Der Entkonsolidierungsgewinn aus dem Verkauf beträgt 0,1 Mrd. €.

Kooperationen. Anfang Januar 2013 haben wir mit **Sky Deutschland** eine Vereinbarung für einen umfangreichen Kooperationsvertrag geschlossen. Pünktlich zur Bundesliga Saison 2013/14 planen wir, für unsere „Entertain“ IPTV-Kunden zum ersten Mal die Programmpakete von Sky Deutschland anbieten zu können. Damit werden unsere „Entertain“ Kunden aus der kompletten Bandbreite der Sky Pakete auswählen können: Sky Welt, Sky Fußball Bundesliga, Sky Sport und Sky Film sowie dem umfangreichen Sky HD-Angebot. Die führenden deutschen Buchhändler Thalia, Weltbild, Hugendubel sowie Club Bertelsmann und die Deutsche Telekom bündeln künftig ihre Kompetenzen aus Technologie und Handel im Hinblick auf das digitale Lesen. Die Partner setzen dabei mit ihren eBook-Angeboten auf die neue Marke **tolino**. Mit **Evernote** sind wir eine strategische Partnerschaft eingegangen; unsere Kunden können mit der Evernote Premium App auf ihren Mobiltelefonen Notizen erfassen, Web-Seiten und Artikel speichern oder Aufgabenlisten sowie Sprachnotizen erstellen und somit ihre persönlichen Ideen und Notizen besser organisieren. Bei **PAYBACK** – dem größten deutschen Bonusprogramm – wurden wir im Januar 2013 exklusiver Partner für das gesamte Segment Telekommunikation: Über 20 Mio. PAYBACK-Kunden erhalten bei uns PAYBACK-Punkte, wenn sie einen Festnetz- oder Mobilfunk-Vertrag abschließen. Neuester Partner unserer Cloud-Anwendung in unserem „Business Marketplace“ ist **Symantec**, der führende Anbieter von IT-Lösungen zum Schutz von Daten und Endgeräten. Zudem haben wir unsere strategische Partnerschaft mit **Microsoft** weiter ausgebaut: Mit dem erweiterten Angebot von Office 365-Paketen haben unsere Kunden ortsunabhängigen Zugriff auf die neuesten Office-Anwendungen zur Erstellung von Dokumenten sowie Cloud-basierte IT-Dienste wie E-Mail, Kalender oder Web-Konferenzen.

Investitionen in Netze und Spektren. In **Polen** hat unsere Tochtergesellschaft Polska Telefonia Cyfrowa (PTC) neue Spektren im Frequenzbereich 1,8 GHz ersteigert; diese haben eine Laufzeit bis 2027. In **Großbritannien** hat unser Joint Venture Everything Everywhere neue Spektren in den Frequenzbereichen 0,8 GHz und 2,6 GHz erworben.

Neue Produkte. Seit Anfang März steht unseren Kunden die Kommunikationsplattform **Joyn**, ein neuer Smartphone Messenger in Netzbetreiberqualität, zur Verfügung. Der gemeinsame technische Standard von Mobilfunknetz-Betreibern ermöglicht Gruppen-Chats, den Austausch von Dateien verschiedener Formate und die Live-Videoübertragung während eines Sprachanrufs.

Neue Großkundenverträge. **EADS** hat T-Systems für die nächsten sechs Jahre mit dem Betrieb von rund 150 000 PC-Arbeitsplatzsystemen beauftragt. Die Telekom Tochter wird sukzessive den Service für mehr als 100 EADS-Standorte in Europa übernehmen.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD.

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Quartal 2013, das regulatorische Umfeld sowie die zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken, den Ausblick und den Telekommunikationsmarkt eingegangen. Der gesamtwirtschaftliche Ausblick erfolgt unter der Voraussetzung, dass keine wesentlichen unerwarteten Ereignisse im Prognosezeitraum eintreffen.

Entwicklung der Weltwirtschaft.

Zu Beginn des Jahres 2013 hat sich die divergierende Entwicklung der Weltwirtschaft fortgesetzt. Das Wachstum in den Schwellenländern zog weiter an. In den großen Industrienationen, die von der europäischen Schuldenkrise nur indirekt belastet sind, zeigte sich das erste Quartal 2013 positiver als das Vorquartal. Die Volkswirtschaften v. a. der Krisenländer Europas entwickelten sich weiter schwach bzw. konnten nur leichte Erholungstendenzen verzeichnen. Für unsere Kernmärkte zeichneten sich im ersten Quartal 2013 folgende Entwicklungen ab: Die Volkswirtschaften in Deutschland, Österreich und Großbritannien konnten sich nach dem schwachen vierten Quartal 2012 leicht erholen. Die Wirtschaftsleistung in den USA stieg im ersten Quartal 2013 deutlich an.

Auch die Volkswirtschaften in Polen, Rumänien und der Slowakei entwickelten sich relativ robust. Die Niederlande, die Tschechische Republik, Ungarn und Kroatien befanden sich auch Anfang 2013 weiterhin in einer Rezession. Der starke Rückgang der Wirtschaftsleistung Griechenlands setzte sich auch im ersten Quartal 2013 fort.

Entwicklung des BIP in unseren Kernländern.

	Q1 2013 gegenüber Q1 2012 %
Deutschland	0,2
USA	1,9
Griechenland	(5,4)
Rumänien	1,0
Polen	1,0
Ungarn	(1,4)
Tschechische Republik	(1,3)
Kroatien	(2,2)
Niederlande	(1,4)
Slowakei	1,1
Österreich	0,3
Großbritannien	0,2

Quelle: Oxford Economics, Prognose Stand April 2013.

Gesamtwirtschaftliches Risiko.

Die finanzpolitischen Entwicklungen in Zypern zu Beginn des Jahres 2013 haben gezeigt, dass die Risiken der europäischen Staatsschulden- und Bankenkrise bei Weitem noch nicht behoben sind und nach wie vor ein immanentes Risiko für die Entwicklung der Weltwirtschaft darstellen. Auch internationale politische Krisenherde, wie die sich verschärfende Konfliktsituation in Nordkorea, können einen negativen Einfluss auf die Weltwirtschaft haben.

Ausblick.

Unter der Voraussetzung, dass es zu keiner weiteren deutlichen Verschärfung der Staatsschulden- und Bankenkrise bzw. zu wesentlichen negativen gesamtwirtschaftlichen Effekten durch eine Ausweitung der politischen und militärischen Krisenherde kommt, erwarten wir, wie im Geschäftsbericht 2012 prognostiziert, eine weitere Verbesserung der weltwirtschaftlichen Situation im Laufe des Jahres 2013.

Telekommunikationsmarkt.

Das EITO (European Information Technology Observatory) prognostiziert in seinem ICT Market Report 2013, dass die weltweiten Ausgaben für IT und Telekommunikation in 2013 voraussichtlich um 5,1 % steigen werden. Zu den am stärksten wachsenden Ländern gehören v. a. die Länder Indien, Brasilien und China. Die USA kommen auf ein Plus von 6,5 %. Deutlich langsamer wachsen die ICT-Märkte in Europa mit 0,9 %, für Deutschland wird ein Wachstum für den gesamten ICT-Markt von 1,6 % erwartet.

Regulierung.

Grünes Licht für Vectoring. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 9. April 2013 ihren Entscheidungsentwurf zur „Änderung der Regulierungsverfügung für den Zugang zur Teilnehmeranschlussleitung“ veröffentlicht. Dem Entscheidungsentwurf vorausgegangen ist ein Antrag der Telekom Deutschland GmbH vom 19. Dezember 2012 auf Änderung der regulatorischen Rahmenbedingungen sowie eine öffentliche mündliche Verhandlung zur Einführung von VDSL-Vectoring durch die BNetzA am 24. Januar 2013. Im Entscheidungsentwurf gibt die BNetzA grundsätzlich „grünes Licht“ für den Einsatz der Übertragungstechnologie Vectoring in Deutschland. Die Entscheidung der Behörde gibt uns allerdings noch keine endgültige Rechtssicherheit, da für uns wesentliche Regelungen unter dem Vorbehalt eines bestimmten Vorleistungsangebots (Bitstream Access) stehen. Dieses Angebot muss in einem weiteren Verwaltungsverfahren durch die BNetzA festgelegt werden. Außerdem ist die Entscheidung so angelegt, dass die Anreize im ländlichen Raum zu investieren für die Deutsche Telekom erheblich reduziert werden. Der Entwurf wird zunächst national konsultiert. Mit einem finalen Beschluss rechnen wir im dritten Quartal 2013.

Entgelterhöhung für die Teilnehmer-Anschlussleitung in Deutschland. Am 28. März 2013 hat die BNetzA einen Entwurf für die monatlichen Überlassungsentgelte für die Teilnehmer-Anschlussleitung (TAL) veröffentlicht. Demnach soll das Entgelt für die wichtigste TAL-Variante um 11 Cent auf 10,19 € steigen. Das Entgelt für die – kürzere – Leitung vom Kabelverzweiger (KVZ-TAL) soll dagegen um 38 Cent auf 6,79 € sinken. Den Genehmigungszeitraum will die Behörde zudem auf drei Jahre verlängern. Der Entwurf der BNetzA wird zunächst national konsultiert und der Europäischen Kommission notifiziert. Die neuen Entgelte gelten ab dem 1. Juli 2013.

Regulierung von Mobilfunk- und Festnetz-Terminierungsentgelten in Deutschland. Die Europäische Kommission hat am 1. März bzw. am 8. April 2013 sog. „ernsthafte Zweifel“ an den Entwürfen der BNetzA zu den Regulierungsverfügungen und Entgeltentscheidungen zur Mobilfunk-Terminierung (MTR) bzw. Festnetz-Terminierung (IC) geäußert. Die Reaktion der Europäischen Kommission kam nicht überraschend, weil die Behörde bereits in Fällen von anderen Ländern ähnliche Bedenken geäußert hatte. Die Kommission hat kein Vetorecht für diese BNetzA-Entscheidungen; aufgrund erweiterter internationaler Konsultationen darf die BNetzA eine finale Entscheidung voraussichtlich erst ab Ende des zweiten Quartals bzw. im dritten Quartal veröffentlichen. Dabei besteht die Möglichkeit, dass die BNetzA die zunächst vorläufig genehmigten Entgelte bei ihrer finalen Entscheidung noch verändert.

Entgeltabsenkungen bei Beteiligungen. In Griechenland hat die Regulierungsbehörde die Vorleistungspreise für VDSL gesenkt. Mit Geltungsfrist des neuen Kostenmaßstabs für Terminierungsentgelte aus der diesbezüglichen EU-Empfehlung kam es zum 1. Januar 2013 zur Umsetzung erheblicher Kürzungen der Mobilfunk-Terminierungsentgelte in Ungarn, Polen, Kroatien, Griechenland und Montenegro im Bereich von 25 bis 45 % im Vergleich zu den Entgelten aus Dezember 2012.

KONZERNSTRUKTUR, -STRATEGIE UND -STEUERUNG.

Hinsichtlich unserer **Konzernstruktur, -strategie und -steuerung** verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2012 (Geschäftsbericht 2012, Seite 70 ff.). Aus Sicht des Konzerns ergaben sich hierzu keine wesentlichen Änderungen.

Als Ergebnis der Neuausrichtung der zentralen Steuerungs- und Service-Funktionen fiel zum 1. Januar 2013 der Startschuss für unsere neue Konzernzentrale sowie die neu formierten Group Services. In diesem Zusammenhang wurde das Segment in Group Headquarters & Group Services umbenannt. Aufgaben der neuen Konzernzentrale sind die konzernweite Ausrichtung und Steuerung des Konzerns, die Regelungsgebung, das Initiieren konzernweiter strategischer Projekte und die entsprechende Umsetzungs- und Erfolgsmessung. Die neu formierten Group Services erbringen ihre Leistungen als Dienstleister für den gesamten Konzern.

Seit dem 1. Januar 2013 werden die Aufgaben und Funktionen des Bereichs Group Technology inkl. der Global Network Factory, der bisher Bestandteil der Group Headquarters & Group Services war, im operativen Segment Europa ausgewiesen. Das Aufgabengebiet des Bereichs Group Technology umfasst die effiziente und kundengerechte Bereitstellung von Technologien, Plattformen und Services für Mobilfunk und Festnetz. Die Global Network Factory gestaltet und betreibt ein weltweites Netzwerk, um den Kunden Sprach- und Datenkommunikation anbieten zu können. Die Änderung des Ausweises wurde aus Gründen einer besseren Steuerbarkeit der Bereiche durchgeführt. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Für nähere Informationen verweisen wir auf die Angaben zur Segmentberichterstattung im Konzern-Zwischenabschluss (Seite 39).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS.

Umsatz.

Wir erzielten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 einen Konzernumsatz von 13,8 Mrd. €, der damit um 4,5 % unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums lag. Belastend wirkten der intensive Wettbewerb, zum Teil erhebliche regulierungsbedingte Preisänderungen sowie die schwierige konjunkturelle Situation in den meisten Ländern unseres operativen Segments Europa. Infolge mussten alle unsere operativen Segmente Umsatzrückgänge hinnehmen.

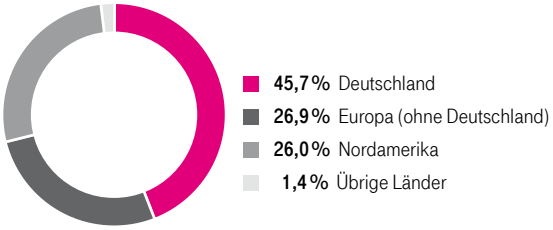
Auf den im Ausland erwirtschafteten Umsatzanteil wirkten sich Wechselkurseffekte nur von untergeordneter Bedeutung aus.

Detailliertere Angaben zu den Umsatzentwicklungen in unseren operativen Segmenten Deutschland, USA, Europa, Systemgeschäft sowie in dem Segment Group Headquarters & Group Services können dem Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ (Seite 13 ff.) entnommen werden.

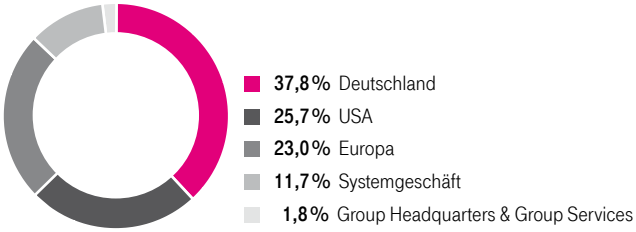
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012 Mio. €
KONZERNUMSATZ	**13 785**	**14 432**	**(647)**	**(4,5)**	**58 169**
Deutschland	5 566	5 659	(93)	(1,6)	22 736
USA	3 541	3 847	(306)	(8,0)	15 371
Europa	3 327	3 575	(248)	(6,9)	14 406
Systemgeschäft	2 319	2 456	(137)	(5,6)	10 016
Group Headquarters & Group Services	691	675	16	2,4	2 835
Intersegmentumsatz	(1 659)	(1 780)	121	6,8	(7 195)

Regionale Umsatzverteilung.



Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz.



Unser operatives Segment Deutschland leistete mit einem Anteil von 37,8 % unverändert den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Vor allem die rückläufigen Umsatzerlöse in den operativen Segmenten USA und Europa führten gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zu einem Anstieg des Umsatzanteils unseres operativen Segments Deutschland um 0,9 Prozentpunkte. Dies spiegelte sich auch in der Auslandsquote des Konzerns am Konzernumsatz wider, die gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode von 55,6 % auf 54,3 % zurückging.

EBITDA, bereinigtes EBITDA.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum verringerte sich unser **EBITDA** um 0,3 Mrd. € auf 4,1 Mrd. €. Die negative Umsatzentwicklung konnten wir somit zum Teil kompensieren. Die um 0,1 Mrd. € höheren Sondereffekte wirkten sich negativ aus. Im EBITDA des ersten Quartals 2013 waren insgesamt negative Sondereinflüsse von 0,2 Mrd. € enthalten. Diese setzten sich im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen sowie sachbezogenen Restrukturierungsaufwendungen zusammen. Gegenläufig wirkte sich ein aus der Veräußerung unserer Beteiligung an der Hellas Sat resultierender Entkonsolidierungsgewinn von rund 0,1 Mrd. € aus.

Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen erwirtschafteten wir im ersten Quartal 2013 ein gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 0,2 Mrd. € vermindertes **bereinigtes EBITDA** von 4,3 Mrd. €. Wechselkurseffekte wirkten sich nur unwesentlich auf dessen Entwicklung aus. Detailliertere Angaben zur Entwicklung von EBITDA/bereinigtem EBITDA unserer Segmente können dem Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ (Seite 13 ff.) entnommen werden.

Beitrag der Segmente zum Konzern-EBITDA bereinigt.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012 Mio. €
EBITDA (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE) IM KONZERN	**4 288**	**4 482**	**(194)**	**(4,3)**	**17 973**
Deutschland	2 255	2 343	(88)	(3,8)	9 166
USA	888	983	(95)	(9,7)	3 840
Europa	1 089	1 192	(103)	(8,6)	4 936
Systemgeschäft	175	142	33	23,2	747
Group Headquarters & Group Services	(99)	(163)	64	39,3	(715)
Überleitung	(20)	(15)	(5)	(33,3)	(1)

EBIT.

Das EBIT des Konzerns blieb gegenüber dem ersten Quartal 2012 stabil bei 1,7 Mrd. €. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte betrugen 2,4 Mrd. € und lagen damit um 0,3 Mrd. € unter dem Vorjahresvergleichswert. Begründet ist dies v. a. durch eine reduzierte Abschreibungsbasis, welche im Wesentlichen durch die im Vorjahr erfasste Wertminderung der Vermögenswerte der T-Mobile USA verursacht wurde.

Ergebnis vor Ertragsteuern.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank aufgrund der zuvor genannten Effekte gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € auf 1,0 Mrd. €. Unser Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € auf minus 0,7 Mrd. €. Dies stand v. a. im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Telekom Srbija im ersten Quartal des Vorjahres. Aus dem Abschluss der Transaktion resultierte damals ein Erlös von 0,2 Mrd. €. Unser Zinsergebnis blieb im Vorjahresvergleich stabil bei minus 0,5 Mrd. €.

Konzernüberschuss/-fehlbetrag.

Der Konzernüberschuss erhöhte sich leicht auf 0,6 Mrd. €. Der Steueraufwand des laufenden Geschäftsjahres belief sich auf 0,4 Mrd. €. Weitere Erläuterungen hierzu finden Sie im Konzern-Zwischenabschluss (Seite 38).

Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis reduzierte sich, vorwiegend bedingt durch den Verkauf der Anteile an der Telekom Srbija im Vorjahr, auf 0,1 Mrd. €.

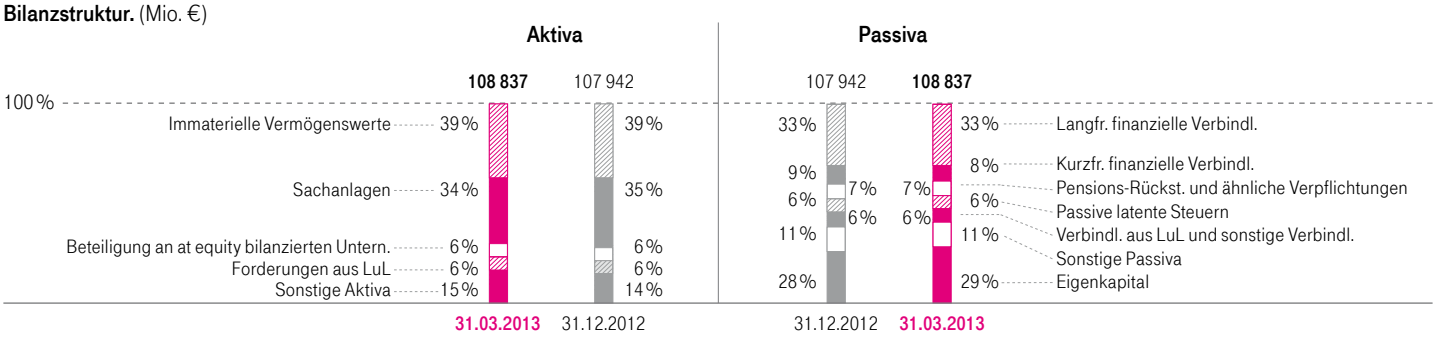
Anzahl der Mitarbeiter (im Durchschnitt).

	Q1 2013	Q1 2012
Deutschland	68 672	69 867
USA	30 033	32 029
Europa	57 495	58 256
Systemgeschäft	51 598	52 510
Group Headquarters & Group Services	21 948	21 879
ANZAHL MITARBEITER KONZERN	**229 746**	**234 541**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	21 974	23 522

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand sank im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode leicht um 2,0 %. Im operativen Segment Deutschland verringerte sich der Personalbestand um 1,7 % aufgrund des sozialverträglichen Personalum- und -abbaus. Im operativen Segment USA waren gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum weniger Mitarbeiter im Kunden-Support beschäftigt. In der Vorjahresvergleichsperiode sank der Bestand um 6,2 %. In unserem operativen Segment Europa trugen geringere Mitarbeiterzahlen durch Abbauprogramme, die infolge von Effizienzsteigerungsmaßnahmen durchgeführt wurden, sowie gegenläufige höhere Mitarbeiterzahlen durch die Eigenerstellung von vormals fremdbezogenen Leistungen (Insourcing) zu einem insgesamt um 1,3 % niedrigeren Durchschnittsbestand bei. In unserem operativen Segment Systemgeschäft reduzierte sich die Mitarbeiteranzahl um 1,7 %. Im Segment Group Headquarters & Group Services lag die Mitarbeiteranzahl auf Vorjahresniveau. Während wir die Maßnahmen zu „Shape Headquarters“ seit dem Vorjahr erfolgreich umgesetzt haben, wirkte sich die Bündelung unserer Group Services und der Personalaufbau in der DBU gegenläufig aus.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS.

Bilanzstruktur. (Mio. €)



Unsere **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 0,9 Mrd. €. Dies ist im Wesentlichen auf die im Folgenden erläuterten Effekte zurückzuführen.

Der Anstieg der **immateriellen Vermögenswerte** um 0,9 Mrd. € auf 42,6 Mrd. € war bedingt durch Investitionen in Höhe von 1,2 Mrd. € und Wechselkurseffekte – v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro – in Höhe von 0,3 Mrd. €. In den Zugängen der immateriellen Vermögenswerte ist im ersten Quartal 2013 der Spektrumerwerb bei der T-Mobile Netherlands in Höhe von 0,9 Mrd. € enthalten. Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mrd. € standen dem entgegen.

Der Rückgang bei den **Sachanlagen** um 0,2 Mrd. € auf 37,3 Mrd. € war v. a. auf Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € zurückzuführen. Zudem wirkte sich ein Konsolidierungskreiseffekt aus dem Verkauf der Hellas Sat in Höhe von 0,1 Mrd. € reduzierend aus. Gegenläufig hatten Zugänge in Höhe von 1,6 Mrd. € und Wechselkurseffekte in Höhe von 0,1 Mrd. € eine erhöhende Wirkung auf die Sachanlagen.

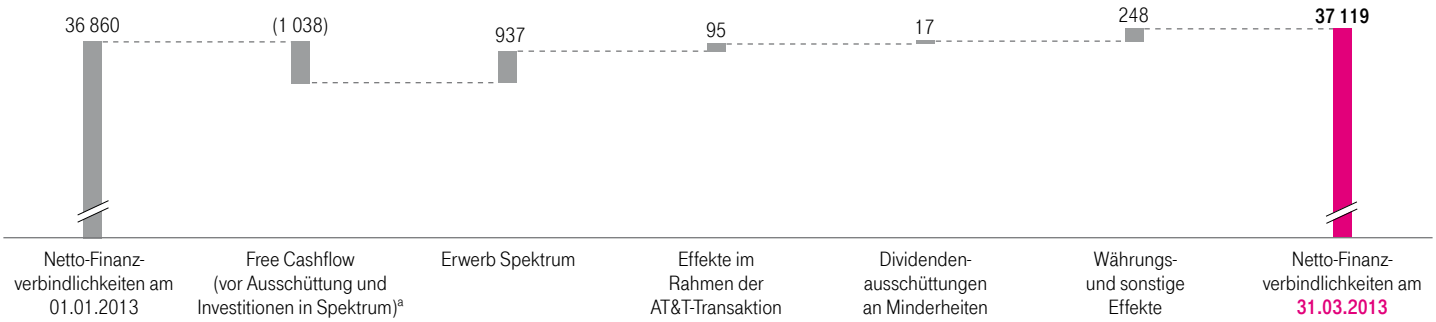
Die Anteile an **at equity bilanzierten Unternehmen** verringerten sich im ersten Quartal 2013 um 0,4 Mrd. € auf 6,3 Mrd. € im Wesentlichen aufgrund des Joint Ventures Everything Everywhere. Wechselkurseffekte verringerten den Beteiligungsbuchwert um 0,2 Mrd. €; eine im ersten Quartal 2013 erhaltene Dividendenzahlung und ein Verlust trugen ebenfalls jeweils um 0,1 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei.

In den **sonstigen Aktiva** waren zum 31. März 2013 folgende wesentliche Effekte enthalten: Innerhalb der **sonstigen finanziellen kurzfristigen Vermögenswerte** ist ein Zugang von 0,2 Mrd. € aufgrund des noch nicht erhaltenen Verkaufspreises der Anteile an der Hellas Sat in Griechenland enthalten, sowie gegenläufig jeweils um 0,2 Mrd. € geringere Forderungen durch Factoring im operativen Segment Systemgeschäft und geringere Bestände an Investitionen in Wertpapiere. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte waren um 0,2 Mrd. € höhere Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund Vorauszahlungen der Pensionen für die Beamten enthalten. Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** erhöhten sich um 0,1 Mrd. € auf 0,2 Mrd. €. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf den geplanten Verkauf der Anteile an der T-Systems Italia zurückzuführen.

Die kurzfristigen und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** haben sich im Vergleich zum Jahresende 2012 um 0,1 Mrd. € auf insgesamt 44,8 Mrd. € erhöht. Wesentliche Effekte auf die finanziellen Verbindlichkeiten sind dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf Seite 39 des Konzern-Zwischenabschlusses zu entnehmen. Währungseffekte in Höhe von 0,3 Mrd. € wirkten sich erhöhend auf die finanziellen Verbindlichkeiten aus.

Das **Eigenkapital** stieg gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 0,5 Mrd. € an. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 0,6 Mrd. € und versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 0,1 Mrd. € (nach Steuern). Einen vermindernden Effekt auf das Eigenkapital hatten ergebnisneutrale Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Veränderung der Netto-Finanzverbindlichkeiten. (Mio. €)



[a] Sowie vor AT&T-Transaktion.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten stiegen um 0,3 Mrd. € auf 37,1 Mrd. €. Erhöhend wirkten sich im Wesentlichen der Spektrumerwerb bei T-Mobile Netherlands in Höhe von 0,9 Mrd. €, die Effekte im Zusammenhang mit der AT&T-Transaktion in Höhe von 0,1 Mrd. €, Dividendenausschüttungen an Minderheiten sowie Währungs- und sonstige Effekte in Höhe von 0,3 Mrd. € aus. Gegenläufig hatte der Free Cashflow vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum sowie vor der AT&T-Transaktion in Höhe von 1,0 Mrd. € einen mindernden Effekt auf die Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Für nähere Informationen zu den Netto-Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben zur Herleitung der Pro-forma-Kennzahlen im Kapitel „Weitere Informationen“ (Seite 46 f.).

Free Cashflow (vor Ausschüttung, vor Investitionen in Spektrum).[a]

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012 Mio. €
OPERATIVER CASHFLOW[a]	**3 811**	**3 977**	**(166)**	**(4,2)**	**16 232**
Erhaltene/(gezahlte) Zinsen	(764)	(778)	14	1,8	(2 185)
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT[a]	**3 047**	**3 199**	**(152)**	**(4,8)**	**14 047**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und vor Investitionen in Spektrum) und Sachanlagen **(CASH CAPEX)**	(2 087)	(2 129)	42	2,0	(8 021)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	78	52	26	50,0	213
FREE CASHFLOW (VOR AUSSCHÜTTUNG UND INVESTITIONEN IN SPEKTRUM)[a]	**1 038**	**1 122**	**(84)**	**(7,5)**	**6 239**

[a] Vor AT&T-Transaktion.

Free Cashflow. Der Free Cashflow des Konzerns vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum sowie vor AT&T-Transaktion sank gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode um 0,1 Mrd. €. Ursächlich hierfür war v. a. der gesunkene operative Cashflow.

Gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode ist der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 0,2 Mrd. € auf 3,0 Mrd. € gesunken. Negativ wirkte sich die vom Joint Venture Everything Everywhere erhaltene und gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mrd. € geringere Dividende aus. Zudem waren im ersten Quartal 2013 keine Einzahlungen aus Zinsswaps enthalten (Vorjahresvergleichsperiode: 0,1 Mrd. €).

Weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind dem Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 38 f. zu entnehmen.

ZWÖLFMONATSRECHNUNG.

Obwohl die Deutsche Telekom in ihrer Geschäftstätigkeit keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen im Hinblick auf ihre Ertrags- und Finanzlage unterliegt, haben wir die letzten zwölf Monate mit dem Gesamtjahr 2012 verglichen, da die Ergebniswerte durch Sondereinflüsse beeinträchtigt waren.

	01.04.2012 bis 31.03.2013 Mio. €	Gesamtjahr 2012 Mio. €
UMSATZ UND ERGEBNIS		
Umsatzerlöse	57 522	58 169
Betriebsergebnis (EBIT)	(3 933)	(3 962)
Abschreibungen	(21 610)	(21 957)
EBITDA	17 677	17 995
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	17 779	17 973
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	(5 334)	(5 353)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	2 718	2 537
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert €	(1,24)	(1,24)
CASHFLOW		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit[a]	13 895	14 047
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und vor Investitionen in Spektrum) und Sachanlagen (Cash Capex)	(7 979)	(8 021)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	239	213
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)[a]	6 155	6 239

[a] Vor AT&T-Transaktion.

Die Abweichung bei den Umsatzerlösen resultiert v. a. aus geringeren Umsätzen im operativen Segment USA und aus geringeren Umsätzen im operativen Segment Europa (siehe Seite 19 ff. „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“).

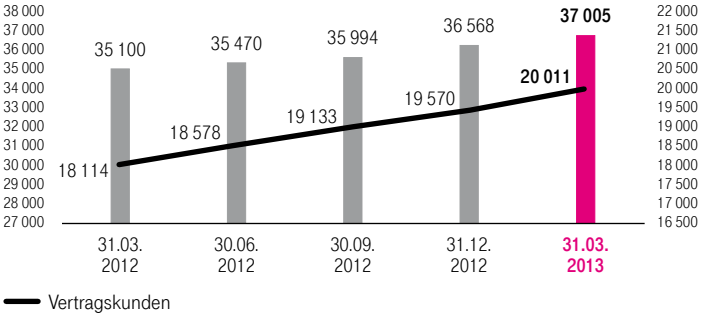
Die Abweichung bei den Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus geringeren planmäßigen Abschreibungen im ersten Quartal 2013 im operativen Segment USA. Hier war der Buchwert bei den Sachanlagen und bei den immateriellen Vermögenswerten durch die im dritten Quartal 2012 vorgenommene Wertminderung reduziert.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER OPERATIVEN SEGMENTE.

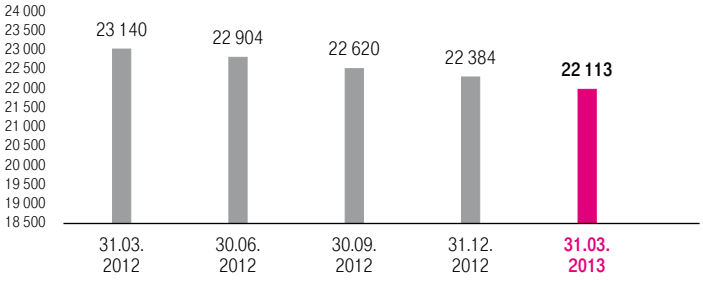
DEUTSCHLAND.

KUNDENENTWICKLUNG.

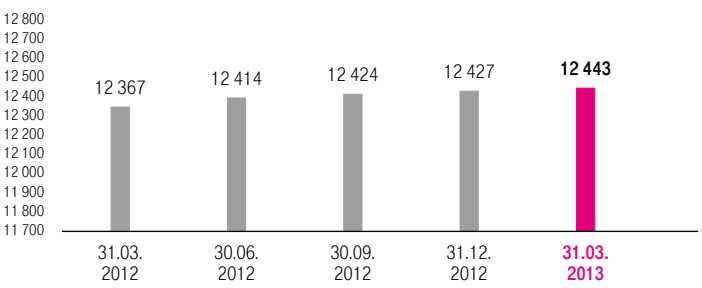
Mobilfunk-Kunden. (Tsd.)



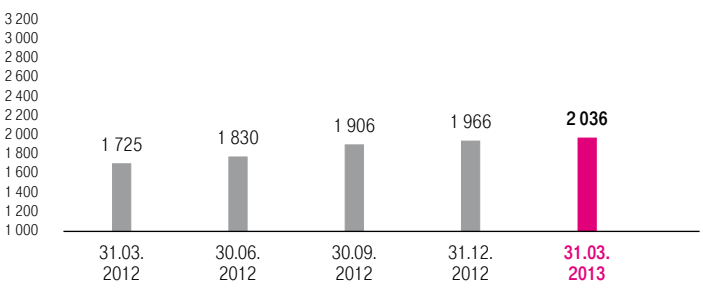
Festnetz-Anschlüsse. (Tsd.)



Breitband-Anschlüsse. (Tsd.)



TV-Kunden (IPTV, Sat).[a] (Tsd.)



[a] Angeschlossene Kunden.

	31.03.2013 Tsd.	31.12.2012 Tsd.	Veränderung 31.03.2013/ 31.12.2012 %	31.03.2012 Tsd.	Veränderung 31.03.2013/ 31.03.2012 %
GESAMT					
Mobilfunk-Kunden	37 005	36 568	1,2	35 100	5,4
Vertragskunden	20 011	19 570	2,3	18 114	10,5
Prepaid-Kunden	16 994	16 997	0,0	16 987	0,0
Festnetz-Anschlüsse	22 113	22 384	(1,2)	23 140	(4,4)
davon: IP-basiert	1 215	937	29,7	628	93,5
Breitband-Anschlüsse	12 443	12 427	0,1	12 367	0,6
TV (IPTV, Sat)	2 036	1 966	3,6	1 725	18,0
Teilnehmer-Anschlussleitungen (TAL)	9 422	9 436	(0,1)	9 602	(1,9)
Wholesale entbündelte Anschlüsse	1 362	1 303	4,5	1 253	8,7
Wholesale gebündelte Anschlüsse	483	518	(6,8)	657	(26,5)
DAVON: PRIVATKUNDEN					
Mobilfunk-Kunden	29 064	28 811	0,9	28 011	3,8
Vertragskunden	14 396	13 990	2,9	12 799	12,5
Prepaid-Kunden[a]	14 668	14 821	(1,0)	15 212	(3,6)
Festnetz-Anschlüsse	17 536	17 789	(1,4)	18 448	(4,9)
davon: IP-basiert	1 119	856	30,7	590	89,7
Breitband-Anschlüsse	10 035	10 039	0,0	9 983	0,5
TV (IPTV, Sat)	1 866	1 804	3,4	1 582	18,0
DAVON: GESCHÄFTSKUNDEN					
Mobilfunk-Kunden	7 941	7 757	2,4	7 089	12,0
Vertragskunden	5 615	5 581	0,6	5 314	5,7
Prepaid-Kunden (M2M)[a]	2 326	2 176	6,9	1 774	31,1
Festnetz-Anschlüsse	3 515	3 510	0,1	3 566	(1,4)
davon: IP-basiert	81	55	47,3	30	n.a.
Breitband-Anschlüsse	2 083	2 062	1,0	2 051	1,6
TV (IPTV, Sat)	168	161	4,3	142	18,3

[a] Seit dem 1. Januar 2013 erfolgt der Ausweis M2M (Maschine zu Maschine) ausschließlich bei den Prepaid-Geschäftskunden im Mobilfunk. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Gesamt.

In unserem operativen Segment Deutschland konnten wir uns unter den regulatorischen und wettbewerbsbedingten Rahmenbedingungen durch Fokussierung auf Werthaltigkeit im Mobilfunk und im Festnetz gut im Markt behaupten.

Im Deutschlandgeschäft setzten sich im ersten Quartal 2013 mehrere positive Trends fort. So verzeichneten wir einen Anstieg der Nutzer unseres Internet-basierten Fernsehangebots „Entertain“, der Mobilfunk-Vertragskunden und der VDSL-Anschlüsse. Zum Ende des ersten Quartals 2013 nutzten bereits 154 Tsd. Kunden „Call & Surf Comfort via Funk“, welches in Gebieten ohne DSL-Versorgung schnelles Surfen im Internet ermöglicht. Bis zum Ende des ersten Quartals 2013 konnten wir bereits 1,2 Mio. Kundenanschlüsse auf IP-basierte Anschlüsse migrieren.

Mobilfunk.

Mobile Telefonie und Datenanwendungen. Im Mobilfunk haben wir verstärkt an der Kundengewinnung und Kundenrückgewinnung gearbeitet. Zum Ende des ersten Quartals 2013 steigerten wir die Zahl der Mobilfunk-Kunden auf 37,0 Mio.; ein Plus von 1,2 % gegenüber dem 31. Dezember 2012 aufgrund der guten Performance von Maschine zu Maschine, unserer Zweitmarke „congstar“ und „Call & Surf Comfort via Funk“.

Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden wuchs im ersten Quartal 2013 um 441 Tsd. Davon entfielen 145 Tsd. auf das eigene Geschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“, die übrigen Kunden auf das stark wachsende, aber deutlich umsatzschwächere Segment der Wiederverkäufer (Service Provider).

Allein im ersten Quartal 2013 konnten wir 1,4 Mio. Mobilfunk-Telefone verkaufen. Der Anteil an Smartphones, v. a. an Android-Endgeräten und iPhones, blieb stabil bei 73 %.

Festnetz.

Telefon, Internet und Fernsehen. Die Zahl der TV-Kunden steigerten wir zum Ende des ersten Quartals 2013 gegenüber dem Jahresende 2012 um 3,6 % auf 2,0 Mio. Hierbei verzeichneten wir bei „Entertain via Sat“ eine Steigerungsrate von 11,2 %. Von unseren 12,4 Mio. Breitband-Kunden nutzen 16,4 % unser TV-Angebot.

Zum Ende des ersten Quartals 2013 erhöhten wir den Bestand der schnellen VDSL-Anschlüsse auf 1,0 Mio. Kunden. Zusätzlich konnten wir 6 Tsd. Kunden an Glasfaser bis ins Haus (FTTH) anschließen. Insgesamt nutzen bereits 8,1 % der Breitband-Privatkunden unsere Glasfaser-Infrastruktur. Gleichzeitig verzeichneten wir im klassischen Festnetz einen Anschlussrückgang von 1,2 % gegenüber dem Jahresende. Dabei wechselten die Kunden v. a. zu Kabelnetz-Betreibern und vermehrt zu Produkten auf Mobilfunk-Basis.

Privatkunden.

Vernetztes Leben vom Handy bis zum Fernseher. Im ersten Quartal 2013 erhöhten wir bei den Vertragskunden des Mobilfunk-Portfolios die Kundenzahl um 2,9 % gegenüber dem Jahresende 2012. Positiv entwickelten sich v. a. die Tarife mit integrierten Daten-Flatrates für das mobile Internet (Call & Surf Mobil, Complete Mobil und Mobile Data) sowie unsere LTE-Zubuchoptionen.

Der Rückgang der Prepaid-Kunden im ersten Quartal 2013 basierte im Wesentlichen auf dem rückläufigen Kundensegment der Wiederverkäufer. Diesen Rückgang konnten wir teilweise durch Neukundenzugänge über „congstar" kompensieren.

Die Anschlussverluste im klassischen Festnetz lagen im ersten Quartal 2013 bei 253 Tsd. In dem hart umkämpften Breitband-Markt konnten wir im Berichtszeitraum 88 Tsd. Kunden für VDSL gewinnen. Bei der Vermarktung unseres TV-Angebots sind wir sowohl bei unserem Produkt „Entertain" als auch bei „Entertain via Sat" zu nahezu gleichen Teilen erfolgreich.

Geschäftskunden.

Vernetztes Arbeiten mit innovativen Lösungen. Das Wachstum im Mobilfunk resultierte aus einer positiven Entwicklung bei den Vertragskunden durch den Vermarktungsstart neuer, attraktiver Mobilfunk-Tarife mit integrierten Daten-Flatrates sowie aus unserem Bereich Maschine zu Maschine mit 150 Tsd. Karten im ersten Quartal 2013.

Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse im Bereich Geschäftskunden blieb gegenüber dem Jahresende 2012 stabil bei 3,5 Mio. Bei der Internet-Nutzung wächst die Kundennachfrage nach Tarifen mit höheren Bandbreiten wie z. B. „Business Complete Mobil" mit höherwertigen Endgeräten.

Positiv entwickelten sich die Produkte beim Vernetzten Arbeiten. Entsprechend verzeichneten wir bei unseren Internet-Festanschlüssen „CompanyConnect" weiter steigende Zuwächse. In der Datenkommunikation bauten wir die Anzahl der Netze und der Verbindungen deutlich aus, v. a. bei Internet-basierten Datennetzen (IP-VPNs) und bei Standortvernetzungen mit hoher Bandbreite.

Im ersten Quartal 2013 konnten wir verschiedene Mobilfunk-Geschäftskunden gewinnen bzw. zurückgewinnen.

Wholesale.

Die Anzahl unserer entbündelten Wholesale-Anschlüsse erhöhte sich im ersten Quartal 2013 um 59 Tsd., getrieben durch das Wachstum bei den VDSL-Anschlüssen aufgrund der positiven Entwicklung des Kontingentmodells, während die Anzahl unserer gebündelten Wholesale-Anschlüsse um 35 Tsd. sank. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend auch in den kommenden Jahren anhält; insbesondere deshalb, weil unsere Mitbewerber von gebündelten zu entbündelten Wholesale-Produkten oder auf eigene Infrastruktur wechseln. Die Anzahl unserer Teilnehmer-Anschlussleitungen (TAL) reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2012 u. a. marktbedingt um 14 Tsd., da immer mehr Wettbewerber auf eigene bzw. andere Infrastrukturen umsteigen oder ihre Kunden zum Mobilfunk migrieren.

OPERATIVE ENTWICKLUNG.[a]

		Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012 Mio. €
GESAMTUMSATZ		5 566	5 659	(93)	(1,6)	22 736
Privatkunden		2 982	2 992	(10)	(0,3)	12 197
Geschäftskunden		1 391	1 424	(33)	(2,3)	5 680
Wholesale		959	1 034	(75)	(7,3)	4 035
Mehrwertdienste		80	98	(18)	(18,4)	367
Sonstiges		154	111	43	38,7	457
Betriebsergebnis **(EBIT)**		1 152	1 225	(73)	(6,0)	4 213
EBIT-Marge	%	20,7	21,6			18,5
Abschreibungen		(966)	(1 099)	133	12,1	(4 393)
EBITDA		2 118	2 324	(206)	(8,9)	8 606
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		(137)	(19)	(118)	n.a.	(560)
EBITDA (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)		2 255	2 343	(88)	(3,8)	9 166
EBITDA-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	40,5	41,4			40,3
CASH CAPEX		(594)	(903)	309	34,2	(3 418)

[a] Seit dem 1. Januar 2013 erfolgt die operative Steuerung der Regional Services and Solutions (RSS) durch das operative Segment Deutschland statt durch das operative Segment Systemgeschäft, um den Marktzugang gezielter zu bündeln.

Gesamtumsatz.
Der Umsatz im ersten Quartal 2013 war um 1,6 % rückläufig, wies jedoch gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum einen leicht besseren Trend auf. Dies resultierte hauptsächlich aus verstärkten regulatorischen Preissenkungen im zweiten Halbjahr 2012, rückläufiger Sprachtelefonie im Mobilfunk und Festnetz sowie aus einer rückläufigen Anzahl von Textnachrichten im Mobilfunk. Teilweise glich die wachsende Nachfrage nach Komplettpaketen mit mobilen Daten- oder Fernsehtarifen und attraktiven Endgeräten, v. a. Smartphones, diesen Rückgang aus.

Im Mobilfunk erhöhten wir unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um 0,4 %. Die mobilen Serviceumsätze waren im Jahresverlauf um 1,9 % rückläufig. Dies resultierte im Wesentlichen aus der regulierungsbedingten Preissenkung beim Roaming zum 1. Juli 2012, der Absenkung der Mobilfunk-Terminierungsentgelte im Dezember 2012, gesunkenen Sprach- und Nachrichtendiensten sowie einem geänderten Nutzerverhalten hin zu IP-Messaging-Diensten. Gegenläufig wirkte das Wachstum der Datenumsätze mit einer Steigerung von 17,1 % auf 0,5 Mrd. €. Kompensierend war auch die erfolgreiche Smartphone-Vermarktung, die sich im mobilen Endgeräteumsatz widerspiegelte.

Die erfolgreiche Vermarktung von „Entertain“ und „Zubuchoptionen“ sowie das Endgerätemietmodell wirkten sich positiv im Festnetz aus. Der Umsatzbeitrag des operativen Segments Deutschland zum Wachstumsfeld „Vernetztes Zuhause“ stieg um 0,6 % auf 1,3 Mrd. €. Diese positive Entwicklung reichte jedoch nicht aus, um den Umsatzrückgang aus der Sprachtelefonie aufgrund der Anschlussverluste zu kompensieren.

Hauptgrund für den Rückgang im **Privatkundenbereich** war das rückläufige Sprachtelefonie-Geschäft im Mobilfunk und Festnetz. Im Festnetz glichen das Wachstum bei TV-Umsätzen (plus 20,3 %) und der Endgeräteumsatz (plus 25,0 %) den Umsatzrückgang teilweise aus. Der Umsatzrückgang bei den mobilen Serviceumsätzen betrug im Quartalsverlauf 2,2 % und resultierte im Wesentlichen aus den verstärkten regulatorischen Preissenkungen. Dies konnte teilweise durch das starke Datenwachstum und die Bündelung in Flatrate-Komponenten kompensiert werden. Durch das Wachstum bei den mobilen Endgeräten aufgrund der starken Smartphone-Vermarktung war jedoch der Mobilfunk-Umsatz im Privatkundenbereich insgesamt auf Vorjahresniveau.

Im **Geschäftskundenbereich** war der Gesamtumsatz um 2,3 % rückläufig. Die positive Umsatzentwicklung bei Mobilfunk-Daten sowie IT-Produkten und Mobilfunk-Telefonen konnte die rückläufigen Umsätze aus der klassischen Sprachtelefonie im Festnetz und Mobilfunk nicht vollständig ausgleichen.

Für den Umsatzrückgang im **Wholesale-Bereich** – um minus 7,3 % auf 1,0 Mrd. € – waren u. a. folgende Faktoren verantwortlich: regulatorisch bedingte Preissenkungen hauptsächlich bei Interconnection-Verbindungen (ab 1. Dezember 2012), die rückläufige Nutzung von Interconnection-Verbindungen sowie mengen- bzw. preisbedingte Umsatzrückgänge.

Rückläufige Umsätze im Bereich **Mehrwertdienste** ergaben sich aus einer geringeren Inanspruchnahme von Service-Rufnummern, wie z. B. Auskunftsdienste, und der öffentlichen Telefone. Dazu kam das Inkrafttreten der Neuregelung zu kostenlosen Warteschleifen zum 1. September 2012.

EBITDA, bereinigtes EBITDA.
Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA war gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 3,8 % rückläufig. Der Umsatzrückgang konnte nicht vollständig durch Kosteneinsparungen wie z. B. bei CallCenter- und fremdbezogenen Leistungen kompensiert werden; im Wesentlichen aufgrund von höheren Marktinvestitionen im Mobilfunk und Personalkosten u. a. durch Tariferhöhungen. Mit 40,5 % bereinigter EBITDA-Marge sind wir trotz steigender Marktinvestitionen mit über 40 % in unserem Zielkorridor.

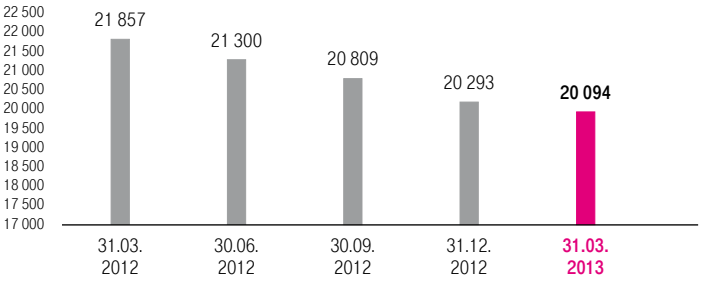
EBIT.
Das Betriebsergebnis unseres operativen Segments Deutschland ging im Vorjahresvergleich um 6,0 % auf 1,2 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund der im EBITDA beschriebenen Gründe, zurück. Das bereinigte EBIT hingegen stieg v. a. aufgrund geringerer Abschreibungen um 3,6 % auf 1,3 Mrd. €.

Cash Capex.
Im ersten Quartal 2013 verzeichneten wir einen Rückgang des Cash Capex im Wesentlichen aufgrund der kalten Witterung und der damit einhergehenden geringeren Anzahl an Tiefbauarbeiten. Im Vorjahr tätigten wir höhere Investitionen in unsere Mobilfunknetze u. a. im Rahmen der Glasfaser-Anbindung unserer 3G- und den Ausbau unserer 4G-Mobilfunk-Stationen.

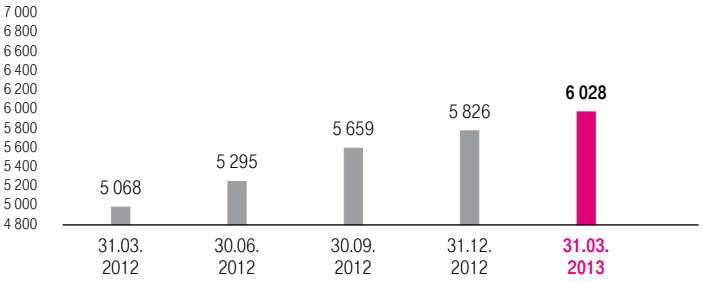
USA.

KUNDENENTWICKLUNG.

Eigene Postpaid-Kunden. (Tsd.)



Eigene Prepaid-Kunden. (Tsd.)



	31.03.2013 Tsd.	31.12.2012 Tsd.	Veränderung 31.03.2013/ 31.12.2012 %	31.03.2012 Tsd.	Veränderung 31.03.2013/ 31.03.2012 %
USA					
Mobilfunk-Kunden	33 968	33 389	1,7	33 373	1,8
Eigene Kunden (unter eigener Marke)	26 122	26 119	0,0	26 925	(3,0)
Eigene Postpaid-Kunden	20 094	20 293	(1,0)	21 857	(8,1)
Eigene Prepaid-Kunden	6 028	5 826	3,5	5 068	18,9
Wholesale-Kunden	7 846	7 270	7,9	6 448	21,7
M2M[a]	3 290	3 090	6,5	2 692	22,2
MVNO	4 556	4 180	9,0	3 756	21,3

[a] M2M: Maschine zu Maschine.

Zum 31. März 2013 hatte das operative Segment USA (T-Mobile USA) 34,0 Mio. Kunden. Dies entspricht einem Anstieg im ersten Quartal 2013 um netto 579 Tsd. Kunden gegenüber einem Bestand von 33,4 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2012. Dieser Netto-Kundenzuwachs im ersten Quartal 2013 stellt eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahresquartal dar, in dem ein Anstieg um netto 187 Tsd. verzeichnet wurde. Der erfreuliche Nettozuwachs bei den Kunden unter der eigenen Marke von T-Mobile USA im ersten Quartal 2013 wurde durch einen Anstieg bei den Wholesale-Kunden weiter unterstützt.

Eigene Kunden (unter eigener Marke). Die Verluste bei den eigenen Postpaid-Kunden verringerten sich in den ersten drei Monaten 2013 auf netto 199 Tsd. gegenüber einem Kundenverlust von netto 510 Tsd. im Vorjahresquartal. Die deutliche Verbesserung in diesem Kundensegment ist hauptsächlich eine Folge der geringeren Abwanderung der eigenen Postpaid-Kunden, der allerdings auch weniger Brutto-Neuzugänge gegenüber standen. Die rückläufige Abwanderung ist auf Initiativen wie die Verbesserung des Kundenerlebnisses und Maßnahmen zur Bonitätsoptimierung zurückzuführen. Mit diesen Maßnahmen wurde die Kundenbindung in diesem Segment im ersten Quartal 2013 optimiert.

Der Anstieg der Zahl der eigenen Prepaid-Kunden verringerte sich von netto 249 Tsd. in den ersten drei Monaten 2012 auf netto 202 Tsd. im ersten Quartal 2013. Der Rückgang der Netto-Neuzugänge bei den eigenen Prepaid-Kunden wurde durch eine verstärkte Abwanderung in diesem Kundenbestand verursacht, die durch höhere Bruttozuwächse nur teilweise ausgeglichen werden konnte. Die höhere Zahl der abgewanderten eigenen Prepaid-Kunden im ersten Quartal 2013 ist das Ergebnis einer durch intensiven Wettbewerb gestiegenen Fluktuationsrate vor dem Hintergrund eines insgesamt wachsenden Prepaid-Kundenbestands.

Wholesale-Kunden. Der Anstieg der Zahl der Wholesale-Kunden erhöhte sich von netto 449 Tsd. in den ersten drei Monaten 2012 auf netto 576 Tsd. im ersten Quartal 2013. Dieser Anstieg der Nettozugänge bei den Wholesale-Kunden ist v. a. auf höhere Bruttozugänge bei den MVNO-Kunden zurückzuführen, denen allerdings eine höhere Abwanderung der M2M-Kunden gegenüber stand. Sowohl die MVNO- als auch M2M-Kundenzahlen entwickelten sich weiter positiv im ersten Quartal 2013. Die Ergebnisse von Carriern können dadurch belastet werden, dass MVNO-Partner, die in der Regel Geschäftsbeziehungen zu mehreren Carriern unterhalten, ihr Geschäft zugunsten der Carrier ausrichten, die ihnen die besten Angebote bieten.

OPERATIVE ENTWICKLUNG.

		Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012 Mio. €
GESAMTUMSATZ		3 541	3 847	(306)	(8,0)	15 371
Betriebsergebnis **(EBIT)**		458	344	114	33,1	(7 547)
EBIT-Marge	%	12,9	8,9			(49,1)
Abschreibungen		(396)	(561)	165	29,4	(12 866)
EBITDA		854	905	(51)	(5,6)	5 319
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		(34)	(78)	44	56,4	1 479
EBITDA (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)		888	983	(95)	(9,7)	3 840
EBITDA-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	25,1	25,6			25,0
CASH CAPEX		(852)	(571)	(281)	(49,2)	(2 560)

„Value"- und „Simple Choice"-Tarife. T-Mobile USA bietet Postpaid-Dienste im Rahmen der sog. „Value"-Tarife an, welche die Auswahlmöglichkeiten und das Preis-/Leistungsverhältnis für die eigenen Postpaid-Kunden verbessern. Die „Value"-Tarife ermöglichen es den Kunden, Mobilfunk-Dienste separat – d. h. ohne Kauf oder Bezahlung eines Endgeräts im Rahmen eines Bündelangebots – zu beauftragen. Um den Kunden ein noch besseres Preis-/Leistungsverhältnis und noch mehr Flexibilität zu bieten, hat T-Mobile USA im ersten Quartal 2013 einen „Simple Choice"-Tarif auf den Markt gebracht. Dieser Tarif ähnelt den „Value"-Tarifen, macht aber keinen Vertrag erforderlich. Je nach Bonitätsprofil eignen sich die Kunden für den Postpaid-Dienst, d. h. sie zahlen jeweils am Ende eines Monats, oder für den Prepaid-Dienst, bei dem man im Vorfeld bezahlt. „T-Mobile" Kunden, die sich für „Value"-Tarife (einschließlich „Simple Choice") entschieden haben, profitieren von einem niedrigeren monatlichen Grundentgelt und können wahlweise ihr eigenes für das T-Mobile USA Netz geeignete Endgerät nutzen oder eines von T-Mobile USA bzw. einem seiner Händler erwerben. Kunden, die das Endgerät von T-Mobile USA erwerben möchten, zahlen dafür in der Regel den empfohlenen Preis des Herstellers. Je nach Bonitätsprofil können Kunden, die entsprechende Voraussetzungen erfüllen, entweder den vollen Preis zum Zeitpunkt des Kaufs bezahlen oder einen Teil des Kaufpreises über einen bestimmten Zeitraum als Ratenkauf finanzieren. Im Gegensatz zu herkömmlichen Bündeltarifen, die ein preisreduziertes Endgerät, aber höhere Leistungsentgelte enthalten, generiert der „Value"-Tarif von T-Mobile USA für jedes verkaufte Endgerät höhere Endgeräteumsätze.

Gesamtumsatz.

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA belief sich im ersten Quartal 2013 auf 3,5 Mrd. €, dies entspricht einem Rückgang um 8,0 % gegenüber 3,8 Mrd. € im Vorjahresquartal. Auf US-Dollar-Basis verzeichnete T-Mobile USA einen Umsatzrückgang von 7,3 %. Hauptursache hierfür waren ein geringerer Bestand an eigenen Postpaid-Kunden und ein niedrigerer durchschnittlicher Umsatz je eigenem Postpaid-Kunden, was die Serviceumsätze belastete. Der Rückgang bei den Serviceumsätzen ist auf rückläufige Sprachumsätze zurückzuführen, die jedoch durch das starke Wachstum des Datenumsatzes mit Kunden, die Smartphones inkl. mobiler Breitband-Datentarife nutzen, teilweise ausgeglichen werden konnten. Darüber hinaus wuchs der Endgeräteumsatz um 16,8 % aufgrund der gestiegenen Akzeptanz der „Value"- und „Simple Choice"-Tarife von T-Mobile USA. Im Gegensatz zu herkömmlichen Tarifen führen die „Value"- und „Simple Choice"-Tarife von T-Mobile USA zum Zeitpunkt der Aktivierung zu höheren Endgeräteumsätzen, aber somit auch zu niedrigeren monatlichen Serviceumsätzen. Aufgrund des gestiegenen Endgeräteumsatzes sank der Gesamtumsatz in US-Dollar nicht so stark wie die Serviceumsätze.

EBITDA, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge.

Das bereinigte EBITDA sank im ersten Quartal 2013 um 9,7 % von 983 Mio. € im Vorjahresquartal auf 888 Mio. €. Nicht berücksichtigt im bereinigten EBITDA für das erste Quartal 2013 sind Aufwendungen in Höhe von 34 Mio. € für Maßnahmen zur Kostenrestrukturierung und Kosten im Rahmen des Zusammenschlusses von T-Mobile USA und MetroPCS. Auf US-Dollar-Basis sank das bereinigte EBITDA um 9,0 %, hauptsächlich aufgrund des bereits beschriebenen Rückgangs der Serviceumsätze. Kompensiert wurden die rückläufigen Serviceumsätze teilweise durch geringere Endgerätesubventionen im Zusammenhang mit den „Value"- und „Simple Choice"-Tarifen von T-Mobile USA und durch einen Rückgang der Aufwendungen für uneinbringliche Forderungen. Dieser ist auf die höhere Bonität des Kundenportfolios von T-Mobile USA und die Verlagerung der Kundenbasis hin zu eigenen Prepaid-Kunden zurückzuführen. Darüber hinaus sanken die Roaming-Aufwendungen im Vorjahresvergleich aufgrund eines geringeren Nutzungsverhaltens infolge eines kleineren Bestands an eigenen Kunden. Im ersten Quartal 2013 haben die laufenden Kosten-Management-Programme dazu beigetragen, die Aufwendungen zu kontrollieren. Gegenüber dem Vorjahresquartal war die bereinigte EBITDA-Marge trotz des bereits beschriebenen deutlich gesunkenen Umsatzes nur leicht rückläufig.

EBIT.

Aufgrund der bereits genannten Faktoren und niedrigerer Abschreibungen auf Sachanlagen stieg das EBIT um 33,1 % von 344 Mio. € im ersten Quartal 2012 auf 458 Mio. € im ersten Quartal 2013. Im dritten Quartal 2012 hatte T-Mobile USA Wertminderungen vorgenommen, welche die Buchwerte der Sachanlagen gemindert hatten und somit in den Folgeperioden nun zu geringeren Abschreibungen führen.

Cash Capex.

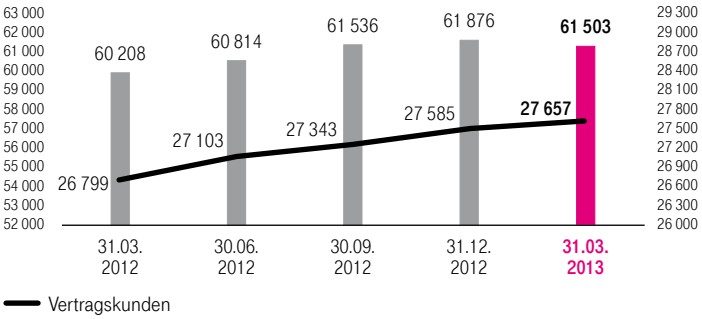
Der Cash Capex stieg im ersten Quartal 2013 um 49,2 % von 571 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum auf 852 Mio. €. Ursache für diese Entwicklung war die Einführung der LTE-Technologie im Zusammenhang mit der Netzmodernisierung, die voraussichtlich auch im Gesamtjahr 2013 fortgesetzt wird.

EUROPA.

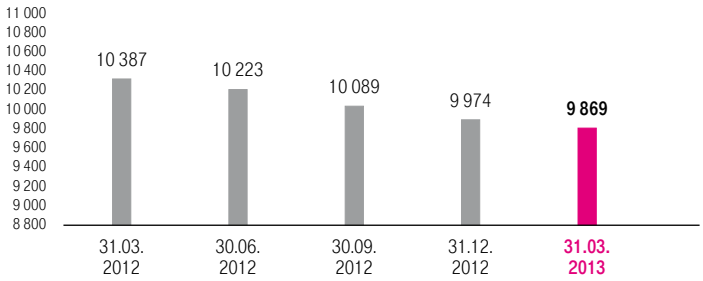
Seit dem 1. Januar 2013 werden die Aufgaben und Funktionen des Bereichs Group Technology inkl. der Global Network Factory, der bisher Bestandteil der Group Headquarters & Group Services war, im operativen Segment Europa ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf die Angaben zur Segmentberichterstattung im Konzern-Zwischenabschluss (Seite 39).

KUNDENENTWICKLUNG.

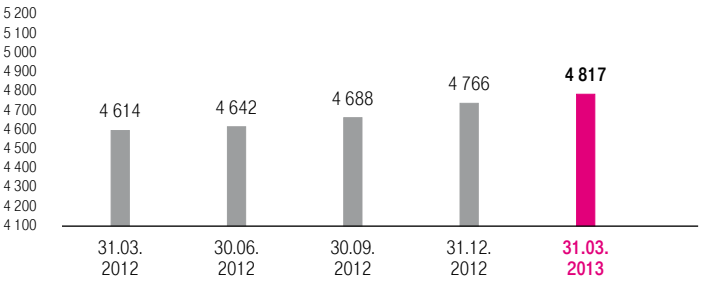
Mobilfunk-Kunden. (Tsd.)



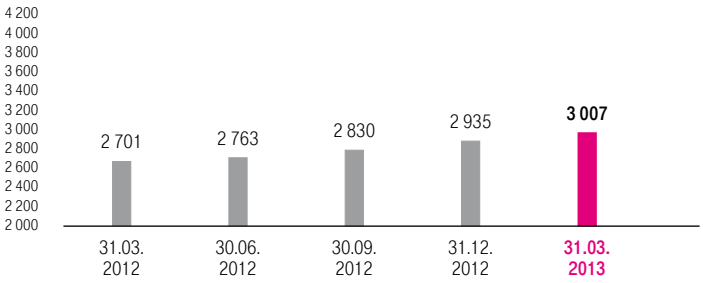
Festnetz-Anschlüsse. (Tsd.)



Breitband-Anschlüsse Retail. (Tsd.)



TV (IPTV, Sat, Kabel). (Tsd.)



		31.03.2013 Tsd.	31.12.2012 Tsd.	Veränderung 31.03.2013/ 31.12.2012 %	31.03.2012 Tsd.	Veränderung 31.03.2013/ 31.03.2012 %
EUROPA, GESAMT	Mobilfunk-Kunden	61 503	61 876	(0,6)	60 208	2,2
	Festnetz-Anschlüsse	9 869	9 974	(1,1)	10 387	(5,0)
	davon: IP-basiert	2 068	1 852	11,7	1 344	53,9
	Breitband-Anschlüsse Retail	4 817	4 766	1,1	4 614	4,4
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	3 007	2 935	2,5	2 701	11,3
	Teilnehmer-Anschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	2 186	2 157	1,3	2 117	3,3
	Wholesale gebündelte Anschlüsse	154	153	0,7	153	0,7
	Wholesale entbündelte Anschlüsse	80	74	8,1	54	48,1
GRIECHENLAND	Mobilfunk-Kunden	7 632	7 697	(0,8)	7 862	(2,9)
	Festnetz-Anschlüsse	2 900	2 952	(1,8)	3 143	(7,7)
	Breitband-Anschlüsse	1 234	1 203	2,6	1 120	10,2
RUMÄNIEN	Mobilfunk-Kunden	6 155	6 368	(3,3)	6 407	(3,9)
	Festnetz-Anschlüsse	2 409	2 422	(0,5)	2 542	(5,2)
	Breitband-Anschlüsse	1 142	1 134	0,7	1 100	3,8
UNGARN	Mobilfunk-Kunden	4 845	4 837	0,2	4 815	0,6
	Festnetz-Anschlüsse	1 626	1 611	0,9	1 643	(1,0)
	Breitband-Anschlüsse	884	875	1,0	855	3,4
POLEN	Mobilfunk-Kunden	15 919	16 040	(0,8)	14 512	9,7
TSCHECHISCHE REPUBLIK	Mobilfunk-Kunden	5 570	5 498	1,3	5 354	4,0
	Festnetz-Anschlüsse	114	111	2,7	103	10,7
	Breitband-Anschlüsse	114	111	2,7	103	10,7
KROATIEN	Mobilfunk-Kunden	2 309	2 326	(0,7)	2 350	(1,7)
	Festnetz-Anschlüsse	1 192	1 208	(1,3)	1 218	(2,1)
	Breitband-Anschlüsse	664	658	0,9	654	1,5
NIEDERLANDE	Mobilfunk-Kunden	4 622	4 720	(2,1)	4 856	(4,8)
	Festnetz-Anschlüsse	283	283	–	291	(2,7)
	Breitband-Anschlüsse	266	275	(3,3)	282	(5,7)
SLOWAKEI	Mobilfunk-Kunden	2 289	2 311	(1,0)	2 312	(1,0)
	Festnetz-Anschlüsse	945	960	(1,6)	1 009	(6,3)
	Breitband-Anschlüsse	488	480	1,7	468	4,3
ÖSTERREICH	Mobilfunk-Kunden	4 090	4 104	(0,3)	4 069	0,5
ÜBRIGE[a]	Mobilfunk-Kunden	8 072	7 975	1,2	7 670	5,2
	Festnetz-Anschlüsse	400	427	(6,3)	438	(8,7)
	Breitband-Anschlüsse	259	258	0,4	239	8,4

[a] Übrige enthält die Landesgesellschaften der Länder Bulgarien, Albanien, EJR Mazedonien und Montenegro.

Seit dem 1. Januar 2013 werden die Festnetz-Anschlüsse nach Technologien dargestellt. Diese Umstellung beinhaltet auch die Ergänzung der Breitband-Kabelanschlüsse und den Ausweis der Wholesale PSTN-Anschlüsse zusammen mit den Teilnehmer-Anschlussleitungen (TAL). Werte der Vorperioden wurden entsprechend angepasst.

Gesamt.

In unserem operativen Segment Europa haben sich zum Ende des ersten Quartals 2013 unsere Kundenbestände robust entwickelt; und dies trotz des harten Wettbewerbs und der weiterhin schwierigen konjunkturellen Lage in vielen Ländern unseres Segments. Im Hinblick auf das Mobilfunk-Geschäft stabilisierten wir unseren Gesamtkundenbestand nahezu auf Vorjahresniveau. Dank der kontinuierlichen Zuwächse bei den Vertragskunden konnten wir die Rückgänge bei den Prepaid-Kunden weitestgehend ausgleichen. Im Festnetz-Bereich konnten wir infolge unserer strategischen Ausrichtung auf den Ausbau der Breitband-Technologie mehr Breitband-Anschlüsse gegenüber dem Jahresende 2012 hinzugewinnen. Die Zahl der IP-Anschlüsse wuchs auch aufgrund der erfolgreichen Migration von klassischen PSTN-Anschlüssen auf IP-Technologie.

Mobilfunk.

Mobile Telefonie und Datenanwendungen. Zum Ende des ersten Quartals 2013 hatten wir einen Gesamtkundenbestand von rund 61,5 Mio. Mobilfunk-Kunden. Das entspricht einer nahezu konstanten Entwicklung im Vergleich zum Jahresende 2012. Aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis von rund 27,7 Mio. Kunden konnten wir die Verluste bei den Prepaid-Kunden fast vollständig auffangen. Dies ist der guten Entwicklung des Geschäftskundenbereichs, insbesondere in der Tschechischen Republik und Polen, zu verdanken. Insgesamt trug dieser Bereich mit mehr als 8,2 Mio. Kunden bereits zu rund 30 % des gesamten Vertragskundenbestands bei. Dank der ungebrochenen Attraktivität der Nutzung von Smartphones, v. a. in Österreich und in den Niederlanden, stabilisierte sich der Anteil der Vertragskunden am gesamten Kundenbestand unseres operativen Segments auf 45 %. Zum 31. März 2013 reduzierte sich der Prepaid-Kundenbestand in vielen Ländern gegenüber dem Vorjahresendwert leicht; eine Folge unserer Strategie, uns auf werthaltige Vertragskunden auszurichten.

Festnetz.

Telefon, Internet und Fernsehen. Das TV-Geschäft zeigte sich auch im ersten Quartal 2013 als beständiger Wachstumsmotor. Somit verzeichneten wir im Vergleich zum Jahresende 2012 einen Gesamtkundenbestand von 3,0 Mio. TV-Kunden; das entspricht einem Anstieg von 2,5 %. Die wesentlichen Treiber waren Griechenland mit höheren Satellitanschlüssen, Ungarn mit einem deutlichen Anstieg bei den IPTV-Kunden und Rumänien mit einem Zuwachs bei den Kabelanschlüssen. Unsere IP-basierten Anschlüsse stiegen zum 31. März 2013 gegenüber dem Jahresende 2012 um 11,7 % auf einen Bestand von rund 2,1 Mio. Anschlüssen; hierzu trugen nahezu alle Länder unseres operativen Segments bei. Die Anzahl der Breitband-Anschlüsse Retail stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 1,1 % auf rund 4,8 Mio. Treiber sind hierbei v. a. innovative Tarifpläne, die TV mit Internet bündeln. Die größten absoluten Zuwächse gegenüber dem Vorjahreswert erzielten wir in Griechenland, Ungarn und Rumänien – im Wesentlichen durch das DSL-Geschäft. Dennoch zeigten sich auch bei den anderen Anschlusstechnologien wie z. B. Glasfaser erfreuliche Zuwachsraten mit rund 7 % gegenüber dem Jahresende 2012. Zum 31. März 2013 nutzten in unserem operativen Segment Europa rund 9,9 Mio. Kunden einen Festnetz-Anschluss; 1,1 % weniger als zum Jahresende 2012. Die Anschlussverluste verlangsamen sich damit weiterhin. Bedingt waren diese Rückgänge v. a. durch Anschlussverluste bei der klassischen Telefonie (PSTN) v. a. in Ungarn, der Slowakei und Kroatien.

OPERATIVE ENTWICKLUNG.

		Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012 Mio. €
GESAMTUMSATZ		3 327	3 575	(248)	(6,9)	14 406
Griechenland		713	819	(106)	(12,9)	3 253
Rumänien		243	264	(21)	(8,0)	1 037
Ungarn		393	335	58	17,3	1 429
Polen		385	413	(28)	(6,8)	1 678
Tschechische Republik		226	255	(29)	(11,4)	1 044
Kroatien		224	239	(15)	(6,3)	992
Niederlande		393	421	(28)	(6,7)	1 664
Slowakei		192	206	(14)	(6,8)	837
Österreich		203	227	(24)	(10,6)	878
Übrige[a]		394	448	(54)	(12,1)	1 811
Betriebsergebnis **(EBIT)**		435	455	(20)	(4,4)	1 437
EBIT-Marge	%	13,1	12,7			10,0
Abschreibungen		(696)	(731)	35	4,8	(3 291)
EBITDA		1 131	1 186	(55)	(4,6)	4 728
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		42	(6)	48	n.a.	(208)
EBITDA (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)		1 089	1 192	(103)	(8,6)	4 936
Griechenland		282	314	(32)	(10,2)	1 205
Rumänien		63	69	(6)	(8,7)	289
Ungarn		93	122	(29)	(23,8)	474
Polen		140	127	13	10,2	586
Tschechische Republik		104	123	(19)	(15,4)	486
Kroatien		88	100	(12)	(12,0)	468
Niederlande		114	115	(1)	(0,9)	525
Slowakei		84	86	(2)	(2,3)	354
Österreich		55	60	(5)	(8,3)	234
Übrige[a]		66	78	(12)	(15,4)	318
EBITDA-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	32,7	33,3			34,3
CASH CAPEX		(1 382)	(507)	(875)	n.a.	(1 724)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] Übrige enthält die Landesgesellschaften der Länder Bulgarien, Albanien, EJR Mazedonien und Montenegro sowie ICSS (International Carrier Sales & Solutions), GNF (Global Network Factory), Europa Headquarter sowie Group Technology.

Gesamtumsatz.
Im ersten Quartal 2013 erzielte unser operatives Segment Europa einen Gesamtumsatz von 3,3 Mrd. € und lag damit 6,9 % unter dem Vorjahresquartalswert. Einem leicht positiven Wechselkurseffekt durch den Polnischen Zloty standen negative Wechselkurseffekte v. a. der Tschechischen Krone und der Kroatischen Kuna entgegen, sodass die operative Umsatzabweichung annähernd auf dem gleichen Niveau lag. Der Umsatzrückgang war zum einen deutlich von Entscheidungen seitens der Regulierungsbehörden beeinflusst. So führten in den meisten Ländern unseres operativen Segments abgesenkte Mobilfunk-Terminierungsentgelte sowie Roaming-Regulierung zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Zum anderen setzten wettbewerbsbedingte Preisreduzierungen und die anhaltende angespannte makroökonomische Situation v. a. in Griechenland, Ungarn und Kroatien den operativen Umsatz weiter unter Druck.

So entfiel rund die Hälfte des operativen Umsatzrückgangs auf die OTE-Gruppe. Insgesamt war v. a. der Privatkundenbereich betroffen. Auch die übrigen Länder mussten Umsatzrückgänge hinnehmen. Allein Ungarn erzielte mit seinem deutlichen Umsatzanstieg einen leicht kompensatorischen Effekt auf Segmentebene. Dieser ist im Wesentlichen bedingt durch das Energie-Geschäft, und im geringeren Maße durch das mobile Datengeschäft und das damit verbundene Endgerätegeschäft mit Smartphones.

Aufgrund der fokussierten Ausrichtung auf identifizierte Wachstumsfelder in den Ländern unseres Segments konnten wir den negativen Umsatzeffekten aus der Sprachtelefonie auf Segmentebene teilweise entgegenwirken. Das zeigt sich daran, dass unsere Umsätze beim mobilen Datengeschäft gegenüber der Vorjahresperiode weiter zweistellig um 14 % bzw. 39 Mio. € wuchsen. Dabei entfiel der Großteil auf das Privatkundengeschäft. Fast alle Länder unseres operativen Segments trugen dazu bei; insbesondere die Niederlande, die Slowakei, Rumänien und Ungarn. Unser Angebot an attraktiven Tarifen in Verbindung mit einem breiten Portfolio an Endgeräten führte sowohl zu einer höheren Kundenzahl als auch zu einer gesteigerten Nutzungsrate. Erfolgreich dazu beigetragen hat auch unser konzentrierter Ausbau von Breitband-Technologien im Mobilfunk und Festnetz. Somit erzielten wir auch im Bereich Breitband/TV höhere Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal. Insbesondere beim TV-Geschäft haben wir uns im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich gesteigert (rund 15 %) – v. a. in den Ländern Griechenland, Ungarn und Rumänien überzeugten wir deutlich mehr Kunden von unserem Angebot. Dank der Erweiterung unseres Produkt- und Service-Portfolios in Kroatien, u. a. um Cloud-Dienstleistungen, leistete auch der Bereich ICT/B2B einen positiven Umsatzbeitrag. Bei den „benachbarten Branchen“ (sog. „adjacent industries“) zeigte sich das Energie-Geschäft in Ungarn ausgesprochen erfolgreich mit einem deutlichen Umsatzanstieg gegenüber der Vorjahresperiode. Zusätzlich führten gestiegene Umsätze bei den Endgeräteverkäufen zu einem positiven Umsatzbeitrag.

EBITDA, bereinigtes EBITDA.
Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Quartal 2013 ein bereinigtes EBITDA von 1,1 Mrd. €; das sind 8,6 % weniger als in der Vorjahresperiode. Dieser Rückgang auf Segmentebene war v. a. auf folgende Länder zurückzuführen: Griechenland, Ungarn, die Tschechische Republik und Kroatien.

Im Periodenvergleich wirkten sich die insgesamt niedrigeren Umsätze auf Segmentebene negativ auf die EBITDA-Entwicklung aus. Zusätzlich belasteten weiterhin Änderungen in der Gesetzgebung wie Steuern und Abgaben sowie auch staatliche Sparprogramme unsere Ergebnisentwicklung.

Durch die konsequente Senkung der indirekten Kosten infolge unserer Effizienzsteigerungsmaßnahmen, welche v. a. in geringeren Personal- und Materialkosten zum Ausdruck kamen, konnten wir die negativen Auswirkungen aus dem Umsatzrückgang zum Teil ausgleichen. Darüber hinaus konnten wir unsere direkten Kosten sowohl durch regulierungsbedingt niedrigere Interconnection-Kosten als auch durch eine gezielte Kundenansprache bei der Kundenakquise und der Kundenbindung reduzieren.

Der Rückgang in Ungarn ist wesentlich auf die zum 1. Januar 2013 von der dortigen Regierung eingeführte Steuer auf Versorgungsnetzwerke (Utility tax) zurückzuführen. Die für das Gesamtjahr 2013 zu entrichtende Steuer belastete unser EBITDA im ersten Quartal 2013 mit 23 Mio. €.

Zum Teil kompensierten gestiegene bereinigte EBITDA-Beiträge in Polen diese Rückgänge.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern.
Im Rahmen der strategischen Ausrichtung unseres Segments Europa sind unsere Gesellschaften entsprechend ihrer jeweiligen Marktposition in vier Cluster eingeteilt: **„Senior leaders“** sind Gesellschaften, die sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunk agieren und jeweils führende Positionen in beiden Bereichen haben. Dazu zählen Griechenland, Ungarn, Kroatien und EJR Mazedonien. In diesem Cluster ist Ziel der jeweiligen Gesellschaft, die Marktführerschaft sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunk zu halten. Im Cluster **„Junior leaders“** finden sich Gesellschaften, die zwar eine starke Position im Festnetz haben, aber bei separater Betrachtung im Mobilfunk nicht Marktführer sind. Dazu zählen Rumänien, die Slowakei und Montenegro – dort wollen die jeweiligen Gesellschaften die starke Stellung im Festnetz-Bereich nutzen und das Mobilfunk-Geschäft vorantreiben. Bei unseren reinen Mobilfunk-Gesellschaften unterscheiden wir zwischen zwei Clustern: den „Mobile runner-ups“ und den „Smart attackers“. Bei den **„Mobile runner-ups“** sind mit Polen und der Tschechischen Republik Gesellschaften gruppiert, die nicht die Marktführer sind, aber die Marktführerschaft anstreben. Unsere Beteiligungen in den Niederlanden, Österreich und Albanien gelten als **„Smart attackers“**, da sie im Markt noch einen deutlichen Abstand zu den anderen Marktteilnehmern haben. Sie konzentrieren sich darauf, durch effiziente Maßnahmen den Unternehmenswert zu steigern. Im Nachfolgenden haben wir für jedes der vier Cluster repräsentativ eine Landesgesellschaft dargestellt.

Griechenland (Senior leader). In Griechenland erwirtschafteten wir im ersten Quartal 2013 einen Umsatz von 713 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte sich der Umsatz damit um 12,9 %. Mehr als die Hälfte des Rückgangs ist auf das Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Hier sanken v. a. die Sprachumsätze aufgrund der seit Juli 2012 zum dritten Mal regulierungsbedingt abgesenkten Terminierungsentgelte. Zusätzlich wirkte sich seit Ende des vierten Quartals 2012 ein anhaltender Preiskampf auf dem griechischen Mobilfunk-Markt, v. a. im Prepaid-Segment, belastend auf die Sprachumsätze aus. Trotz des schwierigen Umfelds lagen die mobilen Datenumsätze leicht über dem Vorjahresniveau. Auch der Festnetz-Bereich war von Umsatzminderungen betroffen. Dort waren v. a. Anschlussverluste in Höhe von ca. 8 % bei der klassischen Telefonie für die rückläufigen Sprachumsätze verantwortlich. Da das Festnetz-Geschäft in Griechenland nach wie vor stark reguliert ist und wir die Erlaubnis der Regulierungsbehörde, VDSL anzubieten, erst Ende November 2012 erhalten haben, konnte unsere griechische Beteiligung die geplante Kundenakquise und die damit verbundenen Umsätze noch nicht im vollen Umfang realisieren. Positiv auf die Umsatzentwicklung wirkten hingegen gestiegene Umsätze im TV-Geschäft dank deutlicher Anstiege bei den TV-Kundenzahlen.

Das bereinigte EBITDA verringerte sich in Griechenland im Berichtszeitraum auf 282 Mio. € – ein Rückgang gegenüber der Vorjahresperiode um 10,2 %. Hauptgrund dafür ist der Umsatzrückgang. Diesen negativen Effekt konnten wir teilweise mit geringeren direkten Kosten auffangen, einerseits durch regulierungsbedingt niedrigere Interconnection-Kosten und andererseits durch Einsparungen bei den Ausgaben zur Kundengewinnung im Mobilfunk. Auf der Seite der indirekten Kosten konnten wir mit unseren Programmen zur Effizienzsteigerung im Mobilfunk- und im Festnetz-Geschäft die negativen Umsatzeffekte teilweise auffangen. Der Erfolg dieser Programme zeigt sich v. a. in geringeren Personalkosten durch eine geringere Mitarbeiterzahl.

Slowakei (Junior leader). Im ersten Quartal 2013 erzielte unsere slowakische Beteiligung einen Umsatz von 192 Mio. €, der sich somit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6,8 % reduzierte. Dieser Rückgang stammt zu annähernd gleichen Teilen sowohl aus dem Festnetz- als auch aus dem Mobilfunk-Geschäft. Im Mobilfunk ist er auf wettbewerbsbedingte Preisreduzierungen und Regulierung zurückzuführen. In absoluten Zahlen waren die Bereiche der Privat- und Geschäftskunden gleichermaßen betroffen. Durch höhere Umsätze im mobilen Datengeschäft – infolge eines gesteigerten Nutzungsverhaltens der Kunden und durch einen insgesamt höheren Vertragskundenbestand – sowie bei den Endgeräteverkäufen konnten diese negativen Umsatzeffekte teilweise aufgefangen werden. Im Festnetz-Bereich war der Großteil der Rückgänge auf geringere Umsätze bei der Sprachtelefonie zurückzuführen, im Wesentlichen verursacht durch Anschlussverluste bei der klassischen Telefonie (PSTN). Teilweise konnten diese Verluste durch einen Anstieg bei den IP-Anschlüssen aufgefangen werden. Dies spiegelte sich auch in den Zuwächsen bei TV insbesondere bei den IPTV-Kunden wider, was zu einem positiven Umsatzbeitrag im Bereich Breitband/TV führte.

Das bereinigte EBITDA betrug 84 Mio. € und ging damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,3 % zurück. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus dem Umsatzrückgang. Eine leichte Erhöhung der Ausgaben für den Marktangang konnte im Bereich der direkten Kosten durch regulierungsbedingt niedrigere Interconnection-Kosten überkompensiert werden. Einsparungen bei den indirekten Kosten aufgrund von Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz leisteten einen positiven EBITDA-Beitrag.

Polen (Mobile runner-up). Im ersten Quartal 2013 betrugen die Umsätze in Polen 385 Mio. € und lagen damit 6,8 % unter dem Vorjahresquartal. Bereinigt um die leicht positive Wechselkursentwicklung des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro, reduzierten sich die Umsätze um 8,5 %. Der Rückgang der Umsätze – fast zu zwei Dritteln bedingt durch das Privatkundengeschäft – war einerseits getrieben durch regulierungsbedingt abgesenkte Terminierungsentgelte und andererseits durch ein niedrigeres marktbedingtes Preisgefüge. Einen deutlichen Umsatzbeitrag leisteten höhere Umsätze aus dem Endgeräteverkauf v. a. resultierend aus der erfolgreichen Vermarktung von Smartphones auf rund 70 % im ersten Quartal. Durch einen leichten Umsatzanstieg im Datengeschäft – auch dank einer erhöhten Vertragskundenbasis – konnten wir diesen Rückgang bei der Sprachtelefonie teilweise auffangen.

Das bereinigte EBITDA belief sich im ersten Quartal 2013 auf 140 Mio. € und stieg damit im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode um 10,2 %. Bereinigt um die leicht positiven Wechselkurseffekte ergab sich ein Anstieg von 8,2 %. Zum einen resultierte dieser Anstieg aus den geringeren direkten Kosten gegenüber der Vorjahresperiode: regulierungsbedingt niedrigere Interconnection-Kosten sowie Einsparungen bei den Kosten für Kundenbindung und -gewinnung. Zum anderen führten geringere indirekte Kosten zu einem positiven EBITDA-Beitrag.

Niederlande (Smart attacker). Im ersten Quartal 2013 reduzierte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,7 % auf 393 Mio. €. Großteils ist dieser Rückgang auf Erlösschmälerungen im Zusammenhang mit Kundenbindungsmaßnahmen zurückzuführen. Ergänzend belasteten reduzierte Mobilfunk-Terminierungsentgelte sowie eine geringere SMS-Nutzung unseren Umsatz. Teilweise konnten wir diese negativen Umsatzeffekte durch das sehr erfolgreiche mobile Datengeschäft kompensieren; erzielt durch eine höhere Anzahl von Vertragskunden mit neuen Daten-Tarifen. Dank der ungebremsten Nachfrage nach Smartphones – v. a. der hochpreisigen Geräte – konnten wir den Verkauf von Endgeräten steigern und erwirtschafteten damit einen positiven Umsatzbeitrag.

Das bereinigte EBITDA sank im ersten Quartal 2013 im Vergleich zur Vorjahresperiode nur leicht um 0,9 % und betrug somit 114 Mio. €. Diesen Rückgang – großteils umsatzgetrieben – konnten wir durch die Einsparungen bei den direkten Kosten fast kompensieren. Hierzu trugen im Wesentlichen die regulierungsbedingt niedrigeren Interconnection-Kosten sowie gesunkene Ausgaben bei der Kundengewinnung bei. Auch die Senkung der indirekten Kosten u. a. bei den Personal- und Materialkosten führten zu einer Verbesserung des bereinigten EBITDA.

EBIT.

In unserem operativen Segment Europa lag das EBIT im ersten Quartal 2013 bei 435 Mio. €, dies entspricht einer Minderung gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,4 %. Dieses Ergebnis resultiert aus dem rückläufigen bereinigten EBITDA. Geringere Abschreibungen infolge der verhaltenen Investitionsinitiativen in vielen Ländern unseres Segments wirkten den negativen Effekten aus dem EBITDA-Rückgang entgegen.

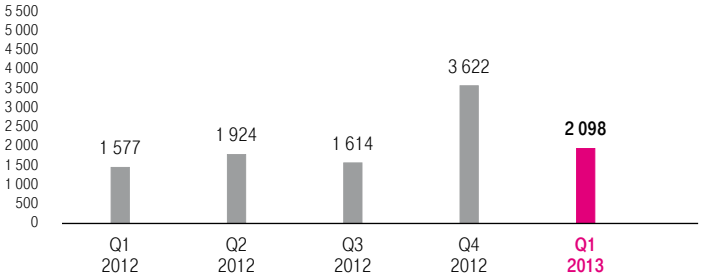
Cash Capex.

Im ersten Quartal 2013 wiesen wir in unserem operativen Segment Europa einen Cash Capex von 1,4 Mrd. € aus. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal verursacht im Wesentlichen durch den Erwerb von Mobilfunk-Lizenzen in den Niederlanden. Auch in anderen Ländern unseres Segments investierten wir in die Netze der Zukunft. Dennoch agieren die meisten Länder bei Investitionsausgaben verhalten. Gründe dafür sind eine schwierige Marktlage, Entscheidungen von Regulierungsbehörden sowie zusätzliche Belastungen, wie die Steuern in Ungarn oder die Immobiliensteuer in Griechenland.

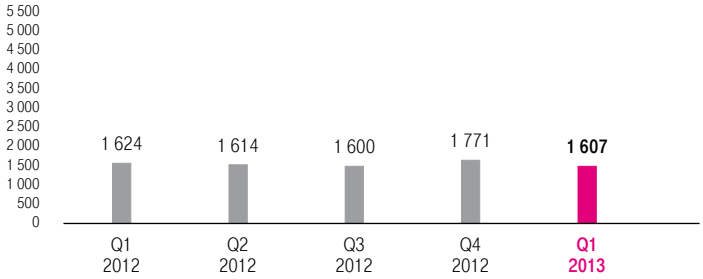
SYSTEMGESCHÄFT.

WESENTLICHE KPIs.

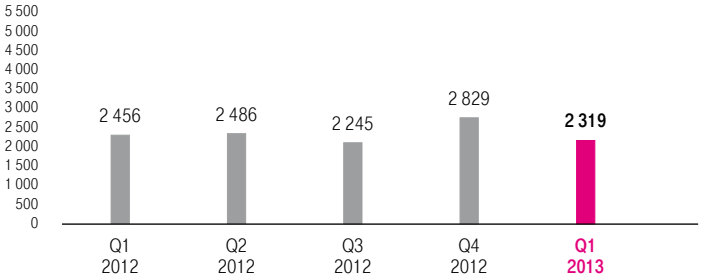
Auftragseingang (Market Unit). (Mio. €)



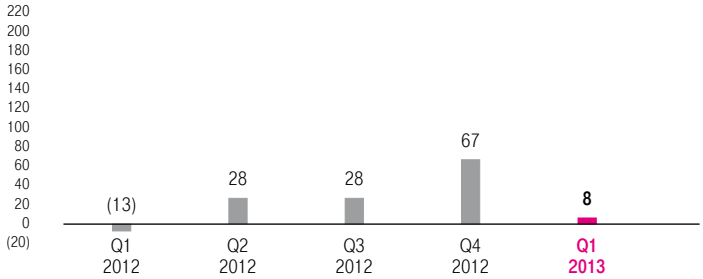
Umsatz extern. (Mio. €)



Umsatz. (Mio. €)



EBIT bereinigt. (Mio. €)



		31.03.2013	31.12.2012	Veränderung 31.03.2013/ 31.12.2012 %	31.03.2012	Veränderung 31.03.2013/ 31.03.2012 %
AUFTRAGSEINGANG	Mio. €	2 098	8 737	n.a.	1 577	33,0
COMPUTING & DESKTOP SERVICES						
Anzahl der betreuten Server	Stück	56 721	57 121	(0,7)	n.a.	n.a.
Anzahl der betreuten Arbeitsplatzsysteme	Mio. Stück	1,36	1,93	(29,5)	n.a.	n.a.
SYSTEMS INTEGRATION						
Fakturierte Stunden	Mio.	1,7	6,3	n.a.	n.a.	n.a.
Utilization Rate	%	81,4	85,1	(3,7)p	n.a.	n.a.

Geschäftsentwicklung.

Im ersten Quartal 2013 steigerten wir den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich um 33,0 %. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf Vertragsabschlüsse im In- und Ausland wie z. B. mit EADS und den Schweizerischen Bundesbahnen zurückzuführen. Bei vielen unserer Großkunden haben sich darüber hinaus unsere Standardlösungen aus dem Wachstumsfeld Cloud Computing gegen den starken Wettbewerb durchgesetzt. Entsprechend hat T-Systems seine dynamischen Ressourcen auch im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Für unsere Kunden bedeutet das: Sie erhalten Bandbreite, Rechnerkapazität und Speicherleistung nach Bedarf, zahlen nach Verbrauch und teilen sich die Infrastruktur.

Die Anzahl der betreuten Server reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr. Begründet ist dies im technologischen Fortschritt: Neue Vertragsabschlüsse steigern den Bedarf an unseren ICT-Leistungen. Diesen Bedarf decken nun leistungsstärkere Server mit einer verbesserten Auslastung ab. Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich bei den Rechenzentren ab: Durch Zusammenlegung von Rechenzentren entstehen größere und leistungsstärkere Einheiten. Die Anzahl der betreuten Arbeitsplatzsysteme sank einerseits aufgrund des hohen Preisdrucks in der Branche und andererseits aufgrund der im Konzern durchgeführten Personalumbaumaßnahmen und Sparbemühungen bei den IT-Kosten.

OPERATIVE ENTWICKLUNG.[a]

		Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012 Mio. €
GESAMTUMSATZ		2 319	2 456	(137)	(5,6)	10 016
Betriebsergebnis **(EBIT)**		(66)	(58)	(8)	(13,8)	(307)
EBIT-wirksame Sondereinflüsse		(74)	(45)	(29)	(64,4)	(417)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)		8	(13)	21	n.a.	110
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	0,3	(0,5)			1,1
Abschreibungen		(181)	(155)	(26)	(16,8)	(649)
EBITDA		115	97	18	18,6	342
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		(60)	(45)	(15)	(33,3)	(405)
EBITDA (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)		175	142	33	23,2	747
EBITDA-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	7,5	5,8			7,5
CASH CAPEX		(212)	(222)	10	4,5	(1 187)

[a] Seit dem 1. Januar 2013 erfolgt die operative Steuerung der Regional Services and Solutions (RSS) durch das operative Segment Deutschland statt durch das operative Segment Systemgeschäft, um den Marktzugang gezielter zu bündeln.

Gesamtumsatz.

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft betrug im Berichtszeitraum 2,3 Mrd. € und lag somit um 5,6 % unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist sowohl auf rückläufige externe als auch konzerninterne Umsätze zurückzuführen.

Der Umsatz der Market Unit umfasst den Umsatz mit externen Kunden sowie konzerninterne Umsätze für TK-Leistungen und internationale IT-Services, die nicht im Verantwortungsbereich der Telekom IT liegen. Der Umsatz der Market Unit lag mit 1,9 Mrd. € auf Vorjahresniveau und zeigt sowohl national als auch international eine stabile Entwicklung. Einerseits wirkten sich die Vertragsabschlüsse aus 2012 positiv aus, andererseits war der Umsatz durch die generell rückläufige Preisentwicklung im IT- und Kommunikationsgeschäft belastet.

Im Geschäftsbereich Telekom IT, der alle internen nationalen IT-Projekte unseres Konzerns bündelt, lag der Umsatz mit minus 25 % deutlich unter dem Vorjahresniveau. Gründe dafür sind v. a. die Sparbemühungen des Konzerns bei den IT-Kosten sowie saisonale Effekte im Projektgeschäft.

EBITDA, bereinigtes EBITDA.

Im Berichtszeitraum steigerte unser operatives Segment Systemgeschäft das bereinigte EBITDA um 23,2 %. Diese erfreuliche Entwicklung ist sowohl auf eine Verbesserung der Profitabilität im operativen Geschäft, als auch auf das Ergebnis der eingeleiteten Restrukturierungs- und Effizienzmaßnahmen zurückzuführen. Die bereinigte EBITDA-Marge wuchs von 5,8 auf 7,5 %. Das unbereinigte EBITDA stieg um 18,6 %, da die starke operative Verbesserung leicht durch gestiegene Sondereinflüsse abgeschwächt wurde.

EBIT, bereinigtes EBIT.

Das bereinigte EBIT lag im ersten Quartal 2013 um 21 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Verbesserung beim EBITDA standen leicht gestiegene Abschreibungen gegenüber. Die bereinigte EBIT-Marge erhöhte sich im Berichtszeitraum von minus 0,5 auf plus 0,3 %.

Cash Capex.

Der Cash Capex lag im ersten Quartal 2013 mit 0,2 Mrd. € auf Vorjahresniveau. Die Investitionen in neue Verträge und Kundenbeziehungen konnten wir durch geringere Investitionen als Folge gesteigerter Effizienzen, u. a. durch weitere Standardisierung der ICT-Plattformen, ausgleichen. Die Steuerung der Telekom IT sieht eine nachhaltige Senkung der eigenen Investitionen vor. Auszahlungen entfielen u. a. auf den Ausbau der Plattform für Dynamic Computing und auf technische Modernisierungen im Zusammenhang mit Neuverträgen.

GROUP HEADQUARTERS & GROUP SERVICES.

Als Ergebnis der Neuausrichtung der zentralen Steuerungs- und Service-Funktionen fiel zum 1. Januar 2013 der Startschuss für unsere neue Konzernzentrale sowie die neu formierten Group Services. In diesem Zusammenhang wurde das Segment in „Group Headquarters & Group Services“ umbenannt.

Seit dem 1. Januar 2013 werden die Aufgaben und Funktionen des Bereichs Group Technology inkl. der Global Network Factory, der bisher Bestandteil der Group Headquarters & Group Services war, im operativen Segment Europa ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf die Angaben zur Segmentberichterstattung im Konzern-Zwischenabschluss (Seite 39).

Unser Personaldienstleister Vivento unterstützte auch im ersten Quartal 2013 weiterhin den Personalumbau im Konzern. Zum 31. März 2013 beschäftigte Vivento rund 8 200 Mitarbeiter (31. März 2012: 8 600 Mitarbeiter), davon etwa 3 600 in externen Beschäftigungen, v. a. im öffentlichen Sektor wie der Bundesagentur für Arbeit. Weitere rund 3 200 Mitarbeiter waren konzernintern, insbesondere im ServiceCenter-Bereich, tätig. 1 500 Beschäftigte waren in operativen und strategischen Einheiten von Vivento eingesetzt oder wurden von Vivento betreut. Im Berichtszeitraum übernahm Vivento insgesamt etwa 300 Mitarbeiter neu; den Personaldienstleister verließen im Gegenzug ebenso viele Mitarbeiter mit einer neuen Perspektive.

OPERATIVE ENTWICKLUNG.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012 Mio. €
GESAMTUMSATZ	691	675	16	2,4	2 835
davon: Digital Business Unit	213	194	19	9,8	868
Betriebsergebnis **(EBIT)**	(284)	(291)	7	2,4	(1 750)
Abschreibungen	(164)	(189)	25	13,2	(753)
EBITDA	(120)	(102)	(18)	(17,6)	(997)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(21)	61	(82)	n.a.	(282)
EBITDA (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)	(99)	(163)	64	39,3	(715)
davon: Digital Business Unit	30	56	(26)	(46,4)	137
CASH CAPEX	(77)	(144)	67	46,5	(379)

Gesamtumsatz.

Der Gesamtumsatz des Segments Group Headquarters & Group Services erhöhte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %. Die Steigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzzuwachs der Digital Business Unit (DBU). Dagegen beeinflusste der rückläufige Bedarf an konzerninternen CallCenter-Leistungen das Umsatzergebnis negativ.

EBITDA, bereinigtes EBITDA.

Im Berichtszeitraum verbesserte sich das bereinigte EBITDA des Segments Group Headquarters & Group Services im Vergleich zum Vorjahr. Neben operativen Kosteneinsparungen wurde diese Verbesserung hauptsächlich durch einen Ertrag im Zusammenhang mit unserem Einkaufs-Joint Venture BUYIN erreicht.

Das EBITDA wurde im ersten Quartal 2013 mit negativen Sondereinflüssen in Höhe von 21 Mio. € belastet. Dabei wirkten sich v. a. Aufwendungen für Personalmaßnahmen, hauptsächlich Vorruhestand und Abfindungen, negativ aus. Im Vorjahresvergleichszeitraum war das EBITDA mit 61 Mio. € durch eine Zahlung der Kreditanstalt für Wiederaufbau positiv beeinflusst worden. Diese Kostenrückerstattung stand im Zusammenhang mit einem in den USA geschlossenen Vergleich.

EBIT.

Die EBIT-Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte in erster Linie aus einem verbesserten bereinigten EBITDA.

RISIKO- UND CHANCENSITUATION.

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt (Geschäftsbericht 2012, Seite 149 ff.). Ferner wird auf den „Disclaimer" am Ende dieses Berichts verwiesen.

Rechtsstreitigkeiten.

Prospekthaftungsverfahren. Im Musterverfahren zum zweiten Börsengang (DT2) fand am 27. Februar 2013 eine mündliche Verhandlung vor dem Oberlandesgericht Frankfurt statt. Das Gericht hat angekündigt, am 22. Mai 2013 eine Entscheidung zu verkünden. Im Musterverfahren zum dritten Börsengang (DT3) betreiben die Parteien das Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem Bundesgerichtshof.

Schadensersatzklagen Preis-Kosten-Schere. In den Verfahren der EWE Tel und der NetCologne gegen die Telekom Deutschland GmbH hat das Landgericht Köln in einem Grundurteil vom 17. Januar 2013 eine Haftung auf Schadensersatz dem Grunde nach – nicht zur Höhe – festgestellt, aber einen Teil der Forderungen wegen Verjährung abgewiesen. Sowohl EWE Tel und NetCologne als auch die Telekom Deutschland GmbH haben Berufung beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.

Klagen wegen Entgelten für Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. Die Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH (KDG) hat ihre Klageforderung für vermeintlich überhöhte Entgelte aus dem Jahr 2012 beziffert und fordert nunmehr ca. 340 Mio. € zuzüglich Zinsen sowie ca. 10 Mio. € für erlangten Zinsnutzen von der Telekom Deutschland GmbH. Weiterhin verlangt die KDG eine Absenkung der Entgelte für die Zukunft. Die ursprünglich auf den 10. April 2013 terminierte mündliche Verhandlung wurde seitens des Gerichts auf den 12. Juni 2013 verschoben. Die finanziellen Auswirkungen des Verfahrens können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Patentstreitigkeiten Mobilfunk. In den beiden Verfahren um ein Patent, in welchen es um ein Verfahren zur Übertragung von Sprachsignalen im tandemfreien Betrieb geht, konnte eine außergerichtliche Einigung mit der IPCom GmbH & Co. KG erzielt werden. Auf der Grundlage der Einigung hat die IPCom GmbH & Co. KG beide Klagen ohne Zahlungen unsererseits zurückgenommen und wir haben unsere Klage gegen die Wirksamkeit des Patents zurückgenommen. Insgesamt sind somit noch fünf Klagen der IPCom GmbH & Co. KG anhängig: In drei Verfahren sind das Netz der Telekom Deutschland GmbH betreffende Patente Grundlage der Auseinandersetzung, in den übrigen Verfahren werden der Vertrieb von UMTS-fähigen Endgeräten von Nokia und HTC angegriffen. Der Gesamtbetrag der finanziellen Auswirkungen aus den Verfahren kann derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

MetroPCS. Die Sammelklagen in den US-Bundesstaaten Texas und Delaware richten sich nach Zustimmung der MetroPCS-Anteilseigner nunmehr auf Schadensersatz. Ein weiteres Verfahren in New York auf Schadensersatz richtet sich gegen MetroPCS und dessen Management.

Die Deutsche Telekom beabsichtigt im Übrigen, sich in jedem dieser Gerichts-, Güte- und Schiedsverfahren entschieden zu verteidigen bzw. ihre Ansprüche zu verfolgen.

In 2013 abgeschlossene Verfahren.

Eutelsat-Schiedsverfahren. Die Parteien haben einen Vergleich zur Beendigung des Verfahrens geschlossen und das Schiedsgericht hat das Verfahren daraufhin mit Beschluss vom 20. März 2013 für beendet erklärt. Das Verfahren ist damit endgültig abgeschlossen.

Aktionärsklage. Mit Beschluss vom 20. Februar 2013 hat der Bundesgerichtshof die Nichtzulassungsbeschwerde einer Aktionärin (Klagen auf Feststellung der Nichtigkeit des Jahresabschlusses 2010 sowie der Entlastungsbeschlüsse für das Geschäftsjahr 2010) verworfen. Das Verfahren ist damit rechtskräftig zu unseren Gunsten abgeschlossen.

Sonderzahlung Beamte. Das Bundesverwaltungsgericht hat im April 2013 die Revisionen der Kläger unter Berücksichtigung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Januar 2012 zurückgewiesen. Damit ist der Rechtsstreit abgeschlossen.

Regulierung.

Frequenzvergabe. Im Folgenden erläutern wir die wichtigsten aktuellen Entwicklungen bei den Frequenzvergabeverfahren:

- Die **ungarische Regulierungsbehörde** musste das Ergebnis der Frequenzauktion aus dem Frühjahr 2012, in dem Frequenzen an ein neues staatliches Mobilfunk-Unternehmen vergeben worden waren, aufgrund eines Gerichtsurteils annullieren und die Auktionsergebnisse aufheben. Es wird erwartet, dass die Frequenzen wie auch weitere in Kürze verfügbare Frequenzen noch in 2013 vergeben werden. Für Magyar Telekom ergibt sich daraus erneut die Chance, sich wie angestrebt zusätzliche Frequenzressourcen zu sichern.
- In der **Tschechischen Republik** wurde die Spektrumauktion im März 2013 abgebrochen. Eine Konsultation zu veränderten Vergabebedingungen wurde gestartet, die Durchführung einer entsprechend neu gestalteten Auktion wird für Herbst 2013 erwartet.
- Die **Polska Telefonia Cyfrowa** (PTC) konnte sich im Februar 2013 bei der Ausschreibung zusätzliches 1,8 GHz-Spektrum sichern. Die Behörde plant bis Ende des Jahres eine Auktion für die 0,8 GHz- und 2,6 GHz-Frequenzen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System wie auch nach Einschätzung unseres Managements keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Sonstige Chancen im Zusammenhang mit der geschäftlichen Tätigkeit.

Aus der Entwicklung unseres operativen Geschäfts ergeben sich Chancen, auf die wir in diesem Kapitel oder in anderen Teilen dieses Konzern-Zwischenlageberichts hinweisen. Dazu zählen z. B. der Zusammenschluss von T-Mobile USA und MetroPCS (Seite 28), der Entscheidungsentwurf der Bundesnetzagentur zur Änderung der Regulierungsverfügung zur Teilnehmer-Anschlussleitung, welcher die Einführung von VDSL-Vectoring in Deutschland genehmigt (Seite 8) sowie unsere Investitionen in neue Netze und Spektren (Seite 7).

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE (31. MÄRZ 2013).

Zusammenschluss von T-Mobile USA und MetroPCS. Die Fusion der T-Mobile USA und der MetroPCS wurde zum 1. Mai 2013 vollzogen. Die Aktionäre der MetroPCS hatten zuvor dem Zusammenschluss auf der Hauptversammlung am 24. April 2013 zugestimmt, nachdem die Deutsche Telekom am 10. April 2013 den Aktionären der MetroPCS ein verbessertes Angebot vorgelegt hatte. Kernelement des verbesserten Angebots war eine Reduzierung der Gesellschafterdarlehen der Deutschen Telekom an die T-Mobile USA um insgesamt 3,8 Mrd. US-$. Des Weiteren wurden die Zinssätze für diese Gesellschafterdarlehen um 0,5 Prozentpunkte gesenkt und die Haltefrist für Aktien der kombinierten Gesellschaft auf 18 Monate nach Vollzug der Transaktion zum 1. Mai 2013 verlängert. Die zuständigen US-Behörden hatten den Zusammenschluss von MetroPCS und T-Mobile USA bereits im ersten Quartal 2013 genehmigt. Diese Genehmigungen werden durch die Verbesserung des Angebots nicht berührt. Die Deutsche Telekom hält 74 % an der börsennotierten Gesellschaft. Aufgrund der verbesserten Position für Mobilfunk-Frequenzen und des erweiterten Kundenstamms können wir mit der gemeinsamen Gesellschaft in den USA offensiver mit den anderen nationalen Mobilfunk-Betreibern konkurrieren.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2012 (v. a. Seiten 65 f. und 219).

Entscheidungsentwurf der Bundesnetzagentur zu Vectoring. Informationen zum Entscheidungsentwurf finden Sie im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“, Seite 8.

Verkaufsstart des iPhone5 in den USA. Seit dem 12. April 2013 haben die Kunden der T-Mobile USA die Möglichkeit, im Rahmen des Produktportfolios auch Apple Produkte zu erwerben.

Verkauf von Globul und Germanos. Am 26. April 2013 hat die zum operativen Segment Europa gehörende OTE den Vertragsabschluss über den Verkauf der Anteile an der Cosmo Bulgaria Mobile (Globul) und Germanos Telecom Bulgaria (Germanos) bekannt gegeben. Der norwegische Telekommunikationsanbieter Telenor erwirbt 100 % der Anteile an beiden Unternehmen. Der vereinbarte Unternehmenswert beider Gesellschaften liegt bei rund 0,7 Mrd. € und wird um die Netto-Finanzverbindlichkeiten und die Änderungen des Working Capitals zum Zeitpunkt der Vollendung des Verkaufs angepasst. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden.

Sonderzahlung Beamte. Informationen zu dem Anfang April 2013 abgeschlossenen Rechtsstreit finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“, Seite 27.

Telefónica und Deutsche Telekom vertiefen Kooperation im Festnetz. Anfang Mai 2013 haben wir mit der Telefónica Deutschland ein noch nicht verbindliches „Memorandum of Understanding“ über eine verstärkte Nutzung unserer VDSL- und Vectoring-Vorleistungsprodukte unterzeichnet. Die Kooperation soll schrittweise ausgebaut werden und 2019 abgeschlossen sein. Wir können so die Investitionsrisiken teilen und den weiteren Ausbau forcieren. Die beabsichtigte Kooperation wird der Bundesnetzagentur und dem Bundeskartellamt vorgelegt. Geplant ist die Zusammenarbeit ab dem Jahr 2014.

PROGNOSEN ZUR UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG.

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Im Folgenden werden die zum heutigen Zeitpunkt vorliegenden wesentlichen Erkenntnisse über Veränderungen zu den im zusammengefassten Lagebericht 2012 veröffentlichten Prognosen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2013 erläutert (Geschäftsbericht 2012, Seite 178 ff.). Die darüber hinaus dort abgegebenen Aussagen behalten ihre Gültigkeit. Weiterhin gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ in diesem Konzern-Zwischenlagebericht auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Disclaimer“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Veränderungen zum Geschäftsbericht 2012.
Die Deutsche Telekom hat im Geschäftsbericht 2012 die Erwartungen des Konzerns und der T-Mobile USA für 2013 auf Basis einer Pro-forma-Rechnung unter Einbeziehung der MetroPCS für zwölf Monate dargestellt. Auf der Hauptversammlung der MetroPCS am 24. April 2013 wurde der Zusammenschluss der MetroPCS und der T-Mobile USA von den Aktionären der MetroPCS beschlossen. Zum 1. Mai 2013 ist der Zusammenschluss vollzogen worden. Als Folge des Inkrafttretens des Zusammenschlusses zum 1. Mai 2013 wird die neue Einheit statt für zwölf nun für acht Monate in den Deutsche Telekom Konzern einbezogen. Die Auswirkungen auf unsere Finanzkennzahlen werden wir im Kapitel „Prognosen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung“ im Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 darstellen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS.

KONZERN-BILANZ.

	31.03.2013 Mio. €	31.12.2012[a] Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	31.03.2012[a] Mio. €
AKTIVA					
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	**15 862**	**15 019**	**843**	**5,6**	**15 761**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4 540	4 026	514	12,8	3 294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6 423	6 417	6	0,1	6 504
Ertragsteuerforderungen	113	95	18	18,9	86
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1 696	2 020	(324)	(16,0)	2 789
Vorräte	1 111	1 106	5	0,5	1 087
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	217	90	127	n.a.	60
Übrige Vermögenswerte	1 762	1 265	497	39,3	1 941
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	**92 975**	**92 923**	**52**	**0,1**	**104 541**
Immaterielle Vermögenswerte	42 646	41 732	914	2,2	49 451
Sachanlagen	37 300	37 522	(222)	(0,6)	40 864
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	6 288	6 726	(438)	(6,5)	6 687
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1 780	1 901	(121)	(6,4)	1 930
Aktive latente Steuern	4 630	4 712	(82)	(1,7)	4 396
Übrige Vermögenswerte	331	330	1	0,3	1 213
BILANZSUMME	**108 837**	**107 942**	**895**	**0,8**	**120 302**
PASSIVA					
KURZFRISTIGE SCHULDEN	**22 783**	**22 995**	**(212)**	**(0,9)**	**21 437**
Finanzielle Verbindlichkeiten	8 919	9 260	(341)	(3,7)	7 959
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6 091	6 445	(354)	(5,5)	5 288
Ertragsteuerverbindlichkeiten	441	440	1	0,2	614
Sonstige Rückstellungen	2 924	2 885	39	1,4	3 218
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	47	9	38	n.a.	0
Übrige Schulden	4 361	3 956	405	10,2	4 358
LANGFRISTIGE SCHULDEN	**55 041**	**54 416**	**625**	**1,1**	**58 647**
Finanzielle Verbindlichkeiten	35 835	35 354	481	1,4	38 340
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7 113	7 312	(199)	(2,7)	6 425
Sonstige Rückstellungen	1 834	1 857	(23)	(1,2)	1 656
Passive latente Steuern	6 263	5 988	275	4,6	8 352
Übrige Schulden	3 996	3 905	91	2,3	3 874
SCHULDEN	**77 824**	**77 411**	**413**	**0,5**	**80 084**
EIGENKAPITAL	**31 013**	**30 531**	**482**	**1,6**	**40 218**
Gezeichnetes Kapital	11 063	11 063	0	0,0	11 063
Eigene Anteile	(6)	(6)	0	0,0	(6)
	11 057	**11 057**	**0**	**0,0**	**11 057**
Kapitalrücklage	51 506	51 506	0	0,0	51 505
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(34 361)	(29 106)	(5 255)	(18,1)	(25 023)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	(2 346)	(2 176)	(170)	(7,8)	(2 561)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	–	–	–	–	–
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	564	(5 353)	5 917	n.a.	545
ANTEILE DER EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS	**26 420**	**25 928**	**492**	**1,9**	**35 523**
Anteile anderer Gesellschafter	4 593	4 603	(10)	(0,2)	4 695
BILANZSUMME	**108 837**	**107 942**	**895**	**0,8**	**120 302**

[a] Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012[a] Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	Gesamtjahr 2012[a] Mio. €
UMSATZERLÖSE	**13 785**	**14 432**	**(647)**	**(4,5)**	**58 169**
Umsatzkosten	(7 954)	(8 253)	299	3,6	(34 256)
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	**5 831**	**6 179**	**(348)**	**(5,6)**	**23 913**
Vertriebskosten	(3 145)	(3 427)	282	8,2	(14 075)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1 156)	(1 289)	133	10,3	(4 855)
Sonstige betriebliche Erträge	356	334	22	6,6	2 968
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(194)	(134)	(60)	(44,8)	(11 913)
BETRIEBSERGEBNIS	**1 692**	**1 663**	**29**	**1,7**	**(3 962)**
Zinsergebnis	(522)	(535)	13	2,4	(2 033)
Zinserträge	65	83	(18)	(21,7)	306
Zinsaufwendungen	(587)	(618)	31	5,0	(2 339)
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(80)	(52)	(28)	(53,8)	(154)
Sonstiges Finanzergebnis	(78)	42	(120)	n.a.	(225)
FINANZERGEBNIS	**(680)**	**(545)**	**(135)**	**(24,8)**	**(2 412)**
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	**1 012**	**1 118**	**(106)**	**(9,5)**	**(6 374)**
Ertragsteuern	(391)	(335)	(56)	(16,7)	1 516
ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG)	**621**	**783**	**(162)**	**(20,7)**	**(4 858)**
ZURECHNUNG DES ÜBERSCHUSSES/(FEHLBETRAGS) AN DIE					
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	564	545	19	3,5	(5 353)
Anteile anderer Gesellschafter	57	238	(181)	(76,1)	495
IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ENTHALTEN					
Personalaufwand	(3 652)	(3 564)	(88)	(2,5)	(14 726)
Abschreibungen	(2 387)	(2 734)	347	12,7	(21 957)
davon: Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	(757)	(799)	42	5,3	(12 259)
davon: Abschreibungen auf Sachanlagen	(1 630)	(1 935)	305	15,8	(9 698)

[a] Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

ERGEBNIS JE AKTIE.

		Q1 2013	Q1 2012[a]	Veränderung	Veränderung %	Gesamtjahr 2012[a]
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	564	545	19	3,5	(5 353)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien unverwässert/verwässert	Mio. Stück	4 300	4 300	0	0,0	4 300
ERGEBNIS JE AKTIE UNVERWÄSSERT/VERWÄSSERT	€	**0,13**	**0,13**	**0,00**	**0,0**	**(1,24)**

[a] Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.[a]

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012[b] Mio. €	Veränderung Mio. €	Gesamtjahr 2012[b] Mio. €
ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG)	**621**	**783**	**(162)**	**(4 858)**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	147	(282)	429	(1 822)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	(17)	0	(17)	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(46)	83	(129)	556
	84	(199)	283	(1 266)
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen				
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe				
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	4
Erfolgsneutrale Änderung	(186)	(105)	(81)	318
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				
Erfolgswirksame Änderung	0	(225)	225	(227)
Erfolgsneutrale Änderung	9	13	(4)	33
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten				
Erfolgswirksame Änderung	91	5	86	9
Erfolgsneutrale Änderung	(70)	(61)	(9)	(219)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen				
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Änderung	(2)	0	(2)	22
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(8)	34	(42)	77
	(166)	(339)	173	17
SONSTIGES ERGEBNIS	**(82)**	**(538)**	**456**	**(1 249)**
GESAMTERGEBNIS	**539**	**245**	**294**	**(6 107)**
ZURECHNUNG DES GESAMTERGEBNISSES AN DIE				
Eigentümer des Mutterunternehmens	494	120	374	(6 466)
Anteile anderer Gesellschafter	45	125	(80)	359

[a] Die Struktur der Gesamtergebnisrechnung wurde aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 1 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.
[b] Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens				
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag[b]	Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag)[b]
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
STAND ZUM 1. JANUAR 2012	**11 063**	**(6)**	**51 504**	**(25 371)**	**538**
Veränderung Konsolidierungskreis					
Gewinnvortrag				538	(538)
Dividendenausschüttung					
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen/Share Matching Plan			1		
Überschuss/(Fehlbetrag)					545
Sonstiges Ergebnis				(190)	
Transfer in Gewinnrücklagen					
STAND ZUM 31. MÄRZ 2012	**11 063**	**(6)**	**51 505**	**(25 023)**	**545**
STAND ZUM 1. JANUAR 2013	**11 063**	**(6)**	**51 506**	**(29 106)**	**(5 353)**
Veränderung Konsolidierungskreis					
Gewinnvortrag				(5 353)	5 353
Dividendenausschüttung					
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen/Share Matching Plan					
Aktienrückkauf				(2)	
Überschuss/(Fehlbetrag)					564
Sonstiges Ergebnis				101	
Transfer in Gewinnrücklagen				(1)	
STAND ZUM 31. MÄRZ 2013	**11 063**	**(6)**	**51 506**	**(34 361)**	**564**

[a] Die Struktur und die Werte der Vorjahresvergleichsperioden der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst, um die Anteile der at equity bilanzierten Unternehmen am kumulierten sonstigen Konzernergebnis auszuweisen.
[b] Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						Summe	Anteile anderer Gesellschafter[b]	Gesamt Konzern-Eigenkapital
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis								
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe Mio. €	Neubewertungsrücklage Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte Mio. €	Sicherungsinstrumente[a] Mio. €	At equity bilanzierte Unternehmen[a] Mio. €	Steuern[b] Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
(2 778)	**(33)**	**102**	**537**	**20**	**(174)**	**35 402**	**4 630**	**40 032**
						0		0
						0		0
						0	(60)	(60)
						1		1
						545	238	783
(127)		(77)	(56)		25	(425)	(113)	(538)
						0		0
(2 905)	**(33)**	**25**	**481**	**20**	**(149)**	**35 523**	**4 695**	**40 218**
(2 448)	**(36)**	**43**	**327**	**42**	**(104)**	**25 928**	**4 603**	**30 531**
						0	2	2
						0		0
						0	(57)	(57)
						0		0
						(2)		(2)
						564	57	621
(174)		9	21	(19)	(8)	(70)	(12)	(82)
	1					0		0
(2 622)	**(35)**	**52**	**348**	**23**	**(112)**	**26 420**	**4 593**	**31 013**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012[a] Mio. €	Gesamtjahr 2012[a] Mio. €
ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG)	**621**	**783**	**(4 858)**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2 387	2 734	21 957
Ertragsteueraufwand/-ertrag	391	335	(1 516)
Zinserträge und -aufwendungen	522	535	2 033
Sonstiges Finanzergebnis	78	(42)	225
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	80	52	154
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	(55)	0	(6)
Sonstiger betrieblicher Ertrag aus dem Rahmenvertrag mit Crown Castle über die Vermietung und Nutzung von Funktürmen in den USA	–	–	(1 444)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	3	(2)	15
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	20	27	(83)
Veränderung aktives Working Capital	(348)	(543)	(24)
Veränderung der Rückstellungen	(108)	79	471
Veränderung übriges passives Working Capital	199	(377)	(1 080)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(184)	(107)	(694)
Erhaltene Dividenden	110	194	490
Nettozahlungen aus dem Abschluss und der Auflösung von Zinsswaps	0	83	122
OPERATIVER CASHFLOW	**3 716**	**3 751**	**15 762**
Gezahlte Zinsen	(918)	(885)	(3 060)
Erhaltene Zinsen	154	107	875
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**2 952**	**2 973**	**13 577**
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte	(1 245)	(443)	(2 120)
Sachanlagen	(1 779)	(1 726)	(6 312)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(170)	(39)	(1 028)
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften und Geschäftseinheiten	(1)	0	(19)
Einzahlungen aus Abgängen von			
Immateriellen Vermögenswerten	5	0	26
Sachanlagen	73	52	187
Funktürmen aus dem Rahmenvertrag mit Crown Castle in den USA	–	–	1 769
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	2	389	549
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften und Geschäftseinheiten	31	0	50
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	301	(342)	219
Sonstiges	(46)	8	8
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**(2 829)**	**(2 101)**	**(6 671)**
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	3 227	7 451	22 664
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(5 525)	(10 340)	(29 064)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	2 969	1 692	3 539
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(127)	(44)	(171)
Dividendenausschüttungen	(17)	(59)	(3 400)
Aktienrückkauf	(2)	0	–
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(43)	(42)	(169)
Sonstiges	(1)	0	–
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**481**	**(1 342)**	**(6 601)**
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	7	15	(28)
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	(97)	–	–
NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL (LAUFZEIT BIS 3 MONATE)	**514**	**(455)**	**277**
BESTAND AM ANFANG DER PERIODE	**4 026**	**3 749**	**3 749**
BESTAND AM ENDE DER PERIODE	**4 540**	**3 294**	**4 026**

[a] Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden beim Cashflow aus Geschäftstätigkeit wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

ERHEBLICHE EREIGNISSE UND GESCHÄFTSVORFÄLLE.

RECHNUNGSLEGUNG.

Der Quartals-Finanzbericht der Deutschen Telekom AG umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Statement of Compliance.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartals-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 (Geschäftsbericht 2012, Seite 201 ff.).

Zum 1. Januar 2013 wurde die Konzernzentrale neu ausgerichtet. Sie enthält die zentralen Steuerungs- und Service-Funktionen sowie die neu formierten Group Services. In diesem Zusammenhang wurde das Segment in Group Headquarters & Group Services umbenannt.

Seit dem 1. Januar 2013 werden die Aufgaben und Funktionen des Bereichs Group Technology inkl. der Global Network Factory, der bisher Bestandteil der Group Headquarters & Group Services war, im operativen Segment Europa ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen, die für das Geschäftsjahr 2013 relevant sind.

Im Mai 2011 hat das IASB den **IFRS 13 „Fair Value Measurement“** veröffentlicht. Mit dieser Veröffentlichung schafft das IASB einen einheitlichen übergreifenden Standard zur Fair Value-Bewertung. IFRS 13 ist prospektiv anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. IFRS 13 regelt, wie zum Fair Value zu bewerten ist, sofern ein anderer IFRS die Fair Value-Bewertung (oder die Fair Value-Angabe) vorschreibt. Es gilt eine neue Fair Value-Definition, die den Fair Value als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen Transaktion zwischen beliebigen unabhängigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen am Bewertungs-Stichtag charakterisiert. Der Standard gilt nahezu allumfassend, lediglich IAS 2 „Inventories“, IAS 17 „Leases“ und IFRS 2 „Share-based Payment“ sind ausgenommen. Während für Finanzinstrumente der Umfang dieser Vorschriften nahezu unverändert bleibt, ist dies für andere Sachverhalte (z. B. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) nunmehr umfassender bzw. präziser geregelt. Die bereits bekannte dreistufige Fair Value-Hierarchie ist übergreifend anzuwenden. Danach ist die Hierarchiestufe, welcher der Vermögenswert oder die Schuld in seiner Gesamtheit zuzuordnen ist (Level 1, Level 2 oder Level 3), auf Basis des in der Fair Value-Hierarchie niedrigsten Eingangsparameters zu ermitteln. Werden Bewertungsfaktoren aus verschiedenen Levels verwendet, so ist der Vermögenswert oder die Schuld in seiner Gesamtheit dem niedrigsten Level zuzuordnen. Die höchste Hierarchiestufe (Level 1) stellt Eingangsparameter der an aktiven Märkten notierten Preise dar, zu denen das bilanzierende Unternehmen am Abschluss-Stichtag Zugang hat. Auf der zweithöchsten Hierarchiestufe (Level 2) stehen direkt oder indirekt beobachtbare oder ableitbare Eingangsparameter, die keine auf aktiven Märkten notierten Preise nach Level 1 darstellen. Der niedrigsten Hierarchiestufe (Level 3) sind Vermögenswerte oder Schulden zugeordnet, die keine beobachtbaren Eingangsparameter besitzen.

Die Anwendung des IFRS 13 führt zu erweiterten Anhangangaben im Abschluss der Deutschen Telekom. Die Regelungen wurden im Dezember 2012 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen. Die Deutsche Telekom wendet den neuen Standard seit dem 1. Januar 2013 an.

Das IASB hat im Juni 2011 Änderungen zu **IAS 1 „Presentation of Financial Statements“** veröffentlicht. Die Änderungen verlangen, dass die im sonstigen Ergebnis dargestellten Posten in zwei Kategorien unterteilt werden müssen – in Abhängigkeit davon, ob sie in Zukunft in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden (Recycling). Die Änderungen zu IAS 1 sind rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, und wurden im Juni 2012 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen. Die Deutsche Telekom wendet den geänderten Standard seit dem 1. Januar 2013 an.

Ebenfalls im Juni 2011 hat das IASB Änderungen zu **IAS 19 „Employee Benefits“** veröffentlicht. Der neue Standard führt zu den nachfolgend dargestellten Änderungen. Die Eliminierung der sog. „Korridormethode“ hat für die Deutsche Telekom keine Relevanz, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bereits unter der bislang geltenden Fassung des Standards sofort in voller Höhe und ausschließlich erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden.

Nach dem neuen Standard werden Planänderungen, die zu einer Veränderung der Leistungsverpflichtung führen, die auf die Arbeitsleistung zurückliegender Perioden entfällt, nicht mehr bis zur Unverfallbarkeit der Ansprüche verteilt, sondern müssen sofort erfasst werden. Die Änderungen bei der Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand haben keine wesentliche Auswirkung, weil aufgrund der derzeitigen Struktur der Pensionsansprüche nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in wesentlichem Umfang auf unverfallbare Ansprüche entfällt.

Bei der Ermittlung des Nettozinsergebnisses aus leistungsorientierten Pensionsplänen wird für die Verzinsung des Planvermögens und für die Berechnung des Barwerts der Verpflichtung der gleiche Zinssatz verwendet. Nach der bislang geltenden Fassung des IAS 19 wurden zwei unterschiedliche Zinssätze verwendet. Aufgrund des vergleichsweise geringen Planvermögens ergeben sich hinsichtlich der Höhe und Darstellung des Nettozinsergebnisses bei leistungsorientierten Pensionsplänen ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Änderungen bei Definition und Ansatz von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Termination Benefits) haben wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Personalrückstellungen und den Personalaufwand, da es unter IAS 19.166 (2011) unter bestimmten Umständen zu einem späteren Ansatz von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses kommen kann. Die Deutsche Telekom hat im Inland in den letzten Jahren in wesentlichem Umfang Abfindungsangebote auf verschiedenen Rechtsgrundlagen an die Mitarbeiter im Inland unterbreitet und wird dies voraussichtlich auch in Zukunft tun. Die quantitativen Auswirkungen zu den jeweiligen Abschluss-Stichtagen hängen jedoch stark von der rechtlichen und zeitlichen Gestaltung zukünftiger Programme ab. Die Auswirkungen der verschiedenen Programme auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Deutschen Telekom stellen sich wie folgt dar:

- Beim Vorruhestand für die Beamten ergeben sich Änderungen nach dem neuen Standard für die zeitliche Erfassung des Aufwands. So werden die Rückstellungen erst bei Annahme des Angebots durch den Beamten anstatt bei der Plankommunikation des Gesamtprogramms gebildet. Bezogen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2012 ergibt sich ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 0,5 Mrd. € (vor Steuern). Bezogen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012 gleichen sich unterjährig die Effekte in voller Höhe wieder aus, weil dieses Programm nur jährlich genehmigt wird.
- Bei den Abfindungen für Arbeitnehmer ergeben sich ebenfalls Änderungen für die zeitliche Erfassung des Aufwands. Auch hier wird die Rückstellung erst bei Annahme des Angebots durch den Arbeitnehmer und nicht mehr bei der Plankommunikation des Gesamtprogramms gebildet. Bei Einzelmaßnahmen ergab sich keine Änderung der Bilanzierung. Zum 31. März 2012 ergeben sich keine wesentlichen Effekte. Bezogen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012 ergibt sich ein negativer Ergebniseffekt von 0,1 Mrd. € (vor Steuern).
- Aufgrund der geänderten Definition dürfen die Aufstockungsbeträge in Altersteilzeitprogrammen zukünftig nicht mehr als Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses klassifiziert werden und müssen daher über den Zeitraum der Erdienung angesammelt werden. Altersteilzeitprogramme der Deutschen Telekom, die nach 2007 angeboten wurden, sind aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Eigenheiten auch unter dem alten Standard des IAS 19 nicht als Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses klassifiziert worden. Aus diesem Grund hat diese Änderung keine wesentlichen Auswirkungen. Bei der Altersteilzeit wurden die vor 2007 abgeschlossenen Verträge rückwirkend angepasst. Der Aufstockungsbetrag wird nach dem neuen Standard ratierlich angesammelt anstatt die Rückstellung sofort und in voller Höhe zu bilden. Bezogen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2012 und auch zum 31. Dezember 2012 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Deutsche Telekom.

Aufgrund der geänderten zeitlichen Erfassung des neuen Standards v. a. beim Vorruhestand für die Beamten ergeben sich Effekte auf die Konzern-Bilanz der Deutschen Telekom bei den aktiven latenten Steuern. Sie verringern sich nach der Anpassung zum 31. März 2012 um 0,2 Mrd. €. Bezogen auf die Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2012 gleichen sich unterjährig die Effekte in voller Höhe wieder aus. Aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19 wurde zudem der Vortrag der Gewinnrücklagen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 1. Januar 2012 um 0,1 Mrd. € erhöht.

Darüber hinaus werden Angabepflichten im Konzern-Jahresabschluss für die Pensionsrückstellungen erweitert, z. B. für Eigenschaften und Risiken von leistungsorientierten Plänen. Die Änderungen zu IAS 19 sind rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, und wurden im Juni 2012 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen.

Die Deutsche Telekom hat zudem im Rahmen einer Planänderung die Verzinsung der Kapitalkonten innerhalb der betrieblichen Altersversorgung im Inland von 5 % p.a. auf 3,75 % p.a. reduziert. Die Änderung steht nicht im Zusammenhang mit der Anwendung des geänderten IAS 19. Die Änderung dient dazu, eine konzerneinheitliche und zugleich kapitalmarktnahe Verzinsung der Beiträge zum Kapitalkonto mit Hilfe eines Richtzinses zu erreichen. Aufgrund der deutlich gesunkenen Zinsen am Markt war eine kapitalmarktnahe Verzinsung nicht mehr gegeben. Die Änderung des Zinssatzes wird prospektiv angewendet und führt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu einem Einmaleffekt von 0,1 Mrd. € (vor Steuern).

Im Dezember 2011 hat das IASB in **IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“** erweiterte Angabepflichten zu Saldierungsrechten veröffentlicht. Neben erweiterten Angaben zu nach IAS 32 tatsächlich vorgenommenen Saldierungen werden für bestehende Saldierungsrechte unabhängig davon, ob eine Saldierung nach IAS 32 tatsächlich vorgenommen wird, Angabepflichten eingeführt. Die neuen Vorschriften sind rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, und wurden im Dezember 2012 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen. Die Deutsche Telekom wendet den geänderten Standard seit dem 1. Januar 2013 an.

Im Mai 2012 hat das IASB **„Annual Improvements to IFRSs 2009 – 2011 Cycle“** veröffentlicht, durch die fünf Standards geändert werden. Die neuen Vorschriften sind rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, und wurden im März 2013 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen haben bei Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Deutsche Telekom. In den Änderungen zu **IAS 1 „Presentation of Financial Statements“** wird klargestellt, dass bei Angabe freiwilliger Vergleichsinformationen im Abschluss auch die diesbezüglichen Anhangangaben offenzulegen sind. Die Änderungen zu **IAS 16 „Property, Plant and Equipment“** haben zur Folge, dass Wartungsgeräte in Abhängigkeit der erwarteten Nutzungsdauer als Sachanlagen oder Vorräte auszuweisen sind. Änderungen zu **IAS 32 „Financial Instruments: Presentation“** stellen klar, dass Steuereffekte bei Ausschüttungen an Eigenkapitalgeber und bei Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion in Übereinstimmung mit IAS 12 auszuweisen sind. Aufgrund der Änderungen zu **IAS 34 „Interim Financial Reporting“** sind Angaben zu Segmentvermögen und Schulden nur dann notwendig, wenn diese Gegenstand der regelmäßigen Management-Berichterstattung sind und sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Änderungen ergeben haben. Die dargestellten Änderungen wendet die Deutsche Telekom seit dem 1. Januar 2013 an. Die Änderungen an **IFRS 1 „First-time Adoption of IFRS“** haben auf die Deutsche Telekom keine Auswirkung.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen, sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Grundlagen und Methodenteil des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2012 zu entnehmen (Geschäftsbericht 2012, Seite 202 ff.).

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES.

Zum 31. März 2013 hat die Deutsche Telekom keine wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse getätigt. Der Vollzug des Zusammenschlusses von T-Mobile USA und MetroPCS wird im zweiten Quartal 2013 erfolgen.

Zusammenschluss von T-Mobile USA und MetroPCS.

Die Deutsche Telekom AG und MetroPCS Communications Inc., Dallas/USA (MetroPCS) haben am 3. Oktober 2012 einen Vertrag über die Zusammenlegung ihrer Geschäftsaktivitäten in den USA abgeschlossen. Bis zum 21. März 2013 hat die Deutsche Telekom alle erforderlichen Genehmigungen durch die drei US-Behörden Federal Communications Commission (FCC), des amerikanischen Justizministeriums (DOJ) und des Regierungsausschusses zur Überwachung ausländischer Investitionen in den USA (CFIUS) für die geplante Fusion der Tochter T-Mobile USA mit dem amerikanischen Mobilfunk-Anbieter MetroPCS erhalten. Für weitere Angaben zur Transaktion von T-Mobile USA und MetroPCS verweisen wir auf die Ereignisse nach der Berichtsperiode (Seite 43) und auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 (Geschäftsbericht 2012, Seite 219).

Veräußerungen.

Die zum operativen Segment Europa gehörende OTE veräußerte zum 31. März 2013 die Beteiligung an Hellas Sat zu einem Verkaufspreis von 0,2 Mrd. €, wobei ein Entkonsolidierungsgewinn von 0,1 Mrd. € entstand. Ebenfalls zum 31. März 2013 veräußerte die zum operativen Segment Deutschland gehörende Telekom Deutschland GmbH die Beteiligung an der SAF Forderungsmanagement GmbH. Der Verkaufspreis sowie der Entkonsolidierungserfolg waren nicht wesentlich.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 0,1 Mrd. €. Ursächlich war hier im Wesentlichen der geplante Verkauf der Anteile an T-Systems Italia S.p.A.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** stiegen um 0,9 Mrd. € auf 42,6 Mrd. € bedingt durch Investitionen in Höhe von 1,2 Mrd. € und Wechselkurseffekte – v. a. aus US-Dollar – in Höhe von 0,3 Mrd. €. In den Zugängen der immateriellen Vermögenswerte ist im ersten Quartal 2013 Spektrum bei T-Mobile Netherlands in Höhe von 0,9 Mrd. € enthalten. Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mrd. € standen dem entgegen.

Der Rückgang bei den **Sachanlagen** um 0,2 Mrd. € auf 37,3 Mrd. € war v. a. auf Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € zurückzuführen. Zudem wirkte sich der Konsolidierungskreiseffekt aus dem Verkauf der Hellas Sat in Höhe von 0,1 Mrd. € reduzierend auf die Sachanlagen aus. Gegenläufig hatten Zugänge in Höhe von 1,6 Mrd. € und Wechselkurseffekte in Höhe von 0,1 Mrd. € eine erhöhende Wirkung auf die Sachanlagen.

Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen.

Die Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen verringerten sich im ersten Quartal 2013 um 0,4 Mrd. € auf 6,3 Mrd. € im Wesentlichen aufgrund des Joint Ventures Everything Everywhere. Wechselkurseffekte verringerten den Beteiligungsbuchwert um 0,2 Mrd. €, eine erhaltene Dividende und ein Verlust trugen jeweils um 0,1 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei.

Finanzielle Verbindlichkeiten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. März 2013 dargestellt:

	31.03.2013 Mio. €	Restlaufzeit bis 1 Jahr Mio. €	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre Mio. €	Restlaufzeit > 5 Jahre Mio. €
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	35 519	4 997	14 981	15 541
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 839	1 505	2 205	129
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	1 206	134	468	604
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	1 151	78	568	505
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	812	565	150	97
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1 508	1 431	74	3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	719	209	466	44
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	**44 754**	**8 919**	**18 912**	**16 923**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

Sonstige betriebliche Erträge.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €
Erträge aus Kostenerstattungen	158	105
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte gemäß IFRS 5	1	3
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	25	14
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	19	11
Erträge aus Entkonsolidierungen	60	–
Übrige sonstige betriebliche Erträge	93	201
	356	**334**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,1 Mrd. € gesunken. Ursächlich waren im Vorjahresvergleichszeitraum enthaltene Erlöse in Höhe von 0,1 Mrd. €, die aus einem abgeschlossenen Rechtsverfahren mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau resultieren. Ansonsten beinhalten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	(45)	(42)
Wertminderungen	(25)	–
Verluste aus Entkonsolidierungen	(5)	–
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(119)	(92)
	(194)	**(134)**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum nicht wesentlich verändert und beinhalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

Finanzergebnis.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um 0,1 Mrd. € im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode ist auf den Verkauf der Telekom Srbija zurückzuführen. In der Vorjahresvergleichsperiode war ein Erlös in Höhe von 0,2 Mrd. € im Finanzergebnis enthalten.

Ertragsteuern.

Im ersten Quartal 2013 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 0,4 Mrd. €. Dieser Steueraufwand spiegelt im Wesentlichen den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis wider, der jeweils dem entsprechenden Landessteuersatz unterliegt. Darüber hinaus wurde in Griechenland der Steuersatz erhöht. Das führte im Berichtsquartal zu einem zusätzlichen nicht zahlungswirksamen Latenzsteueraufwand von 0,1 Mrd. €.

SONSTIGE ANGABEN.

Abschreibungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verringerten sich um 0,3 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 2,4 Mrd. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren planmäßigen Abschreibungen im ersten Quartal 2013 im operativen Segment USA. Hier war der Buchwert bei den Sachanlagen und bei den immateriellen Vermögenswerten durch die im dritten Quartal 2012 vorgenommene Wertminderung reduziert.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.

Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Im ersten Quartal 2013 ist der Cashflow aus Geschäftstätigkeit in Höhe von 3,0 Mrd. € gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode stabil geblieben. Im ersten Quartal 2013 waren folgende wesentliche Zahlungsflüsse enthalten: Negativ wirkten sich die vom Joint Venture Everything Everywhere erhaltene um 0,1 Mrd. € geringere Dividende als in der Vorjahresvergleichsperiode und um 0,1 Mrd. € höhere gezahlte Ertragsteuern aufgrund von vereinnahmten Erträgen im Rahmen der AT&T-Transaktion aus. Diese standen im Zusammenhang mit der Auflösung des Kaufvertrags von T-Mobile USA. Das erste Quartal 2013 beinhaltete zudem keine Einzahlungen aus Zinsswaps wie in der Vorjahresvergleichsperiode in Höhe von 0,1 Mrd. €. Im ersten Quartal 2012 waren Auszahlungen in Höhe von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der AT&T-Transaktion im Cashflow aus Geschäftstätigkeit enthalten.

Cashflow aus Investitionstätigkeit.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €
Cash Capex		
Operatives Segment Deutschland	(594)	(903)
Operatives Segment USA	(852)	(571)
Operatives Segment Europa	(1 382)	(507)
Operatives Segment Systemgeschäft	(212)	(222)
Group Headquarters & Group Services	(77)	(144)
Überleitung	93	178
Erwerb Staatsanleihen (netto)	(52)	(420)
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	77	(215)
Verkauf Telekom Srbija	–	380
Rückzahlung der vom Joint Venture Everything Everywhere begebenen Anleihe	–	218
Sonstiges	170	105
	(2 829)	**(2 101)**

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

	Q1 2013 Mio. €	Q1 2012 Mio. €
Begebung Euro-Bonds	1 972	–
Begebung Euro-Bonds OTE	871	–
Begebung Medium Term Notes (langfristig)	100	177
Begebung USD-Bonds	–	1 502
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sireo	(534)	–
Rückzahlung Geldanlagen des Joint Ventures Everything Everywhere (netto)	(407)	(139)
Rückzahlung Kreditlinie OTE	(400)	–
Rückzahlung/Rückkauf Euro-Bonds OTE	(390)	–
Rückzahlung Yen-Anleihe	(385)	–
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	(250)	(117)
Rückzahlung Schuldscheindarlehen	(99)	–
Rückzahlung EIB-Kredite	(32)	(532)
Rückzahlung Medium Term Notes (kurzfristig)	(29)	(499)
Commercial Paper (netto)	–	(1 656)
Sonstiges	64	(78)
	481	**(1 342)**

Segmentberichterstattung.

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente und von Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Quartal 2013 und 2012.

Zum 1. Januar 2013 wurde die Konzernzentrale neu ausgerichtet. Sie enthält die zentralen Steuerungs- und Service-Funktionen sowie die neu formierten Group Services. In diesem Zusammenhang wurde die Konzernzentrale & Shared Services in Group Headquarters & Group Services umbenannt. Aufgaben der neuen Konzernzentrale sind die konzernweite Ausrichtung und Steuerung des Konzerns, die Regelungsgebung, das Initiieren konzernweiter strategischer Projekte und die entsprechende Umsetzungs- und Erfolgsmessung. Die neu formierten Group Services erbringen ihre Leistungen als Dienstleister für den gesamten Konzern.

Seit dem 1. Januar 2013 werden die Aufgaben und Funktionen des Bereichs Group Technology inkl. der Global Network Factory, der bisher Bestandteil der Group Headquarters & Group Services war, im operativen Segment Europa ausgewiesen. Das Aufgabengebiet des Bereichs Group Technology umfasst die effiziente und kundengerechte Bereitstellung von Technologien, Plattformen und Services für Mobilfunk und Festnetz. Die Global Network Factory gestaltet und betreibt ein weltweites Netzwerk, um den Kunden Sprach- und Datenkommunikation anbieten zu können. Die Änderung des Ausweises wurde aus Gründen einer besseren Steuerbarkeit der Bereiche durchgeführt. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Eine Überleitungsrechnung zu der Ausweisänderungen für wesentliche Kennzahlen ist im Kapitel „Weitere Informationen“ in diesem Konzern-Zwischenbericht auf Seite 46 dargestellt.

Ausführliche Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung der operativen Segmente und des Group Headquarters & Group Services sind dem Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ (Seite 13 ff.) im Konzern-Zwischenlagebericht zu entnehmen.

Segmentinformationen im ersten Quartal.[a]

Q1 2013 Q1 2012	Außen-umsatz	Inter-segment-umsatz	Gesamt-umsatz	Betriebs-ergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschrei-bungen	Wertmin-derungen	Segment-vermögen[b]	Segment-schulden[b]	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen[b]
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Deutschland	5 216	350	5 566	1 152	(966)	0	31 626	23 450	16
	5 320	339	5 659	1 225	(1 099)	0	31 224	22 972	16
USA	3 540	1	3 541	458	(396)	0	28 398	21 834	214
	3 845	2	3 847	344	(561)	0	27 436	21 254	215
Europa	3 172	155	3 327	435	(696)	0	37 065	12 956	5 978
	3 400	175	3 575	455	(731)	0	36 579	12 079	6 410
Systemgeschäft	1 607	712	2 319	(66)	(168)	(13)	8 828	5 692	17
	1 624	832	2 456	(58)	(155)	0	9 045	5 872	23
Group Headquarters & Group Services	250	441	691	(284)	(152)	(12)	96 545	54 309	63
	243	432	675	(291)	(165)	(24)	95 182	53 524	62
SUMME	**13 785**	**1 659**	**15 444**	**1 695**	**(2 378)**	**(25)**	**202 462**	**118 241**	**6 288**
	14 432	**1 780**	**16 212**	**1 675**	**(2 711)**	**(24)**	**199 466**	**115 701**	**6 726**
Überleitung	–	(1 659)	(1 659)	(3)	16	0	(93 625)	(40 417)	–
	–	(1 780)	(1 780)	(12)	1	0	(91 524)	(38 290)	–
KONZERN	**13 785**	**–**	**13 785**	**1 692**	**(2 362)**	**(25)**	**108 837**	**77 824**	**6 288**
	14 432	**–**	**14 432**	**1 663**	**(2 710)**	**(24)**	**107 942**	**77 411**	**6 726**

[a] Zum 1. Juli 2012 hat die Deutsche Telekom die IT-Konzerninfrastruktur neu formiert (siehe Kapitel „Segmentberichterstattung“ im Geschäftsbericht 2012, Seite 256 ff.). Die Werte der Vorjahresvergleichsperiode wurden daher rückwirkend angepasst.
[b] Werte sind stichtagsbezogen auf den 31. März 2013 und den 31. Dezember 2012.

Eventualverbindlichkeiten.
Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 dargestellten Eventualverbindlichkeiten ausgeführt.

Klagen wegen Entgelten für Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. Die Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH (KDG) hat ihre Klageforderung für vermeintlich überhöhte Entgelte aus dem Jahr 2012 beziffert und fordert nunmehr ca. 340 Mio. € zuzüglich Zinsen sowie ca. 10 Mio. € für erlangten Zinsnutzen von der Telekom Deutschland GmbH. Weiterhin verlangt die KDG eine Absenkung der Entgelte für die Zukunft. Die ursprünglich auf den 10. April 2013 terminierte mündliche Verhandlung wurde seitens des Gerichts auf den 12. Juni 2013 verschoben. Die finanziellen Auswirkungen des Verfahrens können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Patentstreitigkeiten Mobilfunk. In den beiden Verfahren um ein Patent, in welchen es um ein Verfahren zur Übertragung von Sprachsignalen im tandemfreien Betrieb geht, konnte eine außergerichtliche Einigung mit der IPCom GmbH & Co. KG erzielt werden. Auf der Grundlage der Einigung hat die IPCom GmbH & Co. KG beide Klagen ohne Zahlungen unsererseits zurückgenommen und wir haben unsere Klage gegen die Wirksamkeit des Patents zurückgenommen. Insgesamt sind somit noch fünf Klagen der IPCom GmbH & Co. KG anhängig: in drei Verfahren sind das Netz der Telekom Deutschland GmbH betreffende Patente Grundlage der Auseinandersetzung, in den übrigen Verfahren werden der Vertrieb von UMTS-fähigen Endgeräten von Nokia und HTC angegriffen. Der Gesamtbetrag der finanziellen Auswirkungen aus den Verfahren kann derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien.

	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.03.2013	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			
		Mio. €	Fortgeführte Anschaffungskosten Mio. €	Anschaffungskosten Mio. €	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral Mio. €	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam Mio. €
AKTIVA						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	4 540	4 540			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	6 290	6 290			
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	LaR/n.a.	1 895	1 666			
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte						
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	HtM	86	86			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	512		246	266	
Derivative finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	405				405
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	577			185	392
PASSIVA						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	6 071	6 071			
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	FLAC	35 519	35 519			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	3 839	3 839			
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	FLAC	1 151	1 151			
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	812	812			
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	1 508	1 508			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	n.a.	1 206				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	281				281
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	438			403	35
Davon: Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Kredite und Forderungen/Loans and Receivables	LaR	12 496	12 496			
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen/ Held-to-Maturity Investments	HtM	86	86			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte/ Available-for-Sale Financial Assets	AfS	512		246	266	
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten/ Financial Assets Held for Trading	FAHfT	405				405
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet/Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	FLAC	48 900	48 900			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten/ Financial Liabilities Held for Trading	FLHfT	281				281

Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 31.03.2013	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2012	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012
				Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam		
Mio. €	Mio. €		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
	4 540	LaR	4 026	4 026					4 026
	6 290	LaR	6 316	6 316					6 316
229	1 895	LaR/n.a.	2 123	1 875				248	2 123
	86	HtM	131	131					131
	266	AfS	380		230	150			150
	405	FAHfT	531				531		531
	577	n.a.	756			257	499		756
	6 071	FLAC	6 415	6 415					6 415
	40 738	FLAC	33 674	33 674					38 544
	4 014	FLAC	3 912	3 912					4 082
	1 430	FLAC	1 167	1 167					1 383
	852	FLAC	2 085	2 085					2 085
	1 508	FLAC	1 611	1 611					1 611
1 206	1 552	n.a.	1 246					1 246	1 635
	281	FLHfT	335				335		335
	438	n.a.				584			584
	12 496	LaR	12 217	12 217					12 217
	86	HtM	131	131					131
	266	AfS	380		230	150			150
	405	FAHfT	531				531		531
	54 613	FLAC	48 864	48 864					54 120
	281	FLHfT	335				335		335

Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet werden.

	31.03.2013				31.12.2012			
	Level 1 Mio. €	Level 2 Mio. €	Level 3 Mio. €	Summe Mio. €	Level 1 Mio. €	Level 2 Mio. €	Level 3 Mio. €	Summe Mio. €
AKTIVA								
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)	239	27		266	107	43		150
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)		405		405		531		531
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung		577		577		756		756
PASSIVA								
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)		281		281		335		335
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung		438		438		584		584

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschluss-Stichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen sowie von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Von den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AfS) der sonstigen originären finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente, die in Level 1 und Level 2 ausgewiesen sind, verschiedene Klassen. In Level 1 werden 239 Mio. € (31. Dezember 2012: 107 Mio. €) ausgewiesen, die im Wesentlichen auf Staatsanleihen entfallen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte von nicht börsennotierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser wird unter Anwendung der zum Abschluss-Stichtag relevanten Wechselkurse und Zinssätze der Vertragspartner berechnet. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Angaben zum Kreditrisiko. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateralverträgen in Höhe von 399 Mio. € (31. Dezember 2012: 729 Mio. €), die das Ausfallrisiko weiter reduzierten. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegenden Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 982 Mio. € (31. Dezember 2012: 1 287 Mio. €) beträgt, besteht aufgrund dieser Vereinbarungen zum 31. März 2013 ein maximales Ausfallrisiko in Höhe von 71 Mio. € (31. Dezember 2012: maximales Ausfallrisiko: 60 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateralverträgen Barsicherheiten, weshalb die hierfür ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 165 Mio. € (31. Dezember 2012: 246 Mio. €) zum Abschluss-Stichtag keinen Ausfallrisiken unterlagen. Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert. Die unter den ausgereichten Darlehen und Forderungen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesenen gezahlten Collaterals unterliegen keinem Ausfallrisiko und bilden daher eine eigene Klasse von finanziellen Vermögenswerten. Ebenso bilden die unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen erhaltenen Collaterals aufgrund ihrer Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 31. März 2013, mit Ausnahme des unten beschriebenen Sachverhalts, keine wesentlichen Änderungen.

Zum 31. März 2013 wurden vom Joint Venture Everything Everywhere angelegte Gelder von der Deutschen Telekom an die Gesellschaft in Höhe von netto 0,4 Mrd. € zurückgezahlt.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE (31. MÄRZ 2013).

Zusammenschluss von T-Mobile USA und MetroPCS. Die Fusion der T-Mobile USA und der MetroPCS wurde zum 1. Mai 2013 vollzogen. Die Aktionäre der MetroPCS hatten zuvor dem Zusammenschluss auf der Hauptversammlung am 24. April 2013 zugestimmt, nachdem die Deutsche Telekom am 10. April 2013 den Aktionären der MetroPCS ein verbessertes Angebot vorgelegt hatte. Kernelement des verbesserten Angebots war eine Reduzierung der Gesellschafterdarlehen der Deutschen Telekom an die T-Mobile USA um insgesamt 3,8 Mrd. US-$. Des Weiteren wurden die Zinssätze für diese Gesellschafterdarlehen um 0,5 Prozentpunkte gesenkt und die Haltefrist für Aktien der kombinierten Gesellschaft auf 18 Monate nach Vollzug der Transaktion zum 1. Mai 2013 verlängert. Die zuständigen US-Behörden hatten den Zusammenschluss von MetroPCS und T-Mobile USA bereits im ersten Quartal 2013 genehmigt. Diese Genehmigungen werden durch die Verbesserung des Angebots nicht berührt. Die Deutsche Telekom hält 74 % an der börsennotierten Gesellschaft. Aufgrund der verbesserten Position für Mobilfunk-Frequenzen und des erweiterten Kundenstamms können wir mit der gemeinsamen Gesellschaft in den USA offensiver mit den anderen nationalen Mobilfunk-Betreibern konkurrieren.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2012 (v. a. Seiten 65 f. und 219).

Verkauf von Globul und Germanos. Am 26. April 2013 hat die zum operativen Segment Europa gehörende OTE den Vertragsabschluss über den Verkauf der Anteile an der Cosmo Bulgaria Mobile (Globul) und Germanos Telecom Bulgaria (Germanos) bekannt gegeben. Der norwegische Telekommunikationsanbieter Telenor erwirbt 100 % der Anteile an beiden Unternehmen. Der vereinbarte Unternehmenswert beider Gesellschaften liegt bei rund 0,7 Mrd. € und wird um die Netto-Finanzverbindlichkeiten und die Änderungen des Working Capitals zum Zeitpunkt der Vollendung des Verkaufs angepasst. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden.

Telefónica und Deutsche Telekom vertiefen Kooperation im Festnetz. Anfang Mai 2013 hat die Deutsche Telekom mit der Telefónica Deutschland ein noch nicht verbindliches „Memorandum of Understanding“ über eine verstärkte Nutzung unserer VDSL- und Vectoring-Vorleistungsprodukte unterzeichnet. Die Kooperation soll schrittweise ausgebaut werden und 2019 abgeschlossen sein. Wir können so die Investitionsrisiken teilen und den weiteren Ausbau forcieren. Die beabsichtigte Kooperation wird der Bundesnetzagentur und dem Bundeskartellamt vorgelegt. Geplant ist die Zusammenarbeit ab dem Jahr 2014.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 8. Mai 2013

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

René Obermann

Reinhard Clemens

Niek Jan van Damme

Timotheus Höttges

Dr. Thomas Kremer

Claudia Nemat

Prof. Dr. Marion Schick

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT.

An die Deutsche Telekom AG, Bonn.

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013, die Bestandteile des Quartals-Finanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Uwe Schwalm
Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN.

HERLEITUNG DER PRO-FORMA-KENNZAHLEN.

SONDEREINFLÜSSE.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA, des EBIT und des Konzernüberschusses/(-fehlbetrags) auf die um Sondereinflüsse bereinigten Werte. Die Herleitungsrechnungen sind sowohl für die Berichtsperiode als auch für die Vorjahresvergleichsperiode und das Gesamtjahr 2012 dargestellt:

	EBITDA Q1 2013 Mio. €	EBIT Q1 2013 Mio. €	EBITDA Q1 2012[a] Mio. €	EBIT Q1 2012[a] Mio. €	EBITDA Gesamtjahr 2012[a] Mio. €	EBIT Gesamtjahr 2012[a] Mio. €
EBITDA/EBIT	**4 079**	**1 692**	**4 397**	**1 663**	**17 995**	**(3 962)**
DEUTSCHLAND	**(137)**	**(137)**	**(19)**	**(19)**	**(560)**	**(560)**
Personalrestrukturierung	(123)	(123)	(24)	(24)	(500)	(500)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Dekonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(10)	(10)	0	0	(8)	(8)
Sonstiges	(3)	(3)	5	5	(52)	(52)
USA	**(34)**	**(34)**	**(78)**	**(78)**	**1 479**	**(9 110)**
Personalrestrukturierung	(23)	(23)	(41)	(41)	(69)	(69)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	0	0	(28)	(28)
Ergebniseffekte aus Dekonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(10)	(10)	0	0	1 558	1 558
Wertminderungen	–	0	–	0	–	(10 589)
Sonstiges	0	0	(37)	(37)	18	18
EUROPA	**42**	**42**	**(6)**	**(6)**	**(208)**	**(571)**
Personalrestrukturierung	(17)	(17)	(1)	(1)	(182)	(182)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	(16)	(19)
Ergebniseffekte aus Dekonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	59	59	0	0	0	0
Wertminderungen	–	0	–	0	–	(360)
Sonstiges	0	0	(5)	(5)	(10)	(10)
SYSTEMGESCHÄFT	**(60)**	**(74)**	**(45)**	**(45)**	**(405)**	**(417)**
Personalrestrukturierung	(30)	(30)	(18)	(18)	(238)	(238)
Sachbezogene Restrukturierungen	(29)	(43)	(24)	(24)	(166)	(178)
Ergebniseffekte aus Dekonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(1)	(1)	(3)	(3)	(1)	(1)
GROUP HEADQUARTERS & GROUP SERVICES	**(21)**	**(21)**	**61**	**61**	**(282)**	**(282)**
Personalrestrukturierung	(22)	(22)	(9)	(9)	(243)	(243)
Sachbezogene Restrukturierungen	(2)	(2)	0	0	(13)	(13)
Ergebniseffekte aus Dekonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	3	3	(46)	(46)
Sonstiges	3	3	67	67	20	20
KONZERNÜBERLEITUNG	**1**	**1**	**2**	**2**	**(2)**	**(1)**
Personalrestrukturierung	0	0	(1)	(1)	0	0
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Dekonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1	1	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	3	3	(2)	(1)
SUMME SONDEREINFLÜSSE	**(209)**	**(223)**	**(85)**	**(85)**	**22**	**(10 941)**
EBITDA/EBIT (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)	**4 288**	**1 915**	**4 482**	**1 748**	**17 973**	**6 979**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(677)		(771)		(2 546)
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)		**1 238**		**977**		**4 433**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(443)		(280)		(1 451)
ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)		**795**		**697**		**2 982**
ZURECHNUNG DES ÜBERSCHUSSES/(FEHLBETRAGS) (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE) AN DIE						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		767		586		2 537
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		28		111		445

[a] Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 und der Änderung in der Segmentberichterstattung aufgrund des geänderten Ausweises der Bereiche Group Technology und Global Network Factory zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

BRUTTO- UND NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN.

Nach Auffassung der Deutschen Telekom stellen die Netto-Finanzverbindlichkeiten eine wichtige Kennzahl für Investoren, Analysten und Rating-Agenturen dar.

	31.03.2013 Mio. €	31.12.2012 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	31.03.2012 Mio. €
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	8 919	9 260	(341)	(3,7)	7 959
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	35 835	35 354	481	1,4	38 340
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	**44 754**	**44 614**	**140**	**0,3**	**46 299**
Zinsabgrenzungen	(816)	(903)	87	9,6	(913)
Sonstige	(725)	(754)	29	3,8	(536)
BRUTTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN	**43 213**	**42 957**	**256**	**0,6**	**44 850**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4 540	4 026	514	12,8	3 294
Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar/zu Handelszwecken gehalten	15	27	(12)	(44,4)	765
Derivative finanzielle Vermögenswerte	982	1 287	(305)	(23,7)	1 246
Andere finanzielle Vermögenswerte	557	757	(200)	(26,4)	918
NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN	**37 119**	**36 860**	**259**	**0,7**	**38 627**

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ZU DEN IM ERSTEN QUARTAL 2013 DURCHGEFÜHRTEN AUSWEISÄNDERUNGEN FÜR WESENTLICHE KENNZAHLEN DER VORJAHRESVERGLEICHSPERIODE.

Q1 2012/31. MÄRZ 2012 DARSTELLUNG ZUM 31. MÄRZ 2012 – WIE BERICHTET	Gesamtumsatz Mio. €	Betriebsergebnis (EBIT) Mio. €	EBITDA Mio. €	EBITDA bereinigt Mio. €	Planmäßige Abschreibungen Mio. €	Wertminderungen Mio. €	Segmentvermögen[a] Mio. €	Segmentschulden[a] Mio. €
Deutschland	5 658	887	2 006	2 302	(1 119)	–	31 224	22 988
USA	3 847	344	905	983	(561)	–	27 436	21 254
Europa	3 575	450	1 167	1 173	(717)	–	36 348	11 910
Systemgeschäft	2 245	(35)	113	192	(148)	–	9 044	5 873
Group Headquarters & Group Services	717	(414)	(203)	(137)	(187)	(24)	95 360	53 609
SUMME	**16 042**	**1 232**	**3 988**	**4 513**	**(2 732)**	**(24)**	**199 412**	**115 634**
Überleitung	(1 610)	(14)	(36)	(36)	22	–	(91 470)	(38 235)
KONZERN	**14 432**	**1 218**	**3 952**	**4 477**	**(2 710)**	**(24)**	**107 942**	**77 399**
Q1 2012/31. MÄRZ 2012 +/- AUSWEISÄNDERUNG TELEKOM IT ZUM 1. JULI 2012								
Deutschland	1	78	58	41	20	–		
USA	–	–	–	–	–	–		
Europa	–	–	–	–	–	–		
Systemgeschäft	211	(82)	(75)	(51)	(7)	–		
Group Headquarters & Group Services	–	3	(5)	(12)	7	1		
SUMME	**212**	**(1)**	**(22)**	**(22)**	**20**	**1**		
Überleitung	(212)	1	22	22	(20)	(1)		
KONZERN	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**		
Q1 2012/31. MÄRZ 2012 +/- AUSWEISÄNDERUNG GROUP TECHNOLOGY UND GLOBAL NETWORK FACTORY ZUM 1. JANUAR 2013								
Deutschland	–	–	–	–	–	–	–	–
USA	–	–	–	–	–	–	–	–
Europa	–	(3)	11	14	(14)	–	224	134
Systemgeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–
Group Headquarters & Group Services	(42)	3	(11)	(14)	15	(1)	(219)	(129)
SUMME	**(42)**	**–**	**–**	**–**	**1**	**(1)**	**5**	**5**
Überleitung	42	–	–	–	(1)	1	(5)	(5)
KONZERN	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Q1 2012/31. MÄRZ 2012 +/- AUSWEISÄNDERUNG IAS 19 GEÄNDERT ZUM 1. JANUAR 2013								
Deutschland	–	260	260	–	–	–	–	(16)
USA	–	–	–	–	–	–	–	–
Europa	–	8	8	5	–	–	7	35
Systemgeschäft	–	59	59	1	–	–	1	(1)
Group Headquarters & Group Services	–	117	117	–	–	–	41	44
SUMME	**–**	**444**	**444**	**6**	**–**	**–**	**49**	**62**
Überleitung	–	1	1	(1)	–	–	(49)	(50)
KONZERN	**–**	**445**	**445**	**5**	**–**	**–**	**–**	**12**
Q1 2012/31. MÄRZ 2012 = DARSTELLUNG ZUM 31. MÄRZ 2013								
Deutschland	5 659	1 225	2 324	2 343	(1 099)	–	31 224	22 972
USA	3 847	344	905	983	(561)	–	27 436	21 254
Europa	3 575	455	1 186	1 192	(731)	–	36 579	12 079
Systemgeschäft	2 456	(58)	97	142	(155)	–	9 045	5 872
Group Headquarters & Group Services	675	(291)	(102)	(163)	(165)	(24)	95 182	53 524
SUMME	**16 212**	**1 675**	**4 410**	**4 497**	**(2 711)**	**(24)**	**199 466**	**115 701**
Überleitung	(1 780)	(12)	(13)	(15)	1	–	(91 524)	(38 290)
KONZERN	**14 432**	**1 663**	**4 397**	**4 482**	**(2 710)**	**(24)**	**107 942**	**77 411**

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 31. Dezember 2012.

GLOSSAR.

Für weitere Begriffserklärungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012 und das darin enthaltene Glossar (Seite 301 ff.).

Adjacent industries. Bezeichnen benachbarte Branchen oder Industriesparten, deren Produkte oder Dienstleistungen sich gegenseitig ergänzen.

Bitstream Access (engl. für Bitstromzugang). Der Bitstromzugang ist ein Vorleistungsprodukt, mit dem alternative Telefongesellschaften Breitband-Anschlüsse realisieren können.

Postpaid (engl.: im Nachgang bezahlt). Kunden, die Kommunikationsleistungen im Nachgang der erbrachten Leistung bezahlen (in der Regel auf Monatsbasis).

DISCLAIMER.

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „Prognosen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, bereinigtes EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten.

Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen. Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom Pro-forma-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBIT, bereinigte EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

FINANZKALENDER.[a]

8. Mai 2013	16. Mai 2013	12. Juni 2013	8. August 2013
Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 31. März 2013	Hauptversammlung 2013 (Köln)	Dividendenzahlung[b]	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. Juni 2013

7. November 2013	27. Februar 2014	8. Mai 2014
Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. September 2013	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 31. März 2014

[a] Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf www.telekom.com.
[b] Es ist geplant, dass die Dividende wahlweise in bar oder in Form von Aktien geleistet wird. Die Barausschüttung soll voraussichtlich am 12. Juni 2013 erfolgen. Bei Leistung der Dividende im Form von Aktien soll die Ausgabe voraussichtlich am 18. Juni 2013 erfolgen.

IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG
Unternehmenskommunikation
D-53262 Bonn
Telefon 0228 181 4949
Telefax 0228 181 94004
E-Mail medien@telekom.de
www.telekom.com

Bei allen Fragen rund um die T-Aktie kontaktieren Sie:
Telefon 0228 181 88880
Telefax 0228 181 88899
E-Mail investor.relations@telekom.de

Dieser Konzern-Zwischenbericht ist auf der Investor-Relations-Seite im Internet abrufbar unter:
www.telekom.com/investor-relations

Unseren Geschäftsbericht finden Sie im Internet unter:
www.telekom.com/geschaeftsbericht2012
www.telekom.com/annualreport2012

Dieser Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2013 liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzern-Zwischenbericht ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG.

KNr. 642 200 239 deutsch
KNr. 642 200 240 englisch

Gedruckt mit mineralölfreier Farbe auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Wenn Ihr Mobiltelefon über eine QR-Code-Erkennungssoftware verfügt, gelangen Sie nach dem Scannen dieses Codes direkt auf unsere Investor-Relations Website.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

DEUTSCHE TELEKOM

Q1/13 RESULTS

LIFE IS FOR SHARING.

DISCLAIMER

This presentation contains forward-looking statements that reflect the current views of Deutsche Telekom management with respect to future events. These forward-looking statements include statements with regard to the expected development of revenue, earnings, profits from operations, depreciation and amortization, cash flows and personnel-related measures. You should consider them with caution. Such statements are subject to risks and uncertainties, most of which are difficult to predict and are generally beyond Deutsche Telekom's control. Among the factors that might influence our ability to achieve our objectives are the progress of our workforce reduction initiative and other cost-saving measures, and the impact of other significant strategic, labor or business initiatives, including acquisitions, dispositions and business combinations, and our network upgrade and expansion initiatives. In addition, stronger than expected competition, technological change, legal proceedings and regulatory developments, among other factors, may have a material adverse effect on our costs and revenue development. Further, the economic downturn in our markets, and changes in interest and currency exchange rates, may also have an impact on our business development and the availability of financing on favorable conditions. Changes to our expectations concerning future cash flows may lead to impairment write downs of assets carried at historical cost, which may materially affect our results at the group and operating segment levels. If these or other risks and uncertainties materialize, or if the assumptions underlying any of these statements prove incorrect, our actual performance may materially differ from the performance expressed or implied by forward-looking statements. We can offer no assurance that our estimates or expectations will be achieved. Without prejudice to existing obligations under capital market law, we do not assume any obligation to update forward-looking statements to take new information or future events into account or otherwise.

In addition to figures prepared in accordance with IFRS, Deutsche Telekom also presents non-GAAP financial performance measures, including, among others, EBITDA, EBITDA margin, adjusted EBITDA, adjusted EBITDA margin, adjusted EBIT, adjusted net income, free cash flow, gross debt and net debt. These non-GAAP measures should be considered in addition to, but not as a substitute for, the information prepared in accordance with IFRS. Non-GAAP financial performance measures are not subject to IFRS or any other generally accepted accounting principles. Other companies may define these terms in different ways.

REVIEW Q1 2013

Q1 2013 KEY ACHIEVEMENTS: CONTINUED GROWTH OF CUSTOMER BASE IN KEY AREAS

ACHIEVE-MENTS

- Regulatory decisions on ULL and Vectoring support investments in next generation infrastructure
- Successful completion of merger with MetroPCS – consolidation as of May 1, 2013
- OTE accomplishes refinancing with sale of Globul and HellasSat

GROUP

- Strong mobile net adds in Germany and the US, good TV and Fiber net adds in Germany and Europe
- Revenue decreased 4.5% to 13.8 billion € reflecting ongoing regulatory and economic pressure in Europe and challenger strategy in the US
- Adj. EBITDA of €4.3 billion (-4.3%) reflects different seasonal pattern of EBITDA development compared to last year – adj. net income grows 31%
- Full year outlook confirmed

GERMANY

- Growth in key areas: 441k mobile contract net adds, 70k TV net adds and 156k fiber net adds (incl. wholesale)
- Solid revenue trend (-1.6%) in Q1/13; adj. EBITDA-margin at 40.5%
- Underlying mobile service revenue trend improved to -0.1% - return to positive underlying growth expected for 2013.

US

- Growth in key areas: +579k mobile customers, branded customer losses stopped, branded postpaid churn down 60bps to 1.9%
- Key financials impacted by transition of business model. Revenue in US-$ -7.3%
- Adj. EBITDA in US-$ -9% but margin at 25% level
- Successful uncarrier and iPhone launch

EUROPE

- Growth in key areas: 72k mobile contract customers, 72k TV customers, 59k broadband customer net adds
- Revenues impacted by 2.5x higher negative regulatory effect than in Q1/12. Revenues down by -6.9%
- Adj. EBITDA -8.6% additionally driven by €23 million of upfront special tax charge in Hungary for the full year 2013.

SYSTEMS SOLUTIONS

- Order entry growing strongly +33% to €2.1 billion
- Revenue of market unit grows +0.2%, total revenue decreases 5.6% due to seasonal fluctuation of internal IT revenues.
- Adj. EBITDA +23% due to cost reduction – margin improved to 7.5%

Q1 2013: KEY FIGURES

€ bn	Q1 2012	Q1 2013	Change
Revenue	14,432	13,785	-4.5%
Adj. EBITDA	4,482	4,288	-4.3%
Adj. net profit	586	767	30.9%
Net profit	545	564	3.5%
Adj. EPS (in €)	0.14	0.18	28.6%
EPS (in €)	0.13	0.13	0.0%
Free cash flow[1]	1,122	1,038	-7.5%
Cash capex[2]	2,169	3,024	39.4%
Net debt	38.6	37.1	-3.9%

1) Q1/13 includes € 937 million of payments for spectrum. € 40 million included in Q1 2012
2) Free cash flow before dividend payments, spectrum investment and effects of AT&T transaction

DT GROUP: GUIDANCE 2013 UNCHANGED

	Guidance 2013[1] (excl./incl. MetroPCS)
Group revenues	
Group adj. EBITDA	≈€17.4 bn/≈€18.4 bn
Group FCF	≈€5 bn/≈€5 bn
Group adj. EPS	
Group ROCE	
Shareholder remuneration policy	DPS €0.50/DPS €0.50

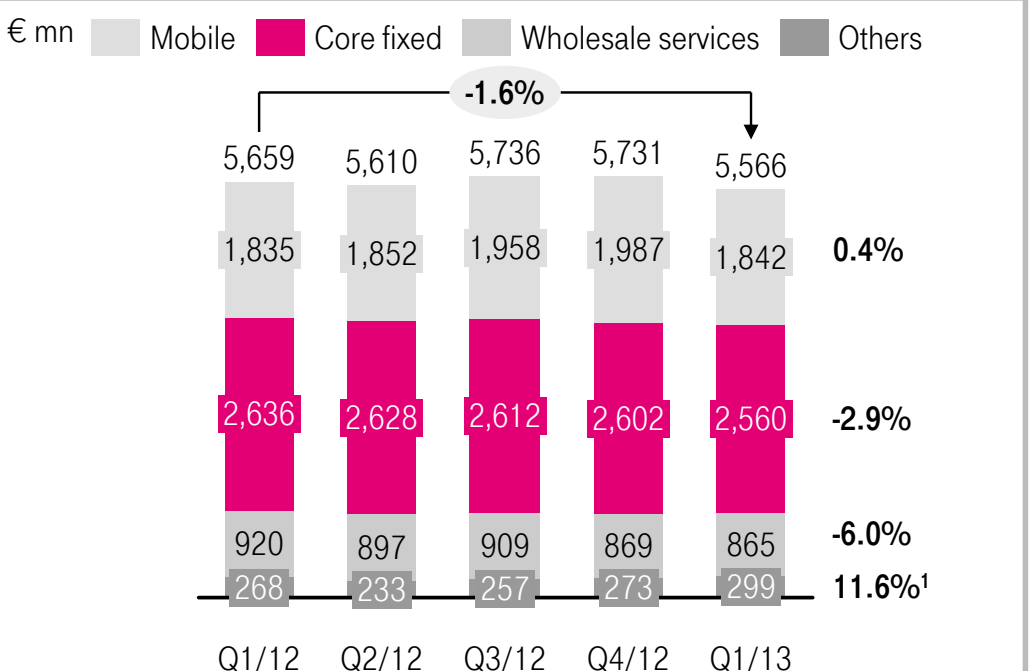
Full consolidation of MetroPCS as of May 1, 2013

Update on adj. EBITDA incl. MetroPCS will be given with Q2 results

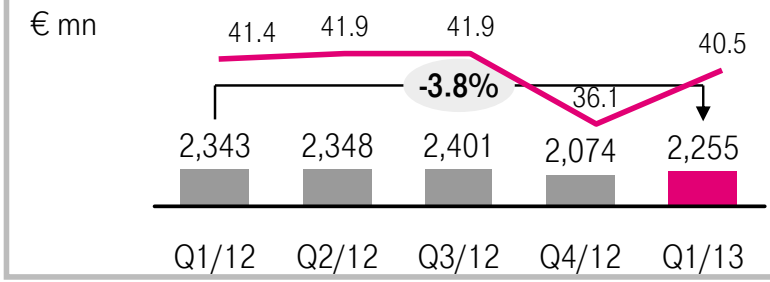
1) Guidance based on constant exchange rates. 1€ = 1.27 US-$ and a full year of MetroPCS consolidation

GERMANY: ONGOING SOLID REVENUE TRENDS – ADJ. EBITDA MARGIN AT 40.5%

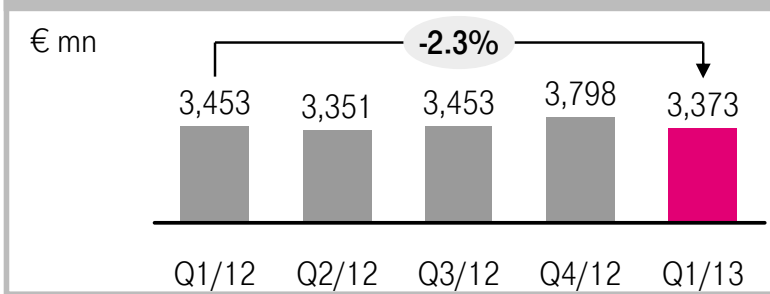
Revenues



Adj. EBITDA and adj. EBITDA-margin (in %)



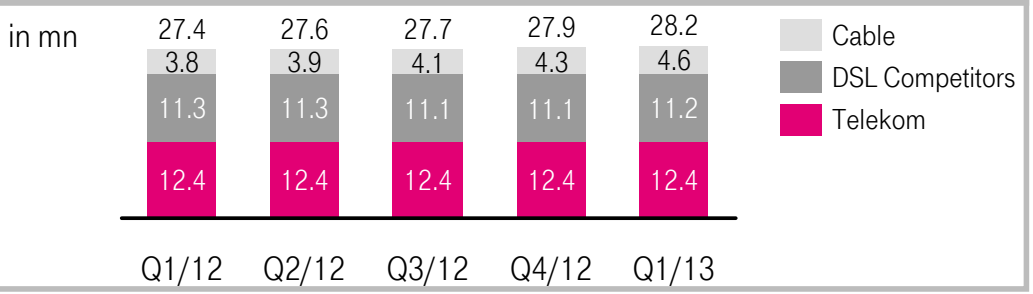
Adj. OPEX



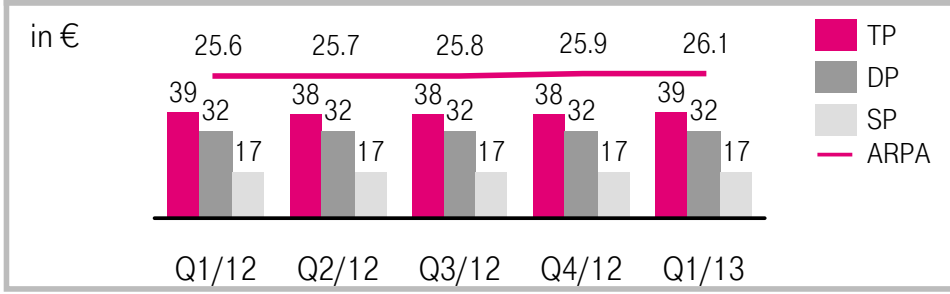
1) The operations of Regional Services and Solutions (RSS) since Jan 1, 2013 is managed by the Germany operating segment. Was prior to 2013 in Systems Solutions.

GERMANY: FIXED – MORE THAN 1 MILLION FIBER CUSTOMERS

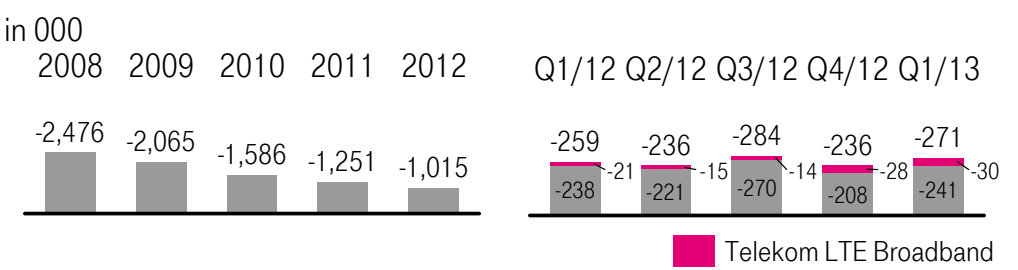
German broadband market[1)]



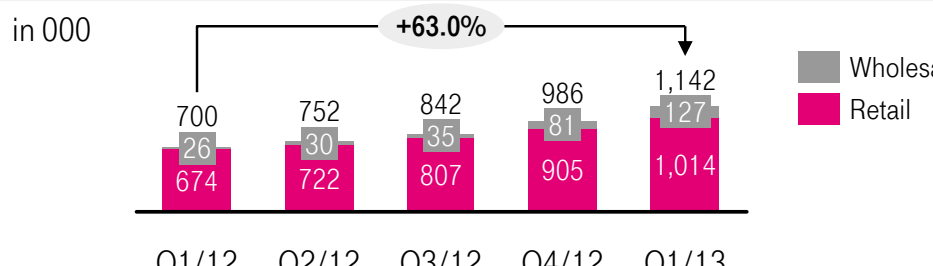
Average revenue per access growing



Line losses: Strong reduction since 2008 peak



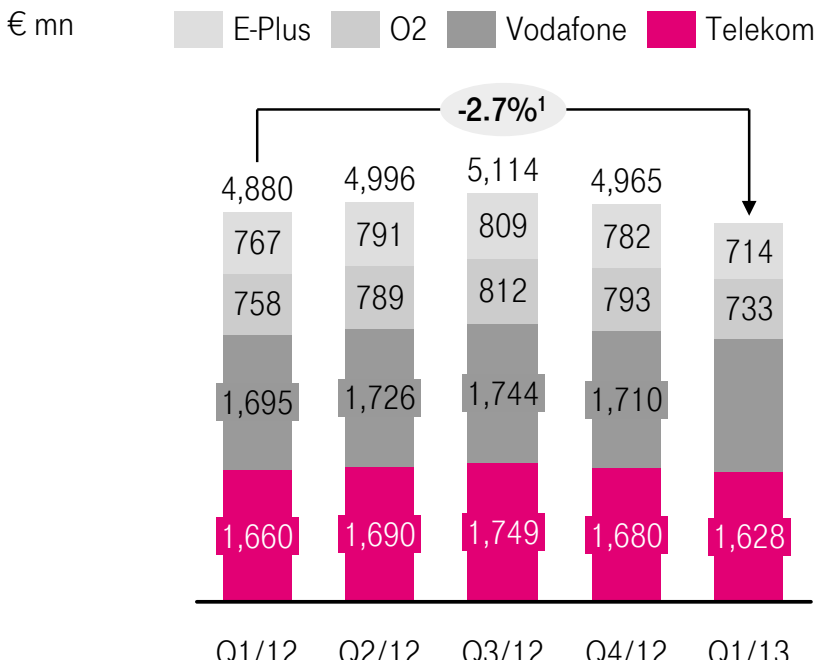
Fiber customers: Retail & Wholesale



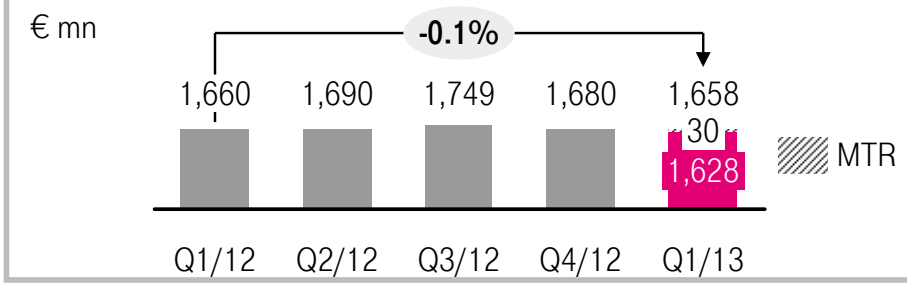
1) Based on management estimates

GERMANY: MOBILE SERVICE REVENUE STABILIZED IN Q1 – RETURN TO UNDERLYING REVENUE GROWTH EXPECTED FOR 2013

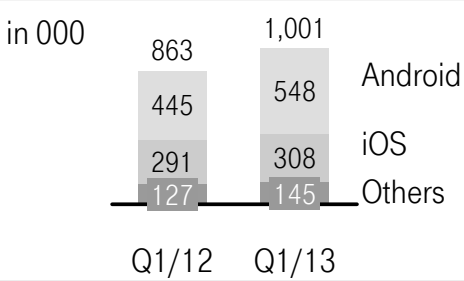
German mobile market service revenue



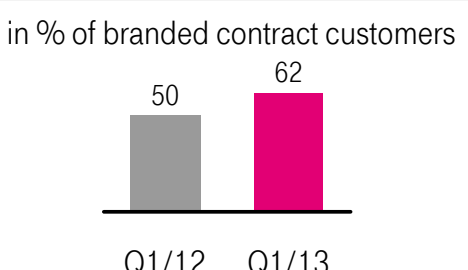
Mobile service revenue excl. MTR cut



Smartphone sales



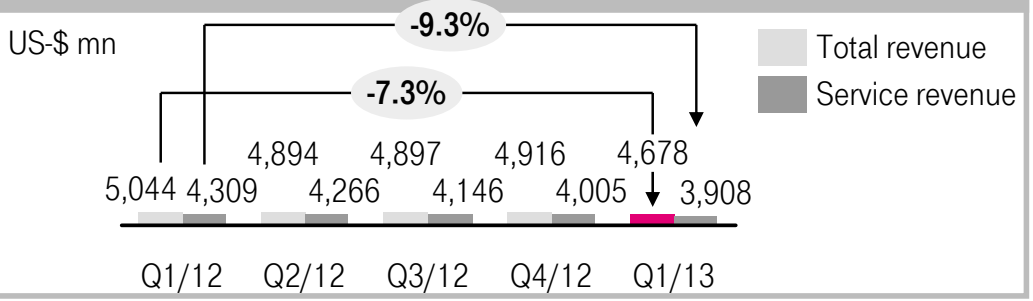
Customers in double play



1) Based on management estimates

TMUS: SIGNIFICANT IMPROVEMENT IN CUSTOMER METRICS AND POSTPAID CHURN

Revenue and service revenue

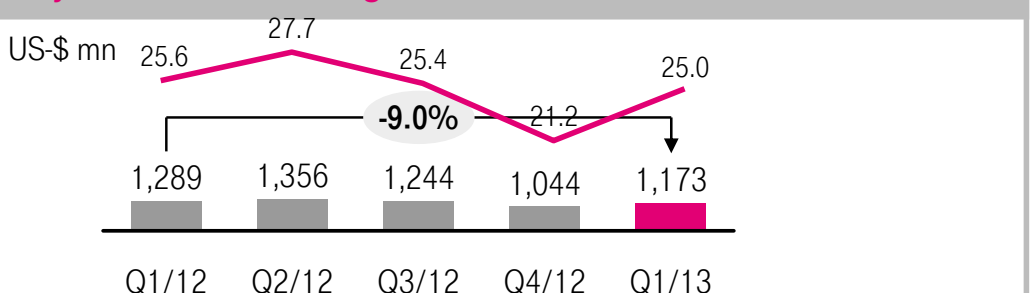


Net additions

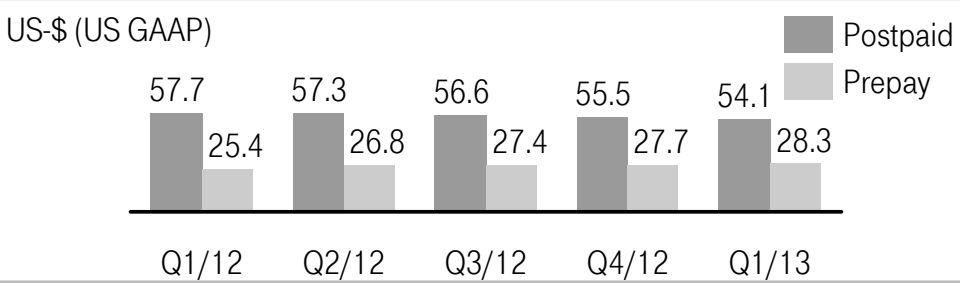


Branded:	Q1/12	Q2/12	Q3/12	Q4/12	Q1/13
▪ Postpaid	-510	-557	-492	-515	-199
▪ Prepay	249	227	365	166	202
Wholesale[1]	449	125	287	410	576

Adj. EBITDA and margin



Branded customers: Postpaid and Prepay ARPU



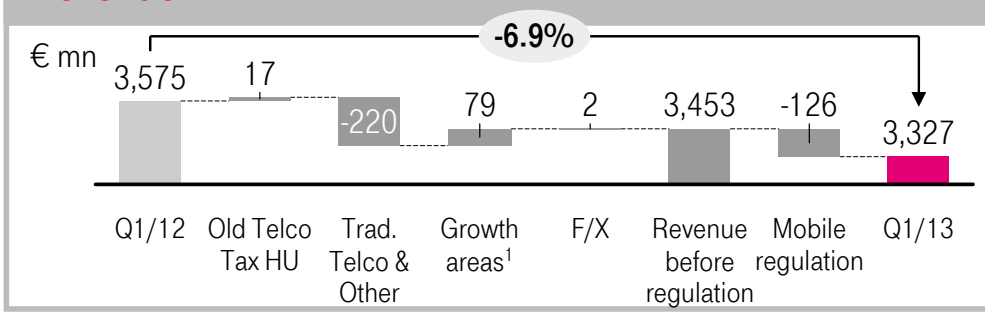
1) Wholesale includes MVNO and machine-to-machine (M2M). Amounts may not add up due to rounding.

TMUS: CREATING THE VALUE LEADER IN WIRELESS

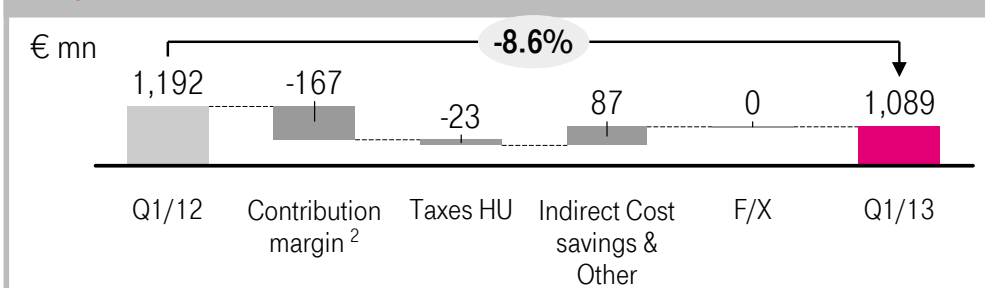
MetroPCS PROCESS	Merger closed on April 30 T-Mobile US started trading on the NYSE on May 1 (ticker: TMUS) Equity market cap of approx. $13 billion
MetroPCS BENEFITS	Spectrum: 61 ➔ 72 MHz in Top 100 major metro areas; 63 ➔ 76 MHz in Top 25 major metro areas Synergies: projected $6 – 7 billion NPV of cost synergies Attractive growth profile: 5-year CAGRs of 3-5% revenues, 7 – 10% EBITDA, 15 – 20% FCF (EBITDA – capex)
UN-CARRIER	Radically simplified “Simple Choice” plans launched on March 26 iPhone went on sale on April 12: we sold approx. 500,000 iPhone 5 to new and existing customers to date Compelling line-up of devices: iPhone 5, Samsung Galaxy S4, HTC One, BlackBerry Z10
NETWORK	Enhanced spectrum position – path to at least 2x20 MHz LTE in 90% of Top 25 markets by 2014+ Modernized 4G LTE network – 7 metro areas already launched, 100 million LTE POPs mid-year, 200 million year-end HSPA+ on 1900 MHz spectrum – already exceeds mid-year target of 170 million POPs, 200 million year-end

EUROPE : STRONG PERFORMANCE IN GROWTH AREAS, TAXES, REGULATION AND ECONOMY WEIGH ON FINANCIALS

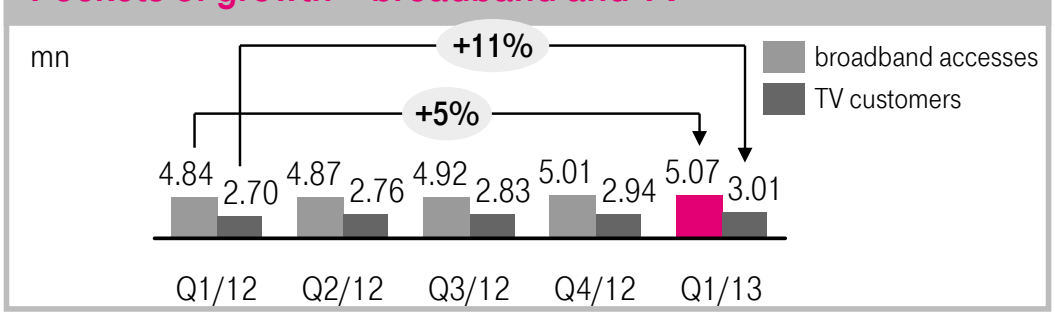
Revenue



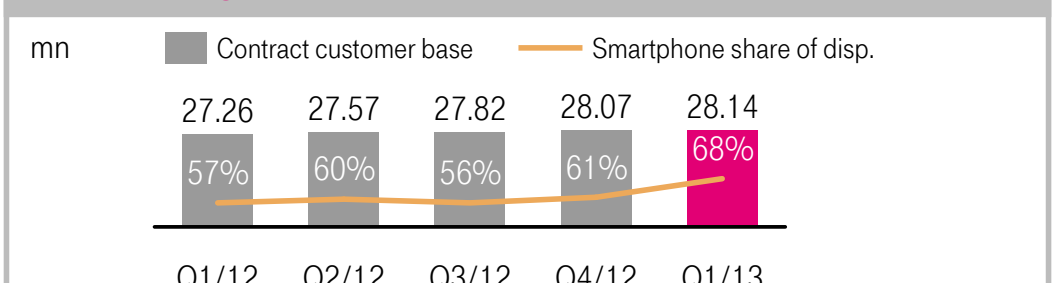
Adj. EBITDA



Pockets of growth – broadband and TV[3]



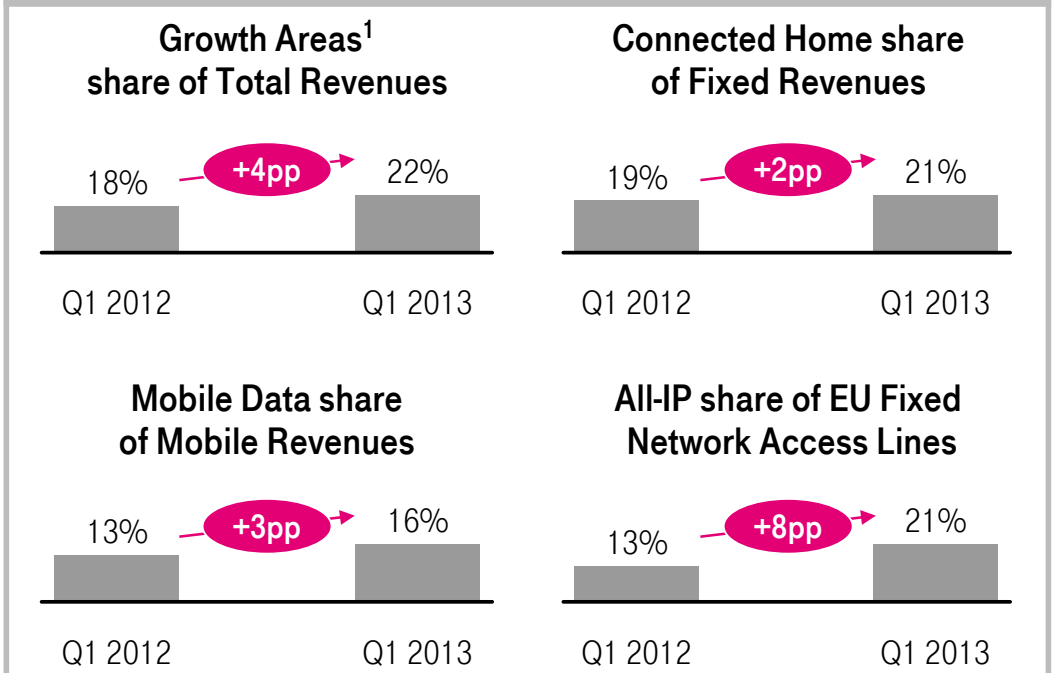
Pockets of growth – mob. contract & smartphones[3]



1) Mobile Data, Pay TV & fixed broadband, B2B/ICT, adjacent industries (online consumer services, energy and other)
2) Total Revenues - Direct Cost
3) incl. business customers shifted to T-Systems in Hungary as of 1.1.2011

EUROPE: COMMERCIAL AND TECHNOLOGY INITIATIVES DRIVING REVENUE AND COST TRANSFORMATION

Revenue & cost transformation



Key developments

Operations:

- OTE disposes Bulgarian subsidiary to Telenor at €717 million EV
- TV customers exceed 3mn, especially growth in Greece encouraging
- Negative regulatory effects on revenues 2.5x higher vs. Q1/12
- New utility tax in Hungary, unfavorable energy pricing legislation
- Auction in CZ and HU to be re-run

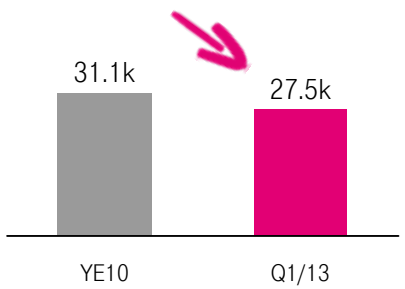
Technology Leadership

- Group Technology now fully merged with Europe segment
- Share of IP Accesses is growing! First PSTN exchanges being shut down in Macedonia and Croatia.
- Fiber: over 3mn FTTC and almost 825k FTTH homes passed

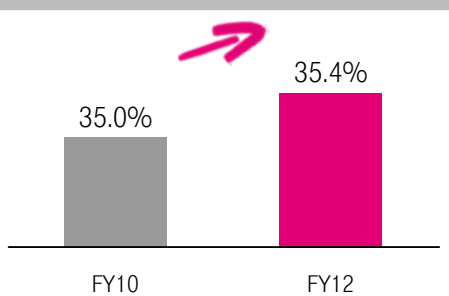
1) Mobile Data, Pay TV & fixed broadband, B2B ICT, adjacent industries (online consumer services, energy and other)

EUROPE: OTE – RESTRUCTURING SUCCESSFULLY ACCOMPLISHED – COMMERCIAL EXCELLENCE

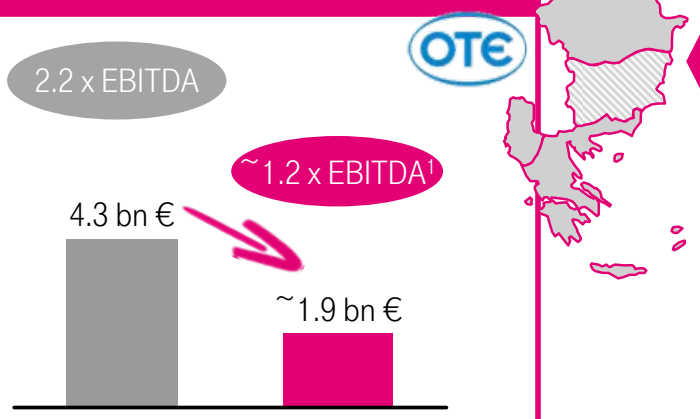
Employees



pro forma EBITDA margin



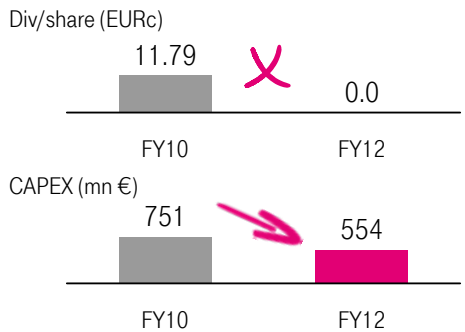
OTE group net debt



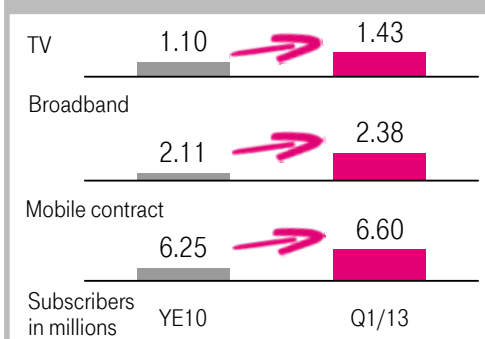
Disposals

- Globul (to be closed in next months)
- HellasSat (closed in April)

Cash outs



Exploring growth

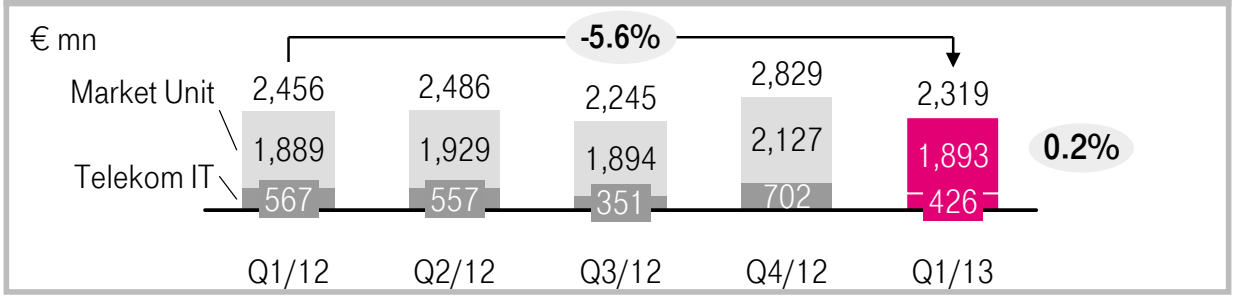


LIFE IS FOR SHARING.

1) 12 months trailing EBITDA

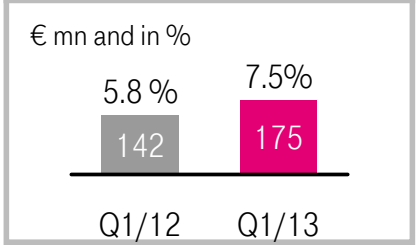
SYSTEMS SOLUTIONS: FURTHER EFFIENCY IMPROVEMENTS

Revenue

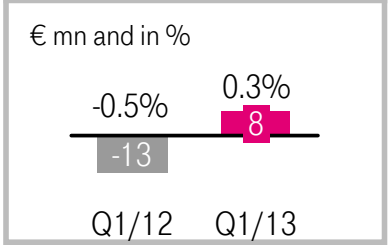


- Increase in order entry by 33.0% to €2,098 million driven by deals such as
  - EADS, SBB etc.
- Revenue down (-5.6%) driven by lower revenue at Telekom IT (-24.9%) related to seasonal effects, uptick expected in next quarters.
- Revenue at Market Unit slightly growing (+0.2%) to €1,893

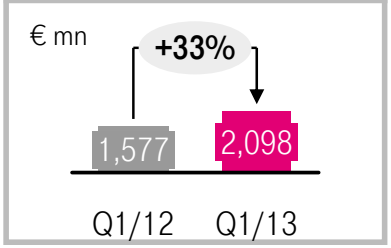
Adj. EBITDA/margin



Adj. EBIT/margin



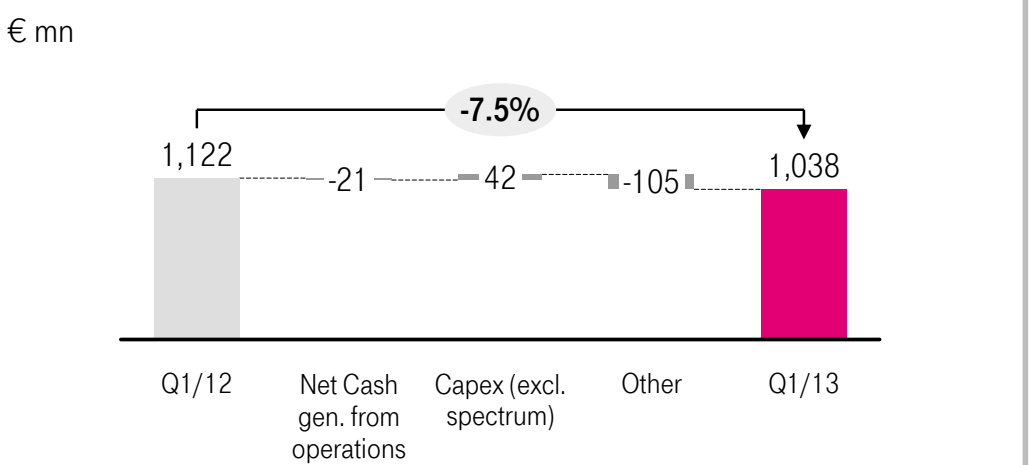
Order Entry



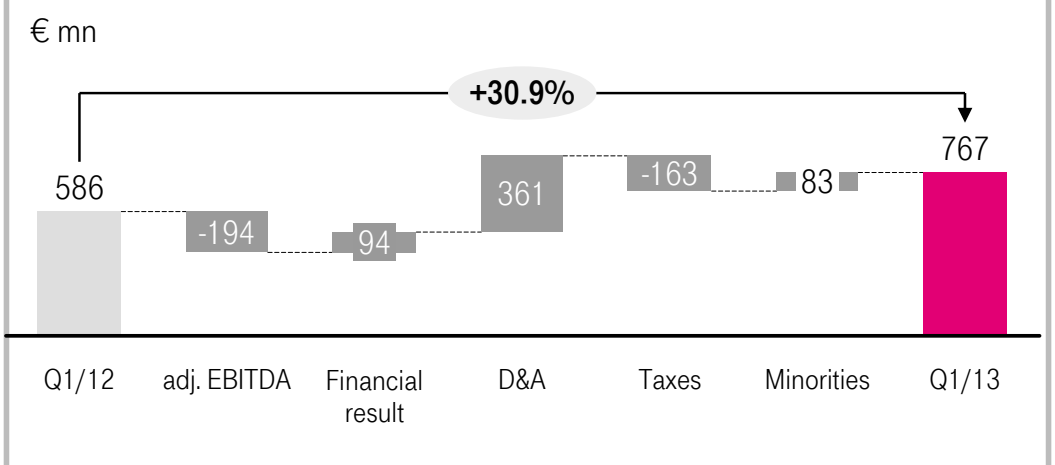
- Adj. EBITDA improved by 23.2% to € 175 million with a margin of 7.5% and adj. EBIT to €8 million due to efficiency improvement
- Adj. EBIT margin at Market Unit turned to 0.4% from -0.7% in Q1/12

FINANCIALS: GOOD Q1FCF AND NET INCOME

Free cash flow Q1/13



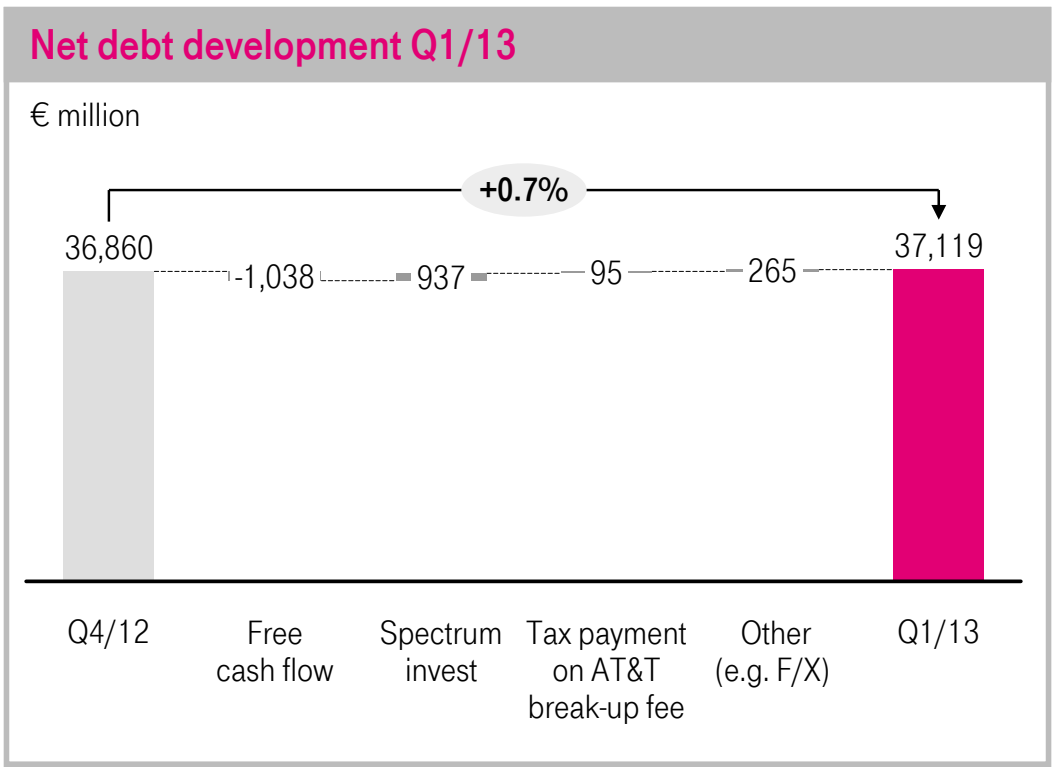
Adj. net income Q1/13



- Reduction in adj. EBITDA with minimal impact on cash generated from operations due to improved working capital
- Cash Capex (excl. spectrum) in Q1 slightly below prior year – uptick expected in the next quarters – outlook for the year unchanged at approx. €9.8 billion

FINANCIALS: NET DEBT ROUGHLY STABLE VERSUS YE 2012

Net debt development Q1/13



FINANCIALS: BALANCE SHEET – MAINTAINING SOLID RATIOS

€ bn	31/03/2012	30/06/2012	30/09/2012	31/12/2012	31/03/2013
Balance sheet total	120.3	121.0	108.2	107.9	108.8
Shareholders equity	40.2	37.9	30.4	30.5	31.0
Net debt	38.6	41.0	39.0	36.9	37.1
Net debt/Adj. EBITDA[1]	2.1	2.2	2.1	2.1	2.1
Equity ratio	33.4%	31.3%	28.1%	28.3%	28.5%

Comfort zone ratios	
Rating: A-/BBB	●
2 – 2.5x net debt/Adj. EBITDA	●
25 – 35% equity ratio	●
Liquidity reserve covers redemption of the next 24 months	●

Current rating		
Fitch:	**BBB+**	stable outlook
Moody's:	**Baa1**	stable outlook
S&P:	**BBB+**	stable outlook

1) Ratios for the interim quarters calculated on the basis of previous 4 quarters

DEUTSCHE TELEKOM
Q1 2013 RESULTS CONFERENCE CALL

Q&A



Questions can be asked via the telephone conference call:

0800 182 6766 0800 028 0471 +1 866 306 3455

+49 69 403 59 619

If you want to **ask a question**, please **press "*1"**.

If you want to **cancel your question**, please press **"#"**.

FURTHER QUESTIONS
PLEASE CONTACT THE IR DEPARTMENT

Investor Relations

Phone +49 228 181 - 8 88 80

E-Mail investor.relations@telekom.de

For further information please visit

www.telekom.com/investors

IR webpage:

IR twitter account:

IR youtube playlist:

Follow us on @DT_IR

LIFE IS FOR SHARING.

THANK YOU!

LIFE IS FOR SHARING.

BACKUP Q1 2013
DEUTSCHE TELEKOM

Q1 2013

Check out our IR website www.telekom.com/investor-relations for:

- This backup in .pdf and excel-format
- The IR calender
- Detailed information for debt investors
- Shareholder structure
- Corporate governance

For further information on the business units please refer to:

www.telekom.com
www.telekom.de
www.t-mobile.com
www.t-systems.com

Investor Relations, Bonn office
Phone +49 228 181 - 8 88 80
Fax +49 228 181 - 8 88 99
E-Mail investor.relations@telekom.de

LIFE IS FOR SHARING.

CONTENT

At a Glance	4
Excellent market position	6

GROUP

Adjusted for special factors	8
EBITDA reconciliation	9
As reported	10
Special factors in the consolidated income statement	12
Details on special factors	13
Change in the composition of the group	15
Consolidated statement of financial position	16
Provisions for pensions	18
Maturity profile	19
Liquidity reserves	20
Net debt	21
Net debt development	22
Cash capex	23
Free cash flow	24
Personnel	25
Exchange rates	26

GERMANY

Financials	29
EBITDA reconciliation	30
Operational	31
Additional information	32

USA

Financials	43
EBITDA reconciliation	44
Operational	45
Additional information	47

EUROPE

Financials	53
EBITDA reconciliation	54
Greece	56
Romania	58
Hungary	60
Poland	62
Czech Republic	63

EUROPE

Netherlands	64
Croatia	65
Slovakia	67
Austria	69
Bulgaria	70
Everything Everywhere	71

SYSTEMS SOLUTIONS

Financials	74
EBITDA reconciliation	75

GHS

Financials	78
EBITDA reconciliation	79
Vivento	80

GLOSSARY 82

NOTES

GROUP

AT A GLANCE I[1]

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
GROUP		**14.432**	**14.379**	**14.651**	**14.707**	**58.169**	**13.785**	**(4,5)**
Germany		5.659	5.610	5.736	5.731	22.736	5.566	(1,6)
Europe		3.575	3.583	3.654	3.594	14.406	3.327	(6,9)
United States		3.847	3.816	3.915	3.793	15.371	3.541	(8,0)
Systems Solutions		2.456	2.486	2.245	2.829	10.016	2.319	(5,6)
Group Headquarters & Shared Services		675	694	691	775	2.835	691	2,4
Reconciliation		(1.780)	(1.810)	(1.590)	(2.015)	(7.195)	(1.659)	6,8
NET REVENUE								
Germany		5.320	5.284	5.394	5.386	21.384	5.216	(2,0)
Europe		3.400	3.416	3.479	3.438	13.733	3.172	(6,7)
United States		3.845	3.815	3.913	3.792	15.365	3.540	(7,9)
Systems Solutions		1.624	1.614	1.600	1.771	6.609	1.607	(1,0)
Group Headquarters & Shared Services		243	250	265	320	1.078	250	2,9
GROUP		**14.432**	**14.379**	**14.651**	**14.707**	**58.169**	**13.785**	**(4,5)**
EBITDA (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)								
Germany		2.343	2.348	2.401	2.074	9.166	2.255	(3,8)
Europe		1.192	1.195	1.345	1.204	4.936	1.089	(8,6)
United States		983	1.058	994	805	3.840	888	(9,7)
Systems Solutions		142	179	186	240	747	175	23,2
Group Headquarters & Shared Services		(163)	(78)	(154)	(320)	(715)	(99)	39,3
Reconciliation		(15)	(1)	10	5	(1)	(20)	(33,3)
GROUP		**4.482**	**4.701**	**4.782**	**4.008**	**17.973**	**4.288**	**(4,3)**
Proportional EBITDA		3.996	4.214	4.249	3.549	16.008	3.867	(3,2)

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
Since January 1, 2013, the tasks and functions of Group Technology including the Global Network Factory, which was previously part of Group Headquarters & Group Services, have been reported under the Europe operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.

GROUP

AT A GLANCE II[1]

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
EBITDA MARGIN (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS) (EBITDA / TOTAL REVENUE)	%							
Germany	%	41,4	41,9	41,9	36,1	40,3	40,5	(0,9p)
Europe	%	33,3	33,4	36,8	33,5	34,3	32,7	(0,6p)
United States	%	25,6	27,7	25,4	21,2	25,0	25,1	(0,5p)
Systems Solutions	%	5,8	7,2	8,3	8,5	7,5	7,5	1,7p
Group Headquarters & Shared Services	%	(24,1)	(11,2)	(22,3)	(41,3)	(25,2)	(14,3)	9,8p
GROUP	%	**31,1**	**32,7**	**32,6**	**27,2**	**30,9**	**31,1**	**n.a.**
CASH CAPEX								
Germany		903	819	677	1.019	3.418	594	(34,2)
Europe		507	290	333	594	1.724	1.382	n.a.
United States		571	425	865	699	2.560	852	49,2
Systems Solutions		222	283	289	393	1.187	212	(4,5)
Group Headquarters & Shared Services		144	72	50	113	379	77	(46,5)
Reconciliation		(178)	(263)	(16)	(379)	(836)	(93)	47,8
GROUP		**2.169**	**1.626**	**2.198**	**2.439**	**8.432**	**3.024**	**39,4**
- thereof spectrum investment		40	1	288	82	411	937	n.a.
NET PROFIT (LOSS)								
adjusted for special factors		586	822	929	200	2.537	767	30,9
as reported		545	482	(7.021)	641	(5.353)	564	3,5
FREE CASH FLOW (BEFORE DIVIDEND PAYMENTS, SPECTRUM INVESTMENT, PTC AND AT&T TRANSACTIONS)		**1.122**	**1.668**	**2.344**	**1.105**	**6.239**	**1.038**	**(7,5)**
Proportional free cash flow		995	1.442	2.064	899	5.400	908	(8,7)
NET DEBT		**38.627**	**41.030**	**39.001**	**36.860**	**36.860**	**37.119**	**(3,9)**

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
Since January 1, 2013, the tasks and functions of Group Technology including the Global Network Factory, which was previously part of Group Headquarters & Group Services, have been reported under the Europe operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.

DT GROUP

EXCELLENT MARKET POSITION

	Note	Q1 2012 '000[1]	Q2 2012 '000[1]	Q3 2012 '000[1]	Q4 2012 '000[1]	Q1 2013 '000[1]	Change compared to prior quarter abs.	Change compared to prior quarter %	Change compared to prior year abs.	Change compared to prior year %
BROADBAND RETAIL LINES (END OF PERIOD)	2,3	**16.995**	**17.070**	**17.126**	**17.207**	**17.261**	**54**	**0,3**	**266**	**1,6**
Germany		12.367	12.414	12.424	12.427	12.443	16	0,1	76	0,6
Europa		4.614	4.642	4.688	4.766	4.817	51	1,1	203	4,4
Greece		1.092	1.111	1.145	1.178	1.208	30	2,5	116	10,6
Romania		1.100	1.104	1.114	1.134	1.142	8	0,7	42	3,8
Hungary		752	766	773	785	801	16	2,0	49	6,5
Czech Republic		103	105	105	111	114	3	2,7	11	10,7
Croatia		643	634	629	633	634	1	0,2	(9)	(1,4)
Netherlands		282	281	280	275	266	(9)	(3,3)	(16)	(5,7)
Slovakia		427	422	420	420	421	1	0,2	(6)	(1,4)
others		215	219	222	230	231	1	0,4	16	7,4
FIXED NETWORK LINES (END OF PERIOD)	3,4	**33.596**	**33.194**	**32.775**	**32.423**	**31.982**	**(441)**	**(1,4)**	**(1.614)**	**(4,8)**
Germany		23.140	22.904	22.620	22.384	22.113	(271)	(1,2)	(1.027)	(4,4)
Europa		10.387	10.223	10.089	9.974	9.869	(105)	(1,1)	(518)	(5,0)
Greece		3.143	3.069	3.014	2.952	2.900	(52)	(1,8)	(243)	(7,7)
Romania		2.542	2.488	2.446	2.422	2.409	(13)	(0,5)	(133)	(5,2)
Hungary		1.643	1.635	1.620	1.611	1.626	15	0,9	(17)	(1,0)
Czech Republic		103	105	105	111	114	3	2,7	11	10,7
Croatia		1.218	1.210	1.206	1.208	1.192	(16)	(1,3)	(26)	(2,1)
Netherlands		291	290	288	283	283	0	0,0	(8)	(2,7)
Slovakia		1.009	993	977	960	945	(15)	(1,6)	(64)	(6,3)
others		438	433	433	427	400	(27)	(6,3)	(38)	(8,7)
MOBILE SUBSCRIBERS (END OF PERIOD)	3	**129.138**	**129.915**	**131.331**	**132.316**	**132.959**	**643**	**0,5**	**3.821**	**3,0**
Germany		35.100	35.470	35.994	36.568	37.005	437	1,2	1.905	5,4
USA		33.373	33.168	33.327	33.389	33.968	579	1,7	595	1,8
Europa		60.208	60.814	61.536	61.876	61.503	(373)	(0,6)	1.295	2,2
Greece		7.862	7.856	7.778	7.697	7.632	(65)	(0,8)	(230)	(2,9)
Romania		6.407	6.510	6.470	6.368	6.155	(213)	(3,3)	(252)	(3,9)
Hungary		4.815	4.821	4.820	4.837	4.845	8	0,2	30	0,6
Poland		14.512	15.048	15.575	16.040	15.919	(121)	(0,8)	1.407	9,7
Czech Republic		5.354	5.377	5.415	5.498	5.570	72	1,3	216	4,0
Croatia		2.350	2.378	2.443	2.326	2.309	(17)	(0,7)	(41)	(1,7)
Netherlands		4.856	4.744	4.761	4.720	4.622	(98)	(2,1)	(234)	(4,8)
Slovakia		2.312	2.325	2.313	2.311	2.289	(22)	(1,0)	(23)	(1,0)
Austria		4.069	4.069	4.076	4.104	4.090	(14)	(0,3)	21	0,5
Bulgaria		4.359	4.357	4.441	4.518	4.554	36	0,8	195	4,5
other		3.312	3.329	3.444	3.457	3.518	61	1,8	206	6,2

1 Figures rounded to the nearest million. The total is calculated on the basis of precise numbers. Percentages calculated on the basis of figures shown.

2 Brodband lines in operation excluding lines for internal use and public telecommunications; including IP-based access lines and wholesale services. Including BB via cable in Hungary.

3 incl. business subscriber (0,4mn mobile subscriber) and accesses (0,1mn fixed network lines) from T-Systems Hungary.

4 Fixed network lines in operation excluding lines for internal use and public telecommunications.

CONTENT

At a Glance 4
Excellent market position 6

GROUP
Adjusted for special factors 8
EBITDA reconciliation 9
As reported 10
Special factors in the consolidated income statement 12
Details on special factors 13
Change in the composition of the group 15
Consolidated statement of financial position 16
Provisions for pensions 18
Maturity profile 19
Liquidity reserves 20
Net debt 21
Net debt development 22
Cash capex 23
Free cash flow 24
Personnel 25
Exchange rates 26

GERMANY
Financials 29
EBITDA reconciliation 30
Operational 31
Additional information 32

USA
Financials 43
EBITDA reconciliation 44
Operational 45
Additional information 47

EUROPE
Financials 53
EBITDA reconciliation 54
Greece 56
Romania 58
Hungary 60
Poland 62
Czech Republic 63

EUROPE
Netherlands 64
Croatia 65
Slovakia 67
Austria 69
Bulgaria 70
Everything Everywhere 71

SYSTEMS SOLUTIONS
Financials 74
EBITDA reconciliation 75

GHS
Financials 78
EBITDA reconciliation 79
Vivento 80

GLOSSARY 82

DT CONSOLIDATED INCOME STATEMENT

ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
NET REVENUE		**14.432**	**14.376**	**14.651**	**14.724**	**58.183**	**13.785**	**(4,5)**
Cost of sales		(8.218)	(8.045)	(8.490)	(8.856)	(33.609)	(7.831)	4,7
GROSS PROFIT		**6.214**	**6.331**	**6.161**	**5.868**	**24.574**	**5.954**	**(4,2)**
Selling expenses		(3.355)	(3.412)	(3.382)	(3.649)	(13.798)	(3.078)	8,3
General and administrative expenses		(1.253)	(1.117)	(948)	(970)	(4.288)	(1.102)	12,1
Other operating income		266	261	358	423	1.308	296	11,3
Other operating expenses		(124)	(159)	(217)	(317)	(817)	(155)	(25,0)
PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS (EBIT)		**1.748**	**1.904**	**1.972**	**1.355**	**6.979**	**1.915**	**9,6**
EBIT margin (EBIT / net revenue) %		12,1	13,2	13,5	9,2	12,0	13,9	1,8p
Profit (loss) from financial activities		(771)	(545)	(612)	(618)	(2.546)	(677)	12,2
of which: finance costs		(565)	(512)	(513)	(473)	(2.063)	(522)	7,6
PROFIT (LOSS) BEFORE INCOME TAXES (EBT)		**977**	**1.359**	**1.360**	**737**	**4.433**	**1.238**	**26,7**
Income taxes		(280)	(420)	(250)	(501)	(1.451)	(443)	(58,2)
PROFIT (LOSS)		**697**	**939**	**1.110**	**236**	**2.982**	**795**	**14,1**
Profit (loss) attributable to non-controlling interests		111	117	181	36	445	28	(74,8)
NET PROFIT (LOSS)		**586**	**822**	**929**	**200**	**2.537**	**767**	**30,9**
Depreciation, amortization and impairment losses		(2.734)	(2.797)	(2.810)	(2.653)	(10.994)	(2.373)	13,2
EBITDA		**4.482**	**4.701**	**4.782**	**4.008**	**17.973**	**4.288**	**(4,3)**
EBITDA margin (EBITDA / net revenue) %		31,1	32,7	32,6	27,2	30,9	31,1	n.a.

DT GROUP

EBITDA RECONCILIATION

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	**Q1 2013 millions of €**	Change %
NET REVENUE		**14.432**	**14.379**	**14.651**	**14.707**	**58.169**	**13.785**	**(4,5)**
NET PROFIT (LOSS)		**545**	**482**	**(7.021)**	**641**	**(5.353)**	**564**	**3,5**
+ Profit (loss) attributable to non-controlling interests		238	117	169	(29)	495	57	(76,1)
= Profit (loss)		783	599	(6.852)	612	(4.858)	621	(20,7)
- Income taxes		(335)	(227)	2.540	(462)	1.516	(391)	(16,7)
= Profit (loss) before income taxes = EBT		1.118	826	(9.392)	1.074	(6.374)	1.012	(9,5)
- Profit (loss) from financial activities		(545)	(594)	(639)	(634)	(2.412)	(680)	(24,8)
PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS (EBIT)		**1.663**	**1.420**	**(8.753)**	**1.708**	**(3.962)**	**1.692**	**1,7**
- Depreciation, amortization and impairment losses		(2.734)	(2.800)	(13.399)	(3.024)	(21.957)	(2.387)	12,7
= EBITDA		**4.397**	**4.220**	**4.646**	**4.732**	**17.995**	**4.079**	**(7,2)**
EBITDA margin (EBITDA/net revenue) %		30,5	29,3	31,7	32,2	30,9	29,6	(0,9p)
- Special factors affecting EBITDA		(85)	(481)	(136)	724	22	(209)	n.a.
= EBITDA ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS		**4.482**	**4.701**	**4.782**	**4.008**	**17.973**	**4.288**	**(4,3)**
EBITDA margin (adjusted for special factors) (EBITDA / net revenue) %		31,1	32,7	32,6	27,2	30,9	31,1	n.a.

DT CONSOLIDATED INCOME STATEMENT

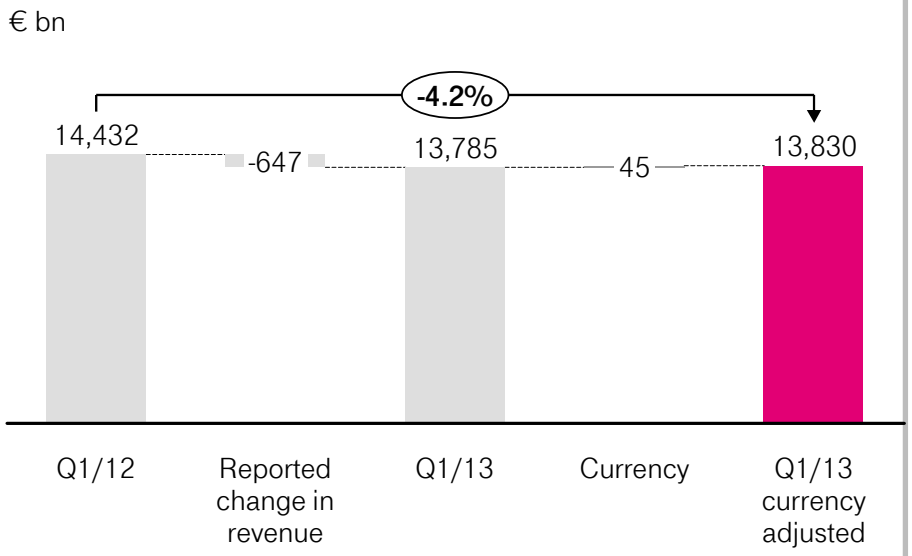
AS REPORTED

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
NET REVENUE		**14.432**	**14.379**	**14.651**	**14.707**	**58.169**	**13.785**	**(4,5)**
Cost of sales		(8.253)	(8.287)	(8.624)	(9.092)	(34.256)	(7.954)	3,6
GROSS PROFIT		**6.179**	**6.092**	**6.027**	**5.615**	**23.913**	**5.831**	**(5,6)**
Selling expenses		(3.427)	(3.502)	(3.417)	(3.729)	(14.075)	(3.145)	8,2
General and administrative expenses		(1.289)	(1.231)	(1.022)	(1.313)	(4.855)	(1.156)	10,3
Other operating income		334	265	484	1.885	2.968	356	6,6
Other operating expenses		(134)	(204)	(10.825)	(750)	(11.913)	(194)	(44,8)
PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS (EBIT)		**1.663**	**1.420**	**(8.753)**	**1.708**	**(3.962)**	**1.692**	**1,7**
EBIT margin (EBIT / net revenue) %		11,5	9,9	(59,7)	11,6	(6,8)	12,3	0,8p
Profit (loss) from financial activities		(545)	(594)	(639)	(634)	(2.412)	(680)	(24,8)
of which: finance costs		(535)	(512)	(513)	(473)	(2.033)	(522)	2,4
PROFIT (LOSS) BEFORE INCOME TAXES (EBT)		**1.118**	**826**	**(9.392)**	**1.074**	**(6.374)**	**1.012**	**(9,5)**
Income taxes		(335)	(227)	2.540	(462)	1.516	(391)	(16,7)
PROFIT (LOSS)		**783**	**599**	**(6.852)**	**612**	**(4.858)**	**621**	**(20,7)**
Profit (loss) attributable to non-controlling interests		238	117	169	(29)	495	57	(76,1)
NET PROFIT (LOSS)		**545**	**482**	**(7.021)**	**641**	**(5.353)**	**564**	**3,5**
Depreciation, amortization and impairment losses		(2.734)	(2.800)	(13.399)	(3.024)	(21.957)	(2.387)	12,7
EBITDA		**4.397**	**4.220**	**4.646**	**4.732**	**17.995**	**4.079**	**(7,2)**
EBITDA margin (EBITDA / net revenue) %		30,5	29,3	31,7	32,2	30,9	29,6	(0,9p)

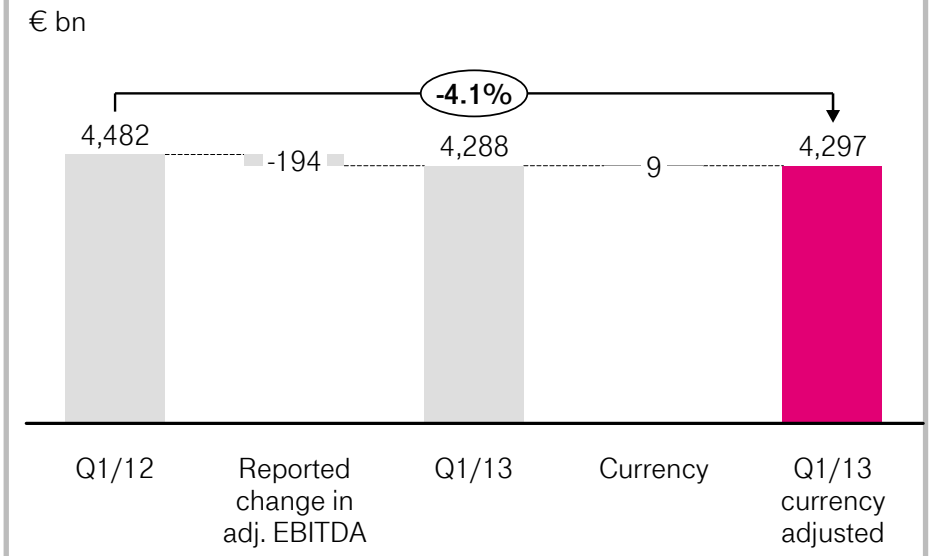
DT GROUP

ORGANIC REVENUE AND ADJ. EBITDA DEVELOPMENT

Organic Revenue development



Organic adj. EBITDA development



DT GROUP

SPECIAL FACTORS IN THE CONSOLIDATED INCOME STATEMENT

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €
NET REVENUE		**0**	**3**	**0**	**(17)**	**(14)**	**0**
Cost of sales		(35)	(242)	(134)	(236)	(647)	(123)
GROSS PROFIT		**(35)**	**(239)**	**(134)**	**(253)**	**(661)**	**(123)**
Selling expenses		(72)	(90)	(35)	(80)	(277)	(67)
General and administrative expenses		(36)	(114)	(74)	(343)	(567)	(54)
Other operating income		68	4	126	1.462	1.660	60
Other operating expenses	1	(10)	(45)	(10.608)	(433)	(11.096)	(39)
PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS (EBIT)	**1**	**(85)**	**(484)**	**(10.725)**	**353**	**(10.941)**	**(223)**
Profit (loss) from financial activities		226	(49)	(27)	(16)	134	(3)
of which: finance costs		30	0	0	0	30	0
PROFIT (LOSS) BEFORE INCOME TAXES (EBT)	**1**	**141**	**(533)**	**(10.752)**	**337**	**(10.807)**	**(226)**
Income taxes		(55)	193	2.790	39	2.967	52
PROFIT (LOSS)		**86**	**(340)**	**(7.962)**	**376**	**(7.840)**	**(174)**
Profit (loss) attributable to non-controlling interests		127	0	(12)	(65)	50	29
NET PROFIT (LOSS)		**(41)**	**(340)**	**(7.950)**	**441**	**(7.890)**	**(203)**
Depreciation, amortization and impairment losses		0	(3)	(10.589)	(371)	(10.963)	(14)
EBITDA		**(85)**	**(481)**	**(136)**	**724**	**22**	**(209)**

1 Impairment loss on goodwill, intangible assets and property, plant and equipment of 10,589mn in Q3/12, triggered by announced combination with MetroPCS.

DT GROUP

DETAILS ON SPECIAL FACTORS I

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
EFFECT ON OPERATING EXPENSES		**(153)**	**(491)**	**(10.851)**	**(1.092)**	**(12.587)**	**(283)**	**(85,0)**
of which: expenses / income for early retirement (civil servants)		(9)	(303)	(163)	(214)	(689)	(36)	n.a.
of which: expenses for severance payments		(49)	(77)	(48)	(243)	(417)	(159)	n.a.
of which: expenses / income for partial retirement		(11)	(11)	(15)	(16)	(53)	(14)	(27,3)
of which: expenses for other personnel restructuring charges		(23)	(19)	(12)	(12)	(66)	(6)	73,9
of which: restructuring charges		(24)	(58)	(78)	(90)	(250)	(47)	(95,8)
of which: expenses due to de-consolidations and other asset sales		2	2	(10)	(69)	(75)	(20)	n.a.
of which: others		(39)	(25)	(10.525)	(448)	(11.037)	(1)	97,4
EFFECT ON OTHER OPERATING INCOME		**68**	**4**	**126**	**1.462**	**1.660**	**60**	**(11,8)**
of which: income due to asset sales		1	4	126	1.460	1.591	60	n.a.
of which: others		67	0	0	2	69	0	n.a.
EFFECT ON REVENUE	**1**	**0**	**3**	**0**	**(17)**	**(14)**	**0**	**n.a.**
EFFECT ON PROFIT FROM OPERATIONS = EBIT	**2**	**(85)**	**(484)**	**(10.725)**	**353**	**(10.941)**	**(223)**	**n.a.**
DEPRECIATION, AMORTIZATION AND IMPAIRMENT LOSSES	**2**	**0**	**(3)**	**(10.589)**	**(371)**	**(10.963)**	**(14)**	**n.a.**
of which: restructuring charges		0	0	(3)	(12)	(15)	(14)	n.a.
of which: expenses due to consolidations and other asset sales		0	0	0	0	0	0	n.a.
of which: others		0	(3)	(10.586)	(359)	(10.948)	0	n.a.
EFFECT ON EBITDA		**(85)**	**(481)**	**(136)**	**724**	**22**	**(209)**	**n.a.**

1 Special factors affecting Total revenue: EUR 3 mn in Q2/12 in Germany.

2 Impairment loss on goodwill, intangible assets and property, plant and equipment of 10,589mn in Q3/12, triggered by announced combination with MetroPCS.

DT GROUP

DETAILS ON SPECIAL FACTORS II

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
EFFECT ON PROFIT (LOSS) FROM FINANCIAL ACTIVITIES		**226**	**(49)**	**(27)**	**(16)**	**134**	**(3)**	**n.a.**
EFFECT ON PROFIT (LOSS) BEFORE INCOME TAXES	**1**	**141**	**(533)**	**(10.752)**	**337**	**(10.807)**	**(226)**	**n.a.**
EFFECT ON TAXES		**(55)**	**193**	**2.790**	**39**	**2.967**	**52**	**n.a.**
Tax effect of special factors within EBIT		26	133	3.179	(346)	2.992	70	n.a.
Tax effect of special factors on profit (loss) from financial activities		(13)	17	7	6	17	2	n.a.
Other tax effects		(68)	43	(396)	379	(42)	(20)	70,6
EFFECT ON PROFIT (LOSS) ATTRIBUTABLE TO NON-CONTROLLING INTERESTS		**127**	**0**	**(12)**	**(65)**	**50**	**29**	**(77,2)**
EFFECT ON NET PROFIT (LOSS)		**(41)**	**(340)**	**(7.950)**	**441**	**(7.890)**	**(203)**	**n.a.**

1 Impairment loss on goodwill, intangible assets and property, plant and equipment of 10,589mn in Q3/12, triggered by announced combination with MetroPCS.

DT GROUP

CHANGE IN THE COMPOSITION OF THE GROUP IN THE FIRST QUARTER

	REPORTED NUMBERS		MINUS ACQUISITION EFFECTS						PLUS DECONSOLIDATION EFFECTS						TOTAL EFFECT	PRO FORMA	
	Q1 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Total millions of €	Ger millions of €	Europe millions of €	USA millions of €	Sys millions of €	GHS millions of €	Total millions of €	Ger millions of €	Europe millions of €	USA millions of €	Sys millions of €	GHS millions of €		Q1 2013 millions of €	Change %
NET REVENUE	**14.432**	**13.785**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**13.785**	**(4,5)**
PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS = EBIT	**1.663**	**1.692**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.692**	**1,7**
Profit (loss) from financial activities	(545)	(680)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(680)	(24,8)
of which finance costs	(535)	(522)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(522)	2,4
PROFIT (LOSS) BEFORE INCOME TAXES = EBT	**1.118**	**1.012**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.012**	**(9,5)**
Income taxes	(335)	(391)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(391)	(16,7)
PROFIT (LOSS)	**783**	**621**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**621**	**(20,7)**
Profit (loss) attributable to non-controlling interests	238	57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	57	(76,1)
NET PROFIT (LOSS)	**545**	**564**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**564**	**3,5**
EBITDA	4.397	4.079	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.079	(7,2)
Special factors	(85)	(209)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(209)	n.a.
EBITDA adjusted for special factors	4.482	4.288	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.288	(4,3)

CONSOLIDATED STATEMENT OF FINANCIAL POSITION

ASSETS

	Note	Mar. 31, 2012 millions of €	Jun. 30, 2012 millions of €	Sep. 30, 2012 millions of €	Dec. 31, 2012 millions of €	Mar. 31, 2013 millions of €	Change compared to prior quarter %	Change compared to prior year %
CURRENT ASSETS		**15.761**	**15.183**	**15.065**	**15.019**	**15.862**	**5,6**	**0,6**
Cash and cash equivalents		3.294	2.950	2.529	4.026	4.540	12,8	37,8
Trade and other receivables		6.504	6.608	6.669	6.417	6.423	0,1	(1,2)
Current recoverable income taxes		86	69	65	95	113	18,9	31,4
Other financial assets		2.789	2.516	2.259	2.020	1.696	(16,0)	(39,2)
Inventories		1.087	1.124	1.129	1.106	1.111	0,5	2,2
Non-current assets and disposal groups held for sale		60	135	835	90	217	n.a.	n.a.
Other assets		1.941	1.781	1.579	1.265	1.762	39,3	(9,2)
NON-CURRENT ASSETS		**104.541**	**105.773**	**93.098**	**92.923**	**92.975**	**0,1**	**(11,1)**
Intangible assets		49.451	51.284	42.116	41.732	42.646	2,2	(13,8)
Property, plant and equipment		40.864	40.686	37.521	37.522	37.300	(0,6)	(8,7)
Investments accounted for using the equity method		6.687	6.766	6.656	6.726	6.288	(6,5)	(6,0)
Other financial assets		1.930	2.099	2.154	1.901	1.780	(6,4)	(7,8)
Deferred tax assets		4.396	4.620	4.336	4.712	4.630	(1,7)	5,3
Other assets		1.213	318	315	330	331	0,3	(72,7)
TOTAL ASSETS		**120.302**	**120.956**	**108.163**	**107.942**	**108.837**	**0,8**	**(9,5)**

CONSOLIDATED STATEMENT OF FINANCIAL POSITION

LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY

	Note	Mar. 31, 2012 millions of €	Jun. 30, 2012 millions of €	Sep. 30, 2012 millions of €	Dec. 31, 2012 millions of €	Mar. 31, 2013 millions of €	Change compared to prior quarter %	Change compared to prior year %
LIABILITIES		**80.084**	**83.082**	**77.753**	**77.411**	**77.824**	**0,5**	**(2,8)**
CURRENT LIABILITIES		**21.437**	**22.811**	**23.595**	**22.995**	**22.783**	**(0,9)**	**6,3**
Financial liabilities		7.959	9.784	10.367	9.260	8.919	(3,7)	12,1
Trade and other payables		5.288	5.356	5.678	6.445	6.091	(5,5)	15,2
Income tax liabilities		614	608	472	440	441	0,2	(28,2)
Other provisions		3.218	2.615	2.582	2.885	2.924	1,4	(9,1)
Liabilities directly associated with non-current assets and disposal groups held for sale		0	0	99	9	47	n.a.	n.a.
Other liabilities		4.358	4.448	4.397	3.956	4.361	10,2	0,1
NON-CURRENT LIABILITIES		**58.647**	**60.271**	**54.158**	**54.416**	**55.041**	**1,1**	**(6,1)**
Financial liabilities		38.340	38.414	35.248	35.354	35.835	1,4	(6,5)
Provisions for pensions and other employee		6.425	7.282	7.834	7.312	7.113	(2,7)	10,7
Other provisions		1.656	1.736	1.723	1.857	1.834	(1,2)	10,7
Deferred tax liabilities		8.352	8.757	5.432	5.988	6.263	4,6	(25,0)
Other liabilities		3.874	4.082	3.921	3.905	3.996	2,3	3,1
SHAREHOLDERS' EQUITY		**40.218**	**37.874**	**30.410**	**30.531**	**31.013**	**1,6**	**(22,9)**
Issued capital		11.063	11.063	11.063	11.063	11.063	n.a.	n.a.
Capital reserves		51.505	51.505	51.506	51.506	51.506	n.a.	0,0
Retained earnings incl. carryforwards		(25.023)	(28.582)	(28.922)	(29.106)	(34.361)	(18,1)	(37,3)
Total other comprehensive income		(2.561)	(1.598)	(1.839)	(2.176)	(2.346)	(7,8)	8,4
Net profit (loss)		545	1.027	(5.994)	(5.353)	564	n.a.	3,5
Treasury shares		(6)	(6)	(6)	(6)	(6)	n.a.	n.a.
Non-controlling interests		4.695	4.465	4.602	4.603	4.593	(0,2)	(2,2)
TOTAL LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY		**120.302**	**120.956**	**108.163**	**107.942**	**108.837**	**0,8**	**(9,5)**

DT GROUP

PROVISIONS FOR PENSIONS

		2012 millions of €	2011 millions of €	2010 millions of €	2009 millions of €	2008 millions of €
FROM DEFINED BENEFIT OBLIGATION TO PROVISION IN BALANCE SHEET						
Present value of obligation (DBO)	1	8.973	6.966	7.017	6.833	6.101
Plan assets		(1.680)	(860)	(629)	(618)	(952)
Others		(19)	18	(15)	(36)	8
Provision in balance sheet		7.312	6.124	6.373	6.179	5.157
PENSION COSTS INCLUDED IN P&L (INCLUDED EXPECTED RETURN ON PLAN ASSETS		**511**	**530**	**514**	**525**	**483**
thereof included in EBITDA		197	199	197	204	204
thereof included in financial result		313	314	317	321	279
CASH PAYMENTS FOR PENSIONS						
1) funding of plan assets by DT (investment in financial assets)		768	267	2	45	54
2) benefits paid through plan assets	2	45	52	56	61	57
3) benefits paid through provision (included in cash flow from operations)		375	367	345	332	244
cash payments included in cash flow statement = 1) + 3)		1.143	634	347	377	298
cash payments included in free cash flow = 3)		375	367	345	332	244

CHANGE IN THE PRESENT VALUE OF THE OBLIGATION (EXAMPLE		
End of 2011		6.966
pension costs included in P&L		510
benefits paid		(420)
actuarial losses/gains	3	1.867
F/X		3
Others		47
End of 2012		8.973

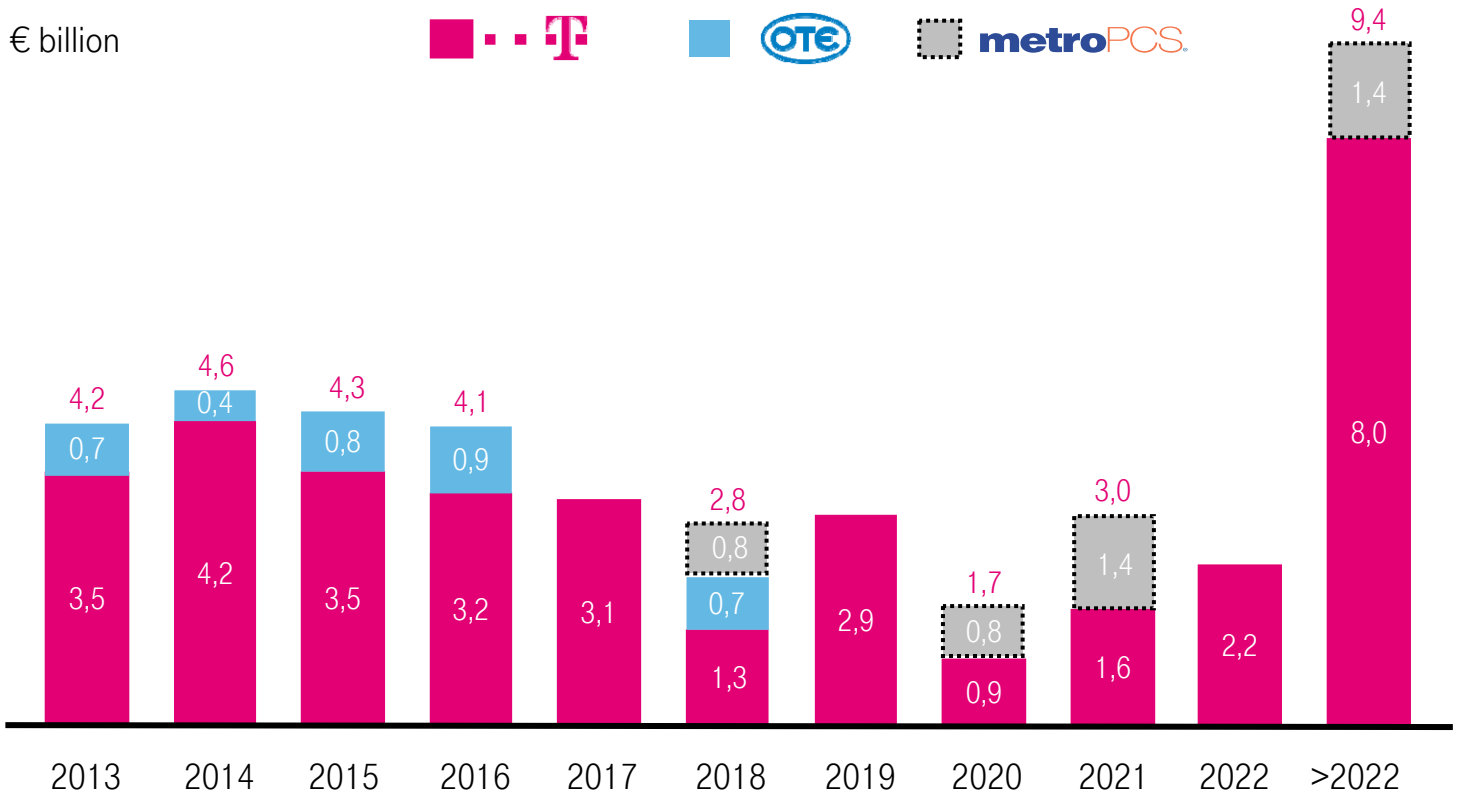
1 Increase in obligation in 2009 mainly due to OTE acquisition. Decrease in plan assets in 2009 mainly due to de-consolidation T-Mobile UK.

2 The sum of payments through plan assets and the benefit paid through provisions equal the "benefits paid" in "Change in the present value of the obligation".

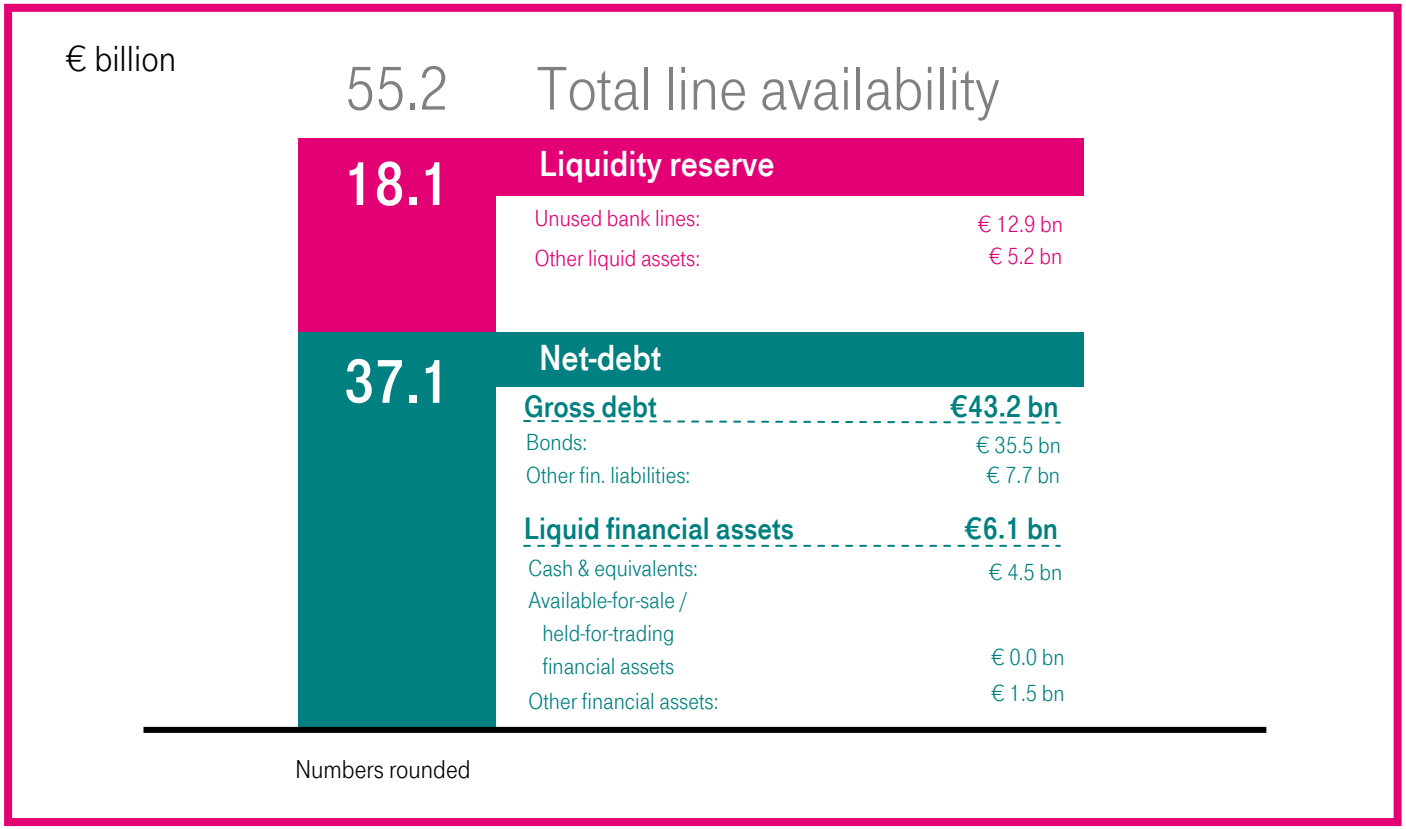
3 Actuarial losses/gains are via other comprehensive income directly billed vs. equity. Cumulative amount recorded in equity 2011: loss of 431 million €.

MATURITY PROFILE AS OF MARCH 31, 2013

Bonds, Medium Term Notes (MTN) and “Schuldscheindarlehen”



LIQUIDITY RESERVE AS OF MARCH 31, 2013



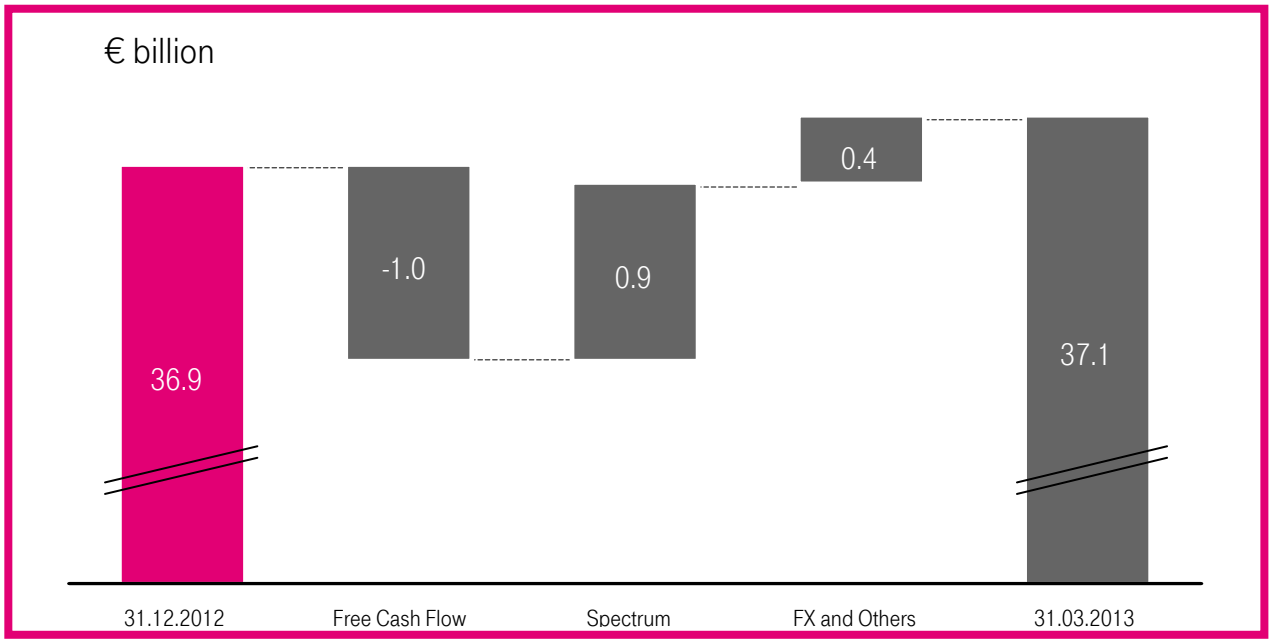
Numbers rounded

DT GROUP

NET DEBT

	Note	Mar. 31, 2012 millions of €	Jun. 30, 2012 millions of €	Sep. 30, 2012 millions of €	Dec. 31, 2012 millions of €	Mar. 31, 2013 millions of €	Change compared to prior quarter %	Change compared to prior year %
Bonds		35.421	36.769	34.945	33.674	35.519	5,5	0,3
Other financial liabilities		9.429	10.101	9.246	9.283	7.694	(17,1)	(18,4)
GROSS DEBT		**44.850**	**46.870**	**44.191**	**42.957**	**43.213**	**0,6**	**(3,6)**
Cash and cash equivalents		3.294	2.950	2.529	4.026	4.540	12,8	37,8
Available-for-sale/held-for-trading financial assets		765	426	132	27	15	(44,4)	(98,0)
Other financial assets		2.164	2.464	2.529	2.044	1.539	(24,7)	(28,9)
NET DEBT		**38.627**	**41.030**	**39.001**	**36.860**	**37.119**	**0,7**	**(3,9)**

NET DEBT DEVELOPMENT Q1 2013



DT GROUP

CASH CAPEX[1]

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	**Q1 2013 millions of €**	Change %
CASH CAPEX								
Germany		903	819	677	1.019	3.418	594	(34,2)
Europe		507	290	333	594	1.724	1.382	n.a.
United States		571	425	865	699	2.560	852	49,2
Systems Solutions		222	283	289	393	1.187	212	(4,5)
Group Headquarters & Shared Services		144	72	50	113	379	77	(46,5)
Reconciliation		(178)	(263)	(16)	(379)	(836)	(93)	47,8
GROUP	**2**	**2.169**	**1.626**	**2.198**	**2.439**	**8.432**	**3.024**	**39,4**
- thereof spectrum investment		40	1	288	82	411	937	n.a.

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
Since January 1, 2013, the tasks and functions of Group Technology including the Global Network Factory, which was previously part of Group Headquarters & Group Services, have been reported under the Europe operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.

2 Amounts of payouts for property, plant and equipment and intangible assets excluding goodwill.

DT GROUP

FREE CASH FLOW

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
Net profit (loss)		545	482	(7.021)	641	(5.353)	564	3,5
Profit (loss) attributable to non-controlling interests		238	117	169	(29)	495	57	(76,1)
PROFIT (LOSS) AFTER INCOME TAXES		**783**	**599**	**(6.852)**	**612**	**(4.858)**	**621**	**(20,7)**
Depreciation, amortization and impairment losses		2.734	2.800	13.399	3.024	21.957	2.387	(12,7)
Income tax expense/(benefit)		335	227	(2.540)	462	(1.516)	391	16,7
Interest (income) and interest expenses		535	512	513	473	2.033	522	(2,4)
Other financial (income) expense		(42)	50	62	155	225	78	n.a.
Share of (profit) loss of associates and joint ventures accounted for using the equity method		52	32	64	6	154	80	53,8
(Profit) loss on the disposal of fully consolidated subsidiaries		0	0	(6)	(1.444)	(1.450)	(55)	n.a.
Other non-cash transactions		(2)	14	8	(5)	15	3	n.a.
(Gain) loss from the disposal of intangible assets and property, plant and equipment		27	25	(132)	(3)	(83)	20	(25,9)
Change in assets carried as working capital		(543)	237	0	282	(24)	(348)	35,9
Change in provisions		79	(333)	139	586	471	(108)	n.a.
Change in other liabilities carried as working capital		(377)	(375)	(57)	(271)	(1.080)	199	n.a.
Income taxes received (paid)		(107)	(106)	(305)	(176)	(694)	(184)	(72,0)
Dividends received		194	165	124	7	490	110	(43,3)
Net payments from entering into or canceling interest rate swaps		83	0	0	39	122	0	n.a.
Payments for PTC transaction (included in the change in assets carried as working capital)		0	0	0	0	0	0	n.a.
Break-up fee T-Mobile USA		157	0	0	0	157	0	n.a.
Tax effect break-up fee T-Mobile USA		0	0	185	0	185	95	n.a.
Retention bonus T-Mobile USA		69	55	0	4	128	0	n.a.
CASH GENERATED FROM OPERATIONS		**3.977**	**3.902**	**4.602**	**3.751**	**16.232**	**3.811**	**(4,2)**
Interest received (paid)		(778)	(656)	(415)	(336)	(2.185)	(764)	1,8
NET CASH FROM OPERATING ACTIVITIES		**3.199**	**3.246**	**4.187**	**3.415**	**14.047**	**3.047**	**(4,8)**
Cash outflows for investments in (proceeds from disposal of)		(2.077)	(1.578)	(1.843)	(2.310)	(7.808)	(2.009)	3,3
Intangible assets		(443)	(337)	(710)	(604)	(2.094)	(1.240)	n.a.
Property, plant and equipment		(1.674)	(1.242)	(1.421)	(1.788)	(6.125)	(1.706)	(1,9)
Spectrum investment		40	1	288	82	411	937	n.a.
FREE CASH FLOW (BEFORE DIVIDEND PAYMENTS, SPECTRUM INVESTMENT, PTC AND AT&T TRANSACTIONS)		**1.122**	**1.668**	**2.344**	**1.105**	**6.239**	**1.038**	**(7,5)**

DT GROUP

PERSONNEL[1]

AT REPORTING DATE	Note	Mar. 31, 2012	Jun. 30, 2012	Sep. 30, 2012	Dec. 31, 2012	Mar. 31, 2013	Change compared to prior quarter		Change compared to prior year	
							abs.	%	abs.	%
Germany		69.783	68.853	67.619	67.497	68.636	1.139	1,7	(1.147)	(1,6)
Europe		58.193	59.185	58.987	57.196	57.440	244	0,4	(753)	(1,3)
United States		31.633	30.737	28.532	30.288	29.826	(462)	(1,5)	(1.807)	(5,7)
Systems Solutions		52.579	52.658	52.894	52.847	51.565	(1.282)	(2,4)	(1.014)	(1,9)
Group Headquarters & Shared Services		21.879	21.850	22.360	21.858	21.989	131	0,6	110	0,5
of which Vivento		8.600	8.500	8.400	8.200	8.200	0	0,0	(400)	(4,7)
GROUP		**234.067**	**233.283**	**230.392**	**229.686**	**229.456**	**(230)**	**(0,1)**	**(4.611)**	**(2,0)**
of which: Domestic		121.834	120.653	119.765	118.840	118.926	86	0,1	(2.908)	(2,4)
of which: International		112.233	112.630	110.627	110.846	110.530	(316)	(0,3)	(1.703)	(1,5)
of which: Civil servants (domestic)		23.507	22.949	22.559	21.958	21.963	5	0,0	(1.544)	(6,6)

AVERAGE	Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q1 2013	Change compared to prior year	
							abs.	%
Germany		69.867	69.241	67.882	67.620	68.672	(1.195)	(1,7)
Europe		58.256	59.301	59.025	58.314	57.495	(761)	(1,3)
United States		32.029	30.486	28.586	29.634	30.033	(1.996)	(6,2)
Systems Solutions		52.510	52.651	52.816	52.991	51.598	(912)	(1,7)
Group Headquarters & Shared Services		21.879	21.861	22.390	22.029	21.948	69	0,3
of which Vivento		8.600	8.600	8.400	8.400	8.200	(400)	(4,7)
GROUP		**234.541**	**233.540**	**230.699**	**230.588**	**229.746**	**(4.795)**	**(2,0)**
of which: Domestic		121.950	121.154	120.046	119.306	118.970	(2.980)	(2,4)
of which: International		112.591	112.386	110.653	111.282	110.776	(1.815)	(1,6)
of which: Civil servants (domestic)		23.522	23.248	22.693	22.215	21.974	(1.548)	(6,6)

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
Since January 1, 2013, the tasks and functions of Group Technology including the Global Network Factory, which was previously part of Group Headquarters & Group Services, have been reported under the Europe operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.

EXCHANGE RATES

AVERAGE

	Q1 2012 €	Q2 2012 €	Q3 2012 €	Q4 2012 €	FY 2012 €	**Q1 2013 €**
1 US Dollar (USD)	0,76272	0,77966	0,79957	0,77149	0,77820	0,75699
1 British pound (GBP)	1,19820	1,23395	1,26293	1,23880	1,23292	1,17465
100 Czech korunas (CZK)	3,98679	3,95965	3,98774	3,97398	3,97740	3,91222
100 Croatian kunas (HRK)	13,23320	13,28550	13,38220	13,28230	13,29600	13,18660
1,000 Hungarian forints (HUF)	3,36828	3,40413	3,53405	3,53309	3,45820	3,37393
100 Macedonian Denar (MKD)	1,62357	1,62819	1,62062	1,62297	1,62376	1,60447
100 Polish Zloty (PLN)	23,62220	23,49520	24,17340	24,30630	23,89580	24,06960
10 Romanian leu (RON)	2,29717	2,25814	2,20995	2,20682	2,24267	2,28004

EXCHANGE RATES

END OF PERIOD

	Mar. 31 2012 €	Jun. 30 2012 €	Sep. 30 2012 €	Dec. 31 2012 €	**Mar. 31 2013 €**
1 US Dollar (USD)	0,74936	0,79394	0,77382	0,75845	0,78089
1 British pound (GBP)	1,20042	1,24024	1,25336	1,22643	1,18171
100 Czech korunas (CZK)	4,03826	3,90252	3,97351	3,98309	3,88554
100 Croatian kunas (HRK)	13,30970	13,30520	13,43120	13,23580	13,16710
1,000 Hungarian forints (HUF)	3,38866	3,47626	3,51266	3,41775	3,28837
100 Macedonian Denar (MKD)	1,61633	1,61224	1,61822	1,60626	1,62991
100 Polish Zloty (PLN)	24,04490	23,49560	24,35390	24,48640	23,94350
10 Romanian leu (RON)	2,28128	2,24627	2,20312	2,25069	2,26277

NOTES

CONTENT

At a Glance 4
Excellent market position 6

GROUP
Adjusted for special factors 8
EBITDA reconciliation 9
As reported 10
Special factors in the consolidated income statement 12
Details on special factors 13
Change in the composition of the group 15
Consolidated statement of financial position 16
Provisions for pensions 18
Maturity profile 19
Liquidity reserves 20
Net debt 21
Net debt development 22
Cash capex 23
Free cash flow 24
Personnel 25
Exchange rates 26

GERMANY
Financials 29
EBITDA reconciliation 30
Operational 31
Additional information 32

USA
Financials 43
EBITDA reconciliation 44
Operational 45
Additional information 47

EUROPE
Financials 53
EBITDA reconciliation 54
Greece 56
Romania 58
Hungary 60
Poland 62
Czech Republic 63

EUROPE
Netherlands 64
Croatia 65
Slovakia 67
Austria 69
Bulgaria 70
Everything Everywhere 71

SYSTEMS SOLUTIONS
Financials 74
EBITDA reconciliation 75

GHS
Financials 78
EBITDA reconciliation 79
Vivento 80

GLOSSARY 82

GERMANY

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)[1]

		Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	**Q1 2013 millions of €**	Change %
TOTAL REVENUE	**2**	**5.659**	**5.607**	**5.736**	**5.748**	**22.750**	**5.566**	**(1,6)**
NET REVENUE		**5.320**	**5.281**	**5.394**	**5.403**	**21.398**	**5.216**	**(2,0)**
EBITDA		**2.343**	**2.348**	**2.401**	**2.074**	**9.166**	**2.255**	**(3,8)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%	41,4	41,9	41,9	36,1	40,3	40,5	(0,9p)
Depreciation, amortization and impairment losses		(1.099)	(1.104)	(1.083)	(1.107)	(4.393)	(966)	12,1
Profit (loss) from operations = EBIT		1.244	1.244	1.318	967	4.773	1.289	3,6
CASH CAPEX		**903**	**819**	**677**	**1.019**	**3.418**	**594**	**(34,2)**
CASH CONTRIBUTION		**1.440**	**1.529**	**1.724**	**1.055**	**5.748**	**1.661**	**15,3**

FINANCIALS (AS REPORTED)[1]

		Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	**Q1 2013 millions of €**	Change %
TOTAL REVENUE		**5.659**	**5.610**	**5.736**	**5.731**	**22.736**	**5.566**	**(1,6)**
NET REVENUE		**5.320**	**5.284**	**5.394**	**5.386**	**21.384**	**5.216**	**(2,0)**
EBITDA		**2.324**	**2.107**	**2.277**	**1.898**	**8.606**	**2.118**	**(8,9)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%	41,1	37,6	39,7	33,1	37,9	38,1	(3,0p)
Depreciation, amortization and impairment losses		(1.099)	(1.104)	(1.083)	(1.107)	(4.393)	(966)	12,1
Profit (loss) from operations = EBIT		1.225	1.003	1.194	791	4.213	1.152	(6,0)
CASH CAPEX		**903**	**819**	**677**	**1.019**	**3.418**	**594**	**(34,2)**
CASH CONTRIBUTION		**1.421**	**1.288**	**1.600**	**879**	**5.188**	**1.524**	**7,2**

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.
The operations of Regional Services and Solutions (RSS) have been managed by the Germany operating segment since January 1, 2013 and no longer by the Systems Solutions operating segment to allow a more focused market approach.

2 Special factors affecting Total revenue: EUR 3 mn in Q2/12 and EUR 17 mn in Q4/12.

GERMANY

EBITDA RECONCILIATION[1]

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**5.659**	**5.610**	**5.736**	**5.731**	**22.736**	**5.566**	**(1,6)**
TOTAL REVENUE (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)		**2**	**5.659**	**5.607**	**5.736**	**5.748**	**22.750**	**5.566**	**(1,6)**
Profit (loss) from operations = EBIT			1.225	1.003	1.194	791	4.213	1.152	(6,0)
- Depreciation, amortization and impairment losses			(1.099)	(1.104)	(1.083)	(1.107)	(4.393)	(966)	12,1
= EBITDA			**2.324**	**2.107**	**2.277**	**1.898**	**8.606**	**2.118**	**(8,9)**
EBITDA margin	%		41,1	37,6	39,7	33,1	37,9	38,1	(3,0p)
- Special factors affecting EBITDA			(19)	(241)	(124)	(176)	(560)	(137)	n.a.
= EBITDA (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)			**2.343**	**2.348**	**2.401**	**2.074**	**9.166**	**2.255**	**(3,8)**
EBITDA margin (adjusted for special factors)	%		41,4	41,9	41,9	36,1	40,3	40,5	(0,9p)

SPECIAL FACTORS

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
EFFECTS ON EBITDA		**(19)**	**(241)**	**(124)**	**(176)**	**(560)**	**(137)**	**n.a.**
- of which personnel		(22)	(229)	(118)	(123)	(492)	(123)	n.a.
- of which other		3	(12)	(6)	(53)	(68)	(14)	n.a.
EFFECTS ON PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS = EBIT		**(19)**	**(241)**	**(124)**	**(176)**	**(560)**	**(137)**	**n.a.**
- of which personnel		(22)	(229)	(118)	(123)	(492)	(123)	n.a.
- of which other		3	(12)	(6)	(53)	(68)	(14)	n.a.

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.
The operations of Regional Services and Solutions (RSS) have been managed by the Germany operating segment since January 1, 2013 and no longer by the Systems Solutions operating segment to allow a more focused market approach.

2 Special factors affecting Total revenue: EUR 3 mn in Q2/12 and EUR 17 mn in Q4/12.

GERMANY

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q1 2013	Change %
GERMANY								
ACCESS LINES								
Fixed network	('000)	1	23.140	22.904	22.620	22.384	22.113	(4,4)
IP	('000)	1	628	672	750	937	1.215	93,5
Broadband	('000)	1	12.367	12.414	12.424	12.427	12.443	0,6
TV (incl. IPTV, SAT)	('000)	1	1.725	1.830	1.906	1.966	2.036	18,0
ULLs	('000)	1	9.602	9.582	9.453	9.436	9.422	(1,9)
Wholesale bundled	('000)	1	657	617	562	518	483	(26,5)
Wholesale unbundled	('000)	1	1.253	1.267	1.283	1.303	1.362	8,7
MOBILE COSTUMERS								
Total	('000)		35.100	35.470	35.994	36.568	37.005	5,4
- contract	('000)		18.114	18.578	19.133	19.570	20.011	10,5
- prepaid	('000)		16.987	16.893	16.861	16.997	16.994	0,0

CONSUMER OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q1 2013	Change %
GERMANY - CONSUMER								
ACCESS LINES								
Fixed network	('000)	1	18.448	18.250	18.004	17.789	17.536	(4,9)
IP	('000)	1	590	629	696	856	1.119	89,7
Broadband	('000)	1	9.983	10.027	10.037	10.039	10.035	0,5
TV (incl. IPTV, SAT)	('000)	1	1.582	1.678	1.748	1.804	1.866	18,0
MOBILE COSTUMERS								
Total	('000)		28.011	28.158	28.513	28.811	29.064	3,8
- contract	('000)		12.799	13.159	13.650	13.990	14.396	12,5
- prepaid	('000)	2	15.212	15.000	14.864	14.821	14.668	(3,6)

BUSINESS CUSTOMERS OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q1 2013	Change %
GERMANY - BUSINESS								
ACCESS LINES								
Fixed network	('000)	1	3.566	3.548	3.527	3.510	3.515	(1,4)
IP	('000)	1	30	34	40	55	81	n.a.
Broadband	('000)	1	2.051	2.055	2.058	2.062	2.083	1,6
TV (incl. IPTV, SAT)	('000)	1	142	151	157	161	168	18,3
MOBILE COSTUMERS								
Mobile communications	('000)		7.089	7.312	7.481	7.757	7.941	12,0
- contract	('000)		5.314	5.419	5.483	5.581	5.615	5,7
- prepaid (M2M)	('000)	2	1.774	1.893	1.997	2.176	2.326	31,1

1 Figures do not add up.

2 Since January 1, 2013 Machine-to-machine (M2M) cards are totaly allocated under mobile prepaid business customers. Figures for the prior-year have been adjusted.

GERMANY

REVENUE SPLIT - PRODUCTS

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
GERMANY	**1**	**5.659**	**5.610**	**5.736**	**5.731**	**22.736**	**5.566**	**(1,6)**
FIXED NETWORK		**2.636**	**2.628**	**2.612**	**2.602**	**10.478**	**2.560**	**(2,9)**
of which Fixed Revenues (Fixed line)	2	1.919	1.903	1.889	1.876	7.587	1.864	(2,9)
Voice only revenues		612	594	579	565	2.350	553	(9,6)
Broadband revenues		1.113	1.105	1.095	1.087	4.400	1.078	(3,1)
TV revenues		194	204	215	224	837	233	20,1
of which Variable Revenues (Fixed line)	2	364	350	354	345	1.413	315	(13,5)
of which Revenues from add-on options (Fixed line)	2	39	40	39	41	159	43	10,3
thereof revenues from voice centric options		21	21	20	20	82	21	n.a.
thereof revenues from broadband centric options		7	8	7	8	30	7	n.a.
thereof revenues from TV centric options		11	11	11	13	46	15	36,4
MOBILE COMMUNICATIONS		**1.835**	**1.852**	**1.958**	**1.987**	**7.632**	**1.842**	**0,4**
of which Service Revenues	3	1.660	1.690	1.749	1.680	6.779	1.628	(1,9)
thereof Data Revenues		462	484	498	522	1.966	541	17,1
WHOLESALE SERVICES FIXED NETWORK		**920**	**897**	**909**	**869**	**3.595**	**865**	**(6,0)**
of which access full ULL		337	339	336	304	1.316	323	(4,2)
of which bundled and unbundled access line		100	101	100	101	402	103	3,0
ONLINE CONSUMER SERVICES	**4**	**21**	**20**	**21**	**21**	**83**	**18**	**(14,3)**
VALUE-ADDED SERVICES		**99**	**92**	**88**	**91**	**370**	**83**	**(16,2)**
OTHERS		**148**	**121**	**148**	**161**	**578**	**198**	**33,8**

REVENUE SPLIT - SEGMENTS

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
GERMANY	**1**	**5.659**	**5.610**	**5.736**	**5.731**	**22.736**	**5.566**	**(1,6)**
Consumer		2.992	2.995	3.093	3.117	12.197	2.982	(0,3)
Business customers		1.424	1.407	1.420	1.429	5.680	1.391	(2,3)
Wholesale services		1.034	1.005	1.021	975	4.035	959	(7,3)
Value-added services		98	92	87	90	367	80	(18,4)
Others		111	111	115	120	457	154	38,7

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.
The operations of Regional Services and Solutions (RSS) have been managed by the Germany operating segment since January 1, 2013 and no longer by the Systems Solutions operating segment to allow a more focused market approach.

2 Reporting changed since Q1/12 due to steering logic and increased transparency.

3 Resulting from the DBU restatement revenue deviations due to consolidation of approx. €1 million per quarter compared to figures reported in 2011.

4 Contains mainly security packages and hosting storages.

GERMANY

MOBILE COMMUNICATIONS KPIS

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**1,7**	**1,4**	**1,4**	**1,4**	**1,5**	**1,4**	**(0,3p)**
- contract	(%)		1,6	1,0	1,0	1,1	1,2	1,1	(0,5p)
SAC PER GROSS ADD	(€)	**1**	**84**	**84**	**90**	**89**	**87**	**79**	**(6,0)**
- contract	(€)	1	136	138	139	158	143	136	0,0
- prepaid	(€)	1	23	18	31	18	22	12	(47,8)
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)	**1**	**179**	**206**	**206**	**270**	**216**	**197**	**10,1**
ARPU	(€)		**16**	**16**	**16**	**15**	**16**	**15**	**(6,3)**
- contract	(€)		27	27	27	26	27	24	(11,1)
- prepaid	(€)		3	4	4	4	4	3	0,0
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**40**	**41**	**41**	**43**	**41**	**44**	**4p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**85**	**84**	**83**	**84**	**84**	**81**	**(4,7)**
- contract	(min)		145	141	137	139	140	132	(9,0)

CONSUMER - KPIS

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)	**2**	**1,9**	**1,6**	**1,6**	**1,6**	**1,7**	**1,6**	**(0,3p)**
- contract	(%)		1,9	1,1	1,0	1,2	1,3	1,1	(0,8p)
SAC PER GROSS ADD	(€)	**1**	**83**	**82**	**88**	**86**	**85**	**74**	**(10,8)**
- contract	(€)	1	133	132	133	151	137	125	(6,0)
- prepaid	(€)	1	27	21	36	22	26	15	(44,4)
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)	**1**	**192**	**206**	**223**	**297**	**230**	**234**	**21,9**
ARPU	(€)	**2**	**13**	**14**	**14**	**13**	**13**	**13**	**0,0**
- contract	(€)		25	25	24	23	24	22	(12,0)
- prepaid	(€)	2	4	4	5	4	4	4	0,0
NON-VOICE % OF ARPU	(%)	**2**	**40**	**41**	**40**	**42**	**41**	**44**	**4p**
MOU PER CUSTOMER	(min)	**2**	**74**	**77**	**77**	**78**	**76**	**76**	**2,7**
- contract	(min)		128	128	124	125	126	119	(7,0)

BUSINESS CUSTOMERS - KPIS

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)	**2**	**0,9**	**0,7**	**0,8**	**0,7**	**0,8**	**0,9**	**0,0p**
- contract	(%)		1,0	0,8	0,8	0,8	0,9	1,0	0,0p
SAC PER GROSS ADD	(€)	**1**	**90**	**93**	**98**	**99**	**96**	**98**	**8,9**
- contract	(€)	1	145	171	172	186	169	190	31,0
- prepaid	(€)	1	3	3	3	3	3	3	0,0
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)	**1**	**156**	**204**	**170**	**222**	**189**	**142**	**(9,0)**
ARPU	(€)	**2**	**26**	**25**	**25**	**24**	**25**	**23**	**(11,5)**
- contract	(€)		33	33	33	32	33	31	(6,1)
- prepaid	(€)	2	2	2	3	2	2	2	0,0
NON-VOICE % OF ARPU	(%)	**2**	**40**	**42**	**42**	**46**	**42**	**46**	**6p**
MOU PER CUSTOMER	(min)	**2**	**145**	**137**	**134**	**136**	**138**	**128**	**(11,7)**
- contract	(min)		191	183	181	186	185	179	(6,3)

1 Definition adjustment of SAC/SRC between fixed network and mobile communications on private and business customer side since January 1, 2013. Figures for the prior-year have been adjusted.

2 M2M revenues have been reported under mobile prepaid business revenues since January 1, 2013. Figures for the prior-year have been adjusted.

GERMANY

SINGLE PLAY

SINGLE PLAY [1,2,3]	CALL START[4]	CALL BASIC[4,5]	CALL COMFORT[4]
	Standard voice usage per minute	Standard up to 120 minutes included within Germany	Standard flat rate within Germany
	from € 17.95	from € 19.95	from € 29.95
CITY, CDL	**CENT/MINUTE**		**CENT/MINUTE**
Off peak	2.9		0
Peak	2.9		0
international	from 2.9		
fixed to mobile	19.0		
CALLING PLANS			
CountryFlat 1	€ 3.94 per month		
CountryFlat 2	€ 14.95 per month		
fixed to mobile	12.9 cents/minute, minimum charge € 4 per month		
fixed to T-Mobile flatrate	€ 14.95 per month		
Set-up	One off charge PSTN € 69.95		
Installation Service	One off charge € 99.95		

1 For general conditions and further details, please see www.telekom.de.

2 All prices in € including VAT.

3 Usage prices are stated in cents/minute including VAT.

4 Standard-PSTN; Universal-PSTN + 8€.

5 Universal up to 240 Min included.

GERMANY

DOUBLE PLAY

DOUBLE PLAY[1,2,3]	CALL & SURF BASIC[4] (4.1)	CALL & SURF COMFORT[4]	CALL & SURF COMFORT VDSL[4]	CALL & SURF COMFORT PLUS[4]	CALL & SURF COMFORT PLUS VDSL[4]
	Bandwidth DSL 2 Mbit/s, flat rate Internet usage[8]	Bandwidth DSL 16 Mbit/s, flat rate Internet usage and flat rate voice usage	Bandwidth VDSL 50 Mbit/s[6], flat rate Internet usage and flat rate voice usage	Bandwidth DSL 16 Mbit/s, flat rate Internet usage and flat rate voice usage, Security pack, Hotspot flat e-Mail-Paket	Bandwidth DSL 50 Mbit/s, flat rate Internet usage and flat rate voice usage, Security pack, Hotspot flat e-Mail-Paket
	from € 29.95	from € 34.94	from € 39.95[5]	from € 44.95	from € 49.95
CITY, DLD	**CENT/MINUTE**				
Off peak	2.9		0		
Peak	2.9		0		
international			from 2.9		
fixed to mobile		19.0		12.9	
CITY plans					
CountryFlat 1			€ 3.94 per month		
CountryFlat 2			€ 14.95 per month		
fixed to mobile	12.9 cents/minute, minimum charge € 4 per month			included	
fixed to T-Mobile flatrate			€ 14.95 per month		
Set-up			One off charge PSTN / IP € 69.95; DSL € 0[7]		
Installation Service Comfort			One off charge € 99.95		

1 For general conditions and further details, please see www.telekom.de.
2 All prices in € including VAT.
3 Usage prices are stated in cents/minute including VAT.
4 Standard-PSTN; Universal-PSTN + 4€; IP-Access incl. 2 voice channels and 3 telephone no.
5 Promotional price until 30.06.2013. Regular price 44.95€.
6 Also available as Fiber 100 / 200 for 54.95 / 59.95€ (IP-Product only).
7 DSL Promotional price until 30.06.2013. Regular price 99.95€.
8 IP-Product "Call & Surf Basic IP" includes 16 Mbit/s bandwidth.

GERMANY

TRIPLE PLAY

TRIPLE PLAY[1,2,3]	ENTERTAIN COMFORT[4]	ENTERTAIN PREMIUM[4]	ENTERTAIN SAT[4,9]	ENTERTAIN COMFORT SAT[5,9]
	Bandwidth DSL 16 Mbit/s plus[6,7] flat rate internet usage and flat rate voice usage, video on demand, IPTV basic package	Bandwidth DSL 16 Mbit/s plus[6,7] flat rate Internet usage and flat rate voice usage, video on demand, IPTV premium package	Bandwidth DSL min. 3 Mbit/s, flat rate Internet usage and flat rate voice usage, video on demand, IPTV basic package No Pay TV possible	Bandwidth DSL 16 Mbit/s plus[6] flat rate internet usage and flat rate voice usage, video on demand, IPTV basic package
	from € 39.95[8,9]	from € 44.95[8,9]	from € 39.95	from € 39.95[8]
CITY, DLD	**CENT/MINUTE**			
Off peak	0			
Peak	0			
international	from 2.9			
fixed to mobile	19.0			
CALLING PLANS				
CountryFlat 1	€ 3.94 per month			
CountryFlat 2	€ 14.95 per month			
fixed to mobile	12.9 cents/minute, minimum charge € 4 per month			
fixed to T-Mobile flatrate	€ 14.95 per month			
Set-up	One off charge PSTN / IP € 69.95; DSL € 0[10]			
Installation Service Comfort	One off charge € 99.95			

1 For general conditions and further details, please see www.telekom.de.
2 All prices in € including VAT.
3 Usage prices are stated in cents/minute including VAT .
4 Standard-PSTN; Universal-PSTN + 4€; IP-Access incl. 2 voice channels and 3 telephone no.
5 Only IP-Access incl. 2 voice channels and 3 telephone no.
6 Promotional price for new VDSL25/50 customers +5 € until 30.06.2013.
7 Also available as Fiber 100 / 200 for +20 / +25 € (IP-Product only).
8 Promotional price for 2 years (24 * -5€) for new Entertain customers until 31.12.2013; Regular price 44.95€/49.95€.
9 Digital SAT-Environment is necessary.
10 DSL Promotional price until 30.06.13. Regular price 99.95€.

GERMANY

CALL

CALL PLANS IN €	XS	S	M	L
Monthly charge (without handset)	4.95+5	14.95	24.95	34.95
Monthly charge (with handset)	14.95	24.95	34.95	44.95
includes national voice minutes	30	120	120	120 (EU+CH)
- Weekend Flat (national calls on-net and fixed net)		free (Sat. 0:00 to Sund. 24:00)		
- mobile to national fixed net	0.29	0.29	free 0.29	free
- on-net	0.29	0.29	0.29 free	free
- other mobile networks	0.29	0.29	0.29	free
- Voicebox	0.29	free	free	free
SMS (on-net, other networks)	0.19	0.19	0.19	0.19
Activation fee			29.95	
Duration of contract		24 months		

CALL & SURF MOBIL

CALL & SURF MOBIL PLANS IN €	XS	S	M	L	SPECIAL CALL & SURF MOBIL
Monthly charge (without handset)	-	-	-	-	19.95
Monthly charge (with handset)	19.95	29.95	39.95	49.95	29.95
includes national voice minutes	30	120	120	120	100
- Weekend Flat (national calls on-net and fixed net)		free (Sat. 0:00 to Sund. 24:00)			-
- mobile to national fixed net	0.29	0.29	free 0.29	free	0.29
- on-net	0.29	0.29	0.29 free	free	0.29
- other mobile networks	0.29	0.29	0.29	0.29	0.29
- Voicebox	0.29	free	free	free	free
SMS (on-net, other networks)	0.19	0.19	0.19	0.19	0.19
Data Speed	7.2 Mbit/s	7.2 Mbit/s	7.2 Mbit/s	7.2 Mbit/s	7.2 Mbit/s
Data Volume until speed step down	200 MB	200 MB	200 MB	200 MB	200 MB
Activation fee			29.95		
Duration of contract			24 months		

GERMANY

COMPLETE MOBIL

COMPLETE PLANS IN €	S	M	L	XL	SPECIAL COMPLETE MOBIL BASIC	SPECIAL COMPLETE MOBIL MUSIC[2]	SPECIAL COMPLETE MOBIL XL
Monthly charge (without handset)	29.95	39.95	49.95	89.95	29.95	29.95	69.95
Monthly charge (with handset)	39.95	49.95	59.95	99.95	44.95/54.95	39.95	79.95
includes national voice minutes (on-net, fixed net, other mobile networks)	120	120	120	120 (EU+CH)	100 -	50	120 (EU+CH)
- Weekend Flat (national calls on-net and fixed net)		free (Sat. 0:00 to Sund. 24:00)			- -	-	-
- mobile to national fixed net	0.29	free 0.29	free	free	0.29 0.29[1]	0.29[1]	free
- on-net	0.29	0.29 free	free	free	free	0.29[1]	free
- other mobile networks	0.29	0.29	0.29	free	0.29 0.29[1]	0.29[1]	free
- Voicebox	free	free	free	free	free	free	free
includes SMS per month	free	free	free	free	free	free	free
SMS (on-net)	free	free	free	free	free	free	free
SMS (other networks)	free	free	free	free	free	free	free
HotSpot Flatrate	free	free	free	free	free	free	free
Data Speed	21.6 Mbit/s	21.6 Mbit/s	21.6 Mbit/s	21.6 Mbit/s	21.6 Mbit/s	21.6 Mbit/s	21.6 Mbit/s
Data Volume until speed step down	300 MB	300 MB	1 GB	2 GB	200 MB	200 MB	500 MB
VoIP	9.95	9.95	free	free	9.95	9.95	free
Tethering	free	free	free	free	free	free	free
Activation fee				29.95			
Duration of contract				24 months			

CALL OPTIONS IN €	CALL 120	CALL 240
Monthly charge	12.95	19.95
Additional national voice minutes (on-net, fixed net, other mobile networks)	120	240

SMS OPTION IN €	SMS FLAT ALLNET
Monthly charge	9.95
Additional SMS per month (on-net, other networks)	free

HIGHSPEED OPTION IN €[3]	LTE SPEED
Monthly charge	9.95
Data Speed	100 Mbit/s
Additional Data Volume (per month)	double it

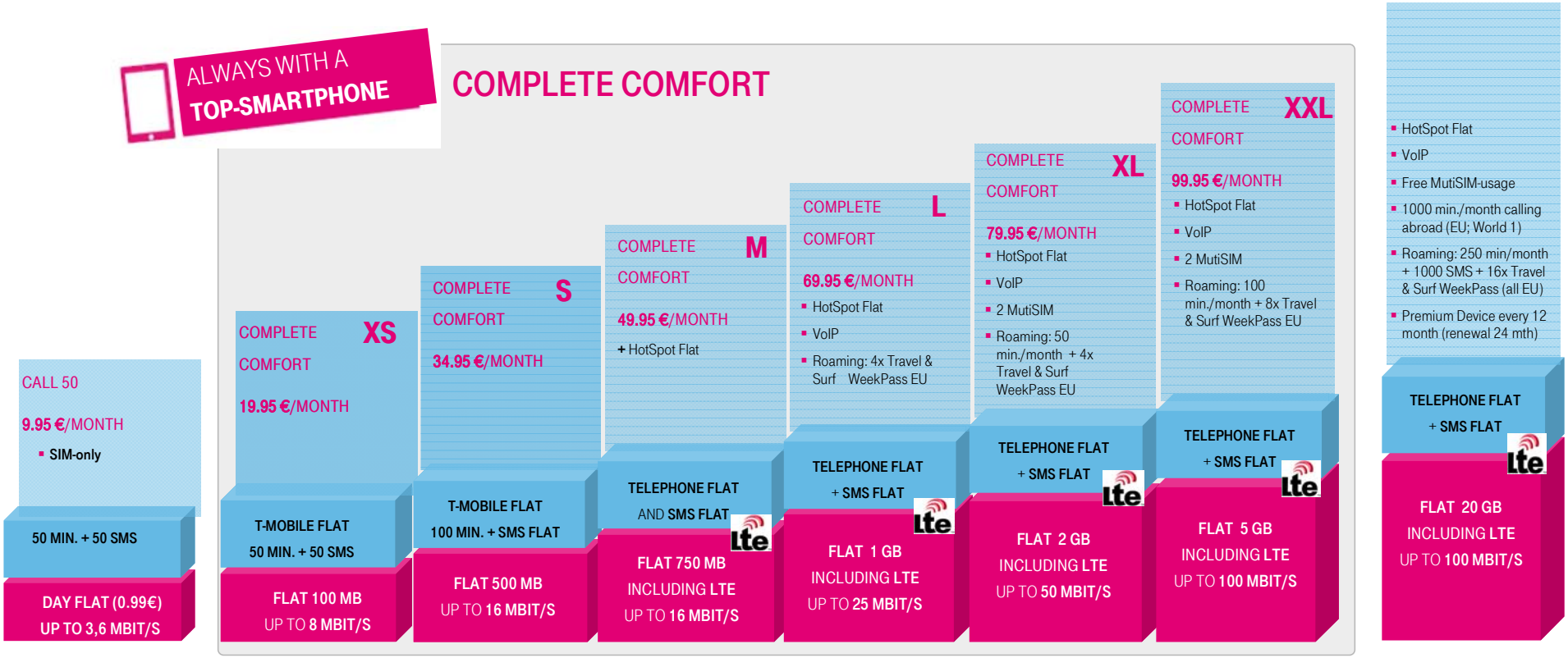
1 Free calls to one national mobile network of choice (TD/E-Plus/O2/Vodafone) or national fixed net.

2 Includes Spotify Premium Access.

3 Available with Complete Mobil, doubles the included data volume.

GERMANY

OVERVIEW NEW TARIFFS
STARTING 22.05.2013



FIXED NETWORK

OVERVIEW DOM. INTERCONNECTION TARIFFS (EXCL. VAT)

TERMINATION FEES IN CENT/MIN.	PEAK (9:00-18:00), OLD	PEAK (9:00-18:00), NEW	OFF-PEAK (18:00-9:00), OLD	OFF-PEAK (18:00-9:00), NEW
Local	0.45	0.36[1]	0.32	0.25[1]
Single transit	0.89[1a]	0.40[1b]	0.60[1a]	0.28[1b]
Double transit national	1.34[1a]	0.40[1b]	0.89[1a]	0.28[1b]

ORIGINATION FEES IN CENT/MIN.	PEAK (9:00-18:00), OLD	PEAK (9:00-18:00), NEW[1]	OFF-PEAK (18:00-9:00), OLD	OFF-PEAK (18:00-9:00), NEW[1]
Local	0.45	0.36	0.32	0.25
Single transit	0.69	0.52	0.46	0.36
Double transit national	1.03	0.61	0.68	0.43

FULLY UNBUNDLED ("ULL")	OLD	NEW
One time fee	30.83[2]	31.01[3]
Monthly fee	10.20[4]	10.08[5]

PARTIALLY UNBUNDLED ("LINE SHARING")	OLD	NEW
One time fee	38.20[2]	34.13[3]
Monthly fee	1.84[6]	1.68[7]

IP-BSA ADSL SHARED (CLASSIC)	OLD	NEW
One time fee	54.22[8,9]	44.87[9,10]
Monthly fee	8.12[8,9]	8.12[9,10]

IP-BSA ADSL STAND ALONE (CLASSIC)	OLD	NEW
One time fee	47.96[8,9]	47.68[9,10]
Monthly fee	18.32[8,9]	18.20[9,10]

1 Prices are valid from 01/12/2012 to 30/11/2014.
1a Prices are valid to 31/01/2013.
1b Prices are valid from 01/02/2013 to 31/07/2013.
2 Depending on complexity – valid to 30/06/2012.
3 Depending on complexity - valid to 30/06/2014.
4 Twisted pair copper access line valid to 31/03/2011.
5 Twisted pair copper access line valid to 30/06/2013.
6 valid to 30/06/2012.
7 valid to 30/06/2014.
8 valid to 30/06/2011.
9 Since 01/12/2010 these prices are ex post.
10 No price changes since 01/07/2011.

NOTES

CONTENT

At a Glance 4
Excellent market position 6

GROUP
Adjusted for special factors 8
EBITDA reconciliation 9
As reported 10
Special factors in the consolidated income statement 12
Details on special factors 13
Change in the composition of the group 15
Consolidated statement of financial position 16
Provisions for pensions 18
Maturity profile 19
Liquidity reserves 20
Net debt 21
Net debt development 22
Cash capex 23
Free cash flow 24
Personnel 25
Exchange rates 26

GERMANY
Financials 29
EBITDA reconciliation 30
Operational 31
Additional information 32

USA
Financials 43
EBITDA reconciliation 44
Operational 45
Additional information 47

EUROPE
Financials 53
EBITDA reconciliation 54
Greece 56
Romania 58
Hungary 60
Poland 62
Czech Republic 63

EUROPE
Netherlands 64
Croatia 65
Slovakia 67
Austria 69
Bulgaria 70
Everything Everywhere 71

SYSTEMS SOLUTIONS
Financials 74
EBITDA reconciliation 75

GHS
Financials 78
EBITDA reconciliation 79
Vivento 80

GLOSSARY 82

UNITED STATES

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**3.847**	**3.816**	**3.915**	**3.793**	**15.371**	**3.541**	**(8,0)**
NET REVENUE			**3.845**	**3.815**	**3.913**	**3.792**	**15.365**	**3.540**	**(7,9)**
EBITDA		**1**	**983**	**1.058**	**994**	**805**	**3.840**	**888**	**(9,7)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenues)	%		25,6	27,7	25,4	21,2	25,0	25,1	(0,5p)
Depreciation, amortization and impairment losses		2	(561)	(640)	(652)	(424)	(2.277)	(396)	29,4
Profit (loss) from operations = EBIT		2	422	418	342	381	1.563	492	16,6
CASH CAPEX		**3**	**568**	**420**	**573**	**690**	**2.251**	**826**	**45,4**
CASH CONTRIBUTION		**3**	**415**	**638**	**421**	**115**	**1.589**	**62**	**(85,1)**

FINANCIALS (AS REPORTED)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**3.847**	**3.816**	**3.915**	**3.793**	**15.371**	**3.541**	**(8,0)**
NET REVENUE			**3.845**	**3.815**	**3.913**	**3.792**	**15.365**	**3.540**	**(7,9)**
EBITDA			**905**	**1.036**	**1.133**	**2.245**	**5.319**	**854**	**(5,6)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%		23,5	27,1	28,9	59,2	34,6	24,1	0,6p
Depreciation, amortization and impairment losses			(561)	(640)	(11.241)	(424)	(12.866)	(396)	29,4
Profit (loss) from operations = EBIT			344	396	(10.108)	1.821	(7.547)	458	33,1
CASH CAPEX			**571**	**425**	**865**	**699**	**2.560**	**852**	**49,2**
CASH CONTRIBUTION			**334**	**611**	**268**	**1.546**	**2.759**	**2**	**(99,4)**

1 Excluding special factors affecting EBITDA of EUR 78mn in Q1/12, EUR 22mn in Q2/12, EUR (139)mn in Q3/12, EUR (1,440)mn in Q4/12 and EUR 34mn in Q1/13. Included in special factors for Q4/12 was a gain of EUR (1,444)mn recognized on the sale of wireless communication tower sites.

2 T-Mobile USA recognized an impairment loss on goodwill, intangible assets and property, plant and equipment of 10,589mn in Q3/12.

3 Adjusted by excluding spectrum purchases of EUR 288mn in Q3/12, EUR 3mn in Q4/12 and EUR 26mn in Q1/13. In 2012, also adjusted by excluding microwave clearing costs EUR 3mn in Q1/12, EUR 5mn in Q2/12, EUR 4mn in Q3/12 and EUR 6mn in Q4/12.

UNITED STATES

EBITDA RECONCILIATION

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**3.847**	**3.816**	**3.915**	**3.793**	**15.371**	**3.541**	**(8,0)**
Profit (loss) from operations = EBIT	1	344	396	(10.108)	1.821	(7.547)	458	33,1
- Depreciation, amortization and impairment losses	1	(561)	(640)	(11.241)	(424)	(12.866)	(396)	29,4
= EBITDA		**905**	**1.036**	**1.133**	**2.245**	**5.319**	**854**	**(5,6)**
EBITDA margin		23,5	27,1	28,9	59,2	34,6	24,1	0,6p
- Special factors affecting EBITDA		(78)	(22)	139	1.440	1.479	(34)	56,4
= EBITDA ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS	2	**983**	**1.058**	**994**	**805**	**3.840**	**888**	**(9,7)**
EBITDA margin (adjusted for special factors)		25,6	27,7	25,4	21,2	25,0	25,1	(0,5p)

SPECIAL FACTORS

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €
EFFECTS ON EBITDA		**(78)**	**(22)**	**139**	**1.440**	**1.479**	**(34)**
- of which personnel		(41)	(31)	(3)	6	(69)	(23)
- of which other		(37)	9	142	1.434	1.548	(11)
EFFECTS ON PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS = EBIT		**(78)**	**(22)**	**(10.450)**	**1.440**	**(9.110)**	**(34)**
- of which personnel		(41)	(31)	(3)	6	(69)	(23)
- of which other		(37)	9	(10.447)	1.434	(9.041)	(11)

1 T-Mobile USA recognized an impairment loss on goodwill, intangible assets and property, plant and equipment of 10,589mn in Q3/12.

2 Excluding special factors affecting EBITDA of EUR 78mn in Q1/12, EUR 22mn in Q2/12, EUR (139)mn in Q3/12, EUR (1,440)mn in Q4/12 and EUR 34mn in Q1/13. Included in special factors for Q4/12 was a gain of EUR (1,444)mn recognized on the sale of wireless communication tower sites.

UNITED STATES
OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
CUSTOMERS (END OF PERIOD)	('000)		**33.373**	**33.168**	**33.327**	**33.389**	**33.389**	**33.968**	**1,8**
Branded postpaid	('000)		21.857	21.300	20.809	20.293	20.293	20.094	(8,1)
Branded prepay	('000)		5.068	5.295	5.659	5.826	5.826	6.028	19,0
- BRANDED	('000)		**26.925**	**26.595**	**26.468**	**26.119**	**26.119**	**26.122**	**(3,0)**
Machine-to-machine	('000)		2.692	2.787	2.954	3.090	3.090	3.290	22,2
MVNO	('000)		3.756	3.786	3.905	4.180	4.180	4.556	21,3
- WHOLESALE	('000)		**6.448**	**6.573**	**6.859**	**7.270**	**7.270**	**7.846**	**21,7**
NET ADDS	('000)		**187**	**(205)**	**160**	**61**	**203**	**579**	**n.a**
Branded postpaid	('000)		(510)	(557)	(492)	(515)	(2.074)	(199)	61,0
Branded prepay	('000)		249	227	365	166	1.007	202	(18,9)
- BRANDED	('000)		**(261)**	**(330)**	**(127)**	**(349)**	**(1.067)**	**3**	**101,1**
Machine-to-machine	('000)		262	95	168	135	660	200	(23,7)
MVNO	('000)		187	30	119	275	610	376	101,1
- WHOLESALE	('000)		**449**	**125**	**287**	**410**	**1.270**	**576**	**28,3**
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**3,3**	**3,2**	**3,4**	**3,7**	**3,4**	**3,3**	**0,0p**
- Branded postpaid	(%)		2,5	2,1	2,3	2,5	2,4	1,9	(0,6p)
- Branded prepay	(%)		6,4	6,0	6,2	7,0	6,4	7	0,6p
TOTAL REVENUES	(€ million)		**3.847**	**3.816**	**3.915**	**3.793**	**15.371**	**3.541**	**(8,0)**
Service revenue	(€ million)	1	3.287	3.326	3.314	3.090	13.017	2.958	(10,0)
EBITDA (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)	(€ million)	**2**	**983**	**1.058**	**994**	**805**	**3.840**	**888**	**(9,7)**
EBITDA margin (adjusted for special factors) (EBITDA / total revenue)	(%)		25,6	27,7	25,4	21,2	25,0	25,1	(0,5p)
EBITDA margin (adjusted for special factors) (EBITDA / service revenue)	(%)		29,9	31,8	30,0	26,1	29,5	30,0	0,1p
SAC PER BRANDED GROSS ADD	(€)		**94**	**85**	**83**	**96**	**90**	**83**	**(11,7)**
- Branded postpaid	(€)	3	157	158	158	181	164	159	1,3
- Branded prepay	(€)	4	34	32	30	32	32	33	(2,9)
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**55**	**60**	**60**	**80**	**64**	**60**	**9,1**
BLENDED ARPU	(€)		**33**	**33**	**33**	**31**	**33**	**29**	**(12,1)**
- Branded postpaid	(€)		42	43	44	41	43	40	(4,8)
- Branded prepay	(€)		19	21	22	21	21	21	10,5
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**33**	**33**	**34**	**36**	**34**	**38**	**5,0p**
MOU PER BRANDED CUSTOMER	(min)		**1.008**	**995**	**977**	**952**	**983**	**926**	**(8,1)**
- Branded postpaid	(min)		1.059	1.040	1.020	987	1.027	959	(9,4)
CASH CAPEX	(€ million)		**571**	**425**	**865**	**699**	**2.560**	**852**	**49,2**
CASH CAPEX (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)	(€ million)	**5**	**568**	**420**	**573**	**690**	**2.251**	**826**	**45,4**
CASH CONTRIBUTION (ADJUSTED FOR SPECIAL	(€ million)	**5**	**415**	**638**	**421**	**115**	**1.589**	**62**	**(85,1)**

Note: T-Mobile's historical metrics have changed to conform with the current branded customer presentation. Branded customer metrics revenues exclude machine-to-machine, MVNO, third party roaming and third party one-time fees. Certain historical customer numbers may not tie to historical reports due to rounding.

1 Includes revenues from providing recurring wireless, customer roaming and handset insurance services.

2 Excluding special factors affecting EBITDA of EUR 78mn in Q1/12, EUR 22mn in Q2/12, EUR (139)mn in Q3/12, EUR (1,440)mn in Q4/12 and EUR 34mn in Q1/13. Included in special factors for Q4/12 was a gain of EUR (1,444)mn recognized on the sale of wireless communication tower sites.

3 Represents the average service revenues from branded postpaid customers on a per user basis.

4 Represents the average service revenues from branded prepay customers on a per user basis.

5 Adjusted by excluding spectrum purchases of EUR 288mn in Q3/12, EUR 3mn in Q4/12 and EUR 26mn in Q1/13. In 2012, also adjusted by excluding microwave clearing costs of EUR 3mn in Q1/12, EUR 5mn in Q2/12, EUR 4mn in Q3/12 and EUR 6mn in Q4/12.

UNITED STATES
OPERATIONAL IN US-$

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
CUSTOMERS (END OF PERIOD)	('000)		**33.373**	**33.168**	**33.327**	**33.389**	**33.389**	**33.968**	**1,8**
Branded postpaid	('000)		21.857	21.300	20.809	20.293	20.293	20.094	(8,1)
Branded prepay	('000)		5.068	5.295	5.659	5.826	5.826	6.028	19,0
- BRANDED	('000)		**26.925**	**26.595**	**26.468**	**26.119**	**26.119**	**26.122**	**(3,0)**
Machine-to-machine	('000)		2.692	2.787	2.954	3.090	3.090	3.290	22,2
MVNO	('000)		3.756	3.786	3.905	4.180	4.180	4.556	21,3
- WHOLESALE	('000)		**6.448**	**6.573**	**6.859**	**7.270**	**7.270**	**7.846**	**21,7**
NET ADDS	('000)		**187**	**(205)**	**160**	**61**	**203**	**579**	**n.a**
Branded postpaid	('000)		(510)	(557)	(492)	(515)	(2.074)	(199)	61,0
Branded prepay	('000)		249	227	365	166	1.007	202	(18,9)
- BRANDED	('000)		**(261)**	**(330)**	**(127)**	**(349)**	**(1.067)**	**3**	**101,1**
Machine-to-machine	('000)		262	95	168	135	660	200	(23,7)
MVNO	('000)		187	30	119	275	610	376	101,1
- WHOLESALE	('000)		**449**	**125**	**287**	**410**	**1.270**	**576**	**28,3**
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**3,3**	**3,2**	**3,4**	**3,7**	**3,4**	**3,3**	**0,0p**
- Branded postpaid	(%)		2,5	2,1	2,3	2,5	2,4	1,9	(0,6p)
- Branded prepay	(%)		6,4	6,0	6,2	7,0	6,4	7,0	0,6p
TOTAL REVENUES	(USD million)		**5.044**	**4.894**	**4.897**	**4.916**	**19.751**	**4.678**	**(7,3)**
Service revenue	(USD million)	1	4.309	4.266	4.146	4.005	16.726	3.908	(9,3)
EBITDA (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)	(USD million)	2	**1.289**	**1.356**	**1.244**	**1.044**	**4.933**	**1.173**	**(9,0)**
EBITDA margin (adjusted for special factors) (EBITDA / total revenue)	(%)		25,6	27,7	25,4	21,2	25,0	25,1	(0,5p)
EBITDA margin (adjusted for special factors) (EBITDA / service revenue)	(%)		29,9	31,8	30,0	26,1	29,5	30,0	0,1p
SAC PER BRANDED GROSS ADD	(USD)		**124**	**109**	**104**	**124**	**115**	**110**	**(11,3)**
- Branded postpaid	(USD)	3	206	202	197	234	211	210	1,9
- Branded prepay	(USD)	4	45	42	38	42	41	44	(2,2)
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(USD)		**72**	**76**	**75**	**103**	**82**	**79**	**9,7**
BLENDED ARPU	(USD)		**43**	**43**	**42**	**40**	**42**	**39**	**(9,3)**
- Branded postpaid	(USD)		56	56	55	53	55	52	(7,1)
- Branded prepay	(USD)		25	27	27	28	27	28	12,0
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**33**	**33**	**34**	**36**	**34**	**38**	**5,0p**
MOU PER BRANDED CUSTOMER	(min)		**1.008**	**995**	**977**	**952**	**983**	**926**	**(8,1)**
- Branded postpaid	(min)		1.059	1.040	1.020	987	1.027	959	(9,4)
CASH CAPEX	(USD million)		**749**	**545**	**1.082**	**906**	**3.282**	**1.124**	**50,1**
CASH CAPEX (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)	(USD million)	5	**745**	**539**	**715**	**895**	**2.894**	**1.089**	**46,1**
CASH CONTRIBUTION (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)	(USD million)	5	**544**	**817**	**529**	**149**	**2.039**	**84**	**(84,6)**

Note: T-Mobile's historical metrics have changed to conform with the current branded customer presentation. Branded customer metrics revenues exclude machine-to-machine, MVNO, third party roaming and third party one-time fees. Certain historical customer numbers may not tie to historical reports due to rounding.

1 Includes revenues from providing recurring wireless, customer roaming and handset insurance services.

2 Excluding special factors affecting EBITDA of USD 103mn in Q1/12, USD 26mn in Q2/12, USD (173)mn in Q3/12,USD (1,866)mn in Q4/12 and USD 44mn in Q1/13. Included in special factors for Q4/12 was a gain of USD (1,871)mn recognized on the sale of wireless communication tower sites.

3 Represents the average service revenues from branded postpaid customers on a per user basis.

4 Represents the average service revenues from branded prepay customers on a per user basis.

5 Adjusted by excluding spectrum purchases of USD 360mn in Q3/12, USD 4mn in Q4/12 and USD 35mn in Q1/13. In 2012, also adjusted by excluding microwave clearing costs of USD 4mn in Q1/12 , USD 6mn in Q2/12, USD 7mn in Q3/12, and USD 7mn in Q4/12.

For US-GAAP numbers please visit www.t-mobile.com/company/investors to download the corresponding T-Mobile USA earnings release.

UNITED STATES

T-MOBILE USA

SIMPLE CHOICE VALUE PLAN[1,2,3,5,6,7,8]	PRICING[8]
Unlimited Talk, Text and Web with up to 500MB of full speed data[4]	$50,00
Unlimited Talk, Text and Web with up to 2.5GB of full speed data[4,5]	$60,00
Unlimited Talk, Text and Unlimited Nationwide 4G data (unlimited full speed data)	$70,00

1 Text plans include unlimited nationwide text, picture and video messaging.

2 Web plans include overage-free data with nationwide Web and e-mail access. Full speeds available up to monthly allotment, then slowed up to 2G speeds for rest of billing cycle. All unlimited data plans are unlimited while on T-Mobile's network.

3 On-network and domestic roaming data allotments differ: 500 MB full-speed plan includes 10 MB roaming; 2.5 GB, 4.5 GB and Unlimited 4G full-speed plans include 50 MB roaming; 6.5 GB and 8.5 GB full-speed plans include 100 MB roaming; and 10.5 GB and 12.5 GB full-speed plans include 200 MB roaming.

4 Customers may choose to add more full speed data in increments of 2GB/each $10 more per month, up to 12GB of data.

5 Includes up to 500MB of full speed data at no additional charge.

6 All plans include Smartphone Mobile HotSpot capability that share the same full speed data allotment of their data plan except for the Unlimited Nationwide 4G plan which includes up to 500MB of Smartphone Mobile HotSpot data usage that is capped. Customers may purchase additional capped Smartphone Mobile HotSpot data usage for the Unlimited Nationwide 4G Data plan at 2GB for $10/mo. or 4GB for $20/mo. No roaming. Use of connected devices subject to T-Mobile's Terms and Conditions.

7 No caps, limits or overages while on T-Mobile's network.

8 All prices reflect monthly recurring charges; taxes and fees additional. Credit approval, $10 SIM starter kit and deposit may be required. Web plans provide access to data; capable device required to achieve 4G speeds.

SIMPLE CHOICE VALUE PLAN[1,2,3,5,6,7,8]	PRICING[8]
Unlimited Talk, Text and Web with up to 500MB of full speed data[5]	$60,00
Unlimited Talk, Text and Web with up to 2.5 GB of full speed data[5,6]	$80,00
Unlimited Talk, Text and Unlimited Nationwide 4G data (unlimited full speed data)	$90,00

1 Two-year contract required.

2 Text plans include unlimited nationwide text, picture and video messaging.

3 Web plans include overage-free data with nationwide Web and e-mail access. Full speeds available up to monthly allotment, then slowed up to 2G speeds for rest of billing cycle. All unlimited data plans are unlimited while on T-Mobile's network.

4 On-network and domestic roaming data allotments differ: 500 MB full-speed plan includes 10 MB roaming; 2.5 GB, 4.5 GB and Unlimited 4G full-speed plans include 50 MB roaming; 6.5 GB and 8.5 GB full-speed plans include 100 MB roaming; and 10.5 GB and 12.5 GB full-speed plans include 200 MB roaming.

5 Customers may choose to add more full speed data in increments of 2GB/each $10 more per month, up to 12GB of data.

6 Includes up to 500MB of full speed data at no additional charge.

7 All plans include Smartphone Mobile HotSpot capability that share the same full speed data allotment of their data plan except for the Unlimited Nationwide 4G plan which includes up to 500MB of Smartphone Mobile HotSpot data usage that is capped. Customers may purchase additional capped Smartphone Mobile HotSpot data usage for the Unlimited Nationwide 4G Data plan at 2GB for $10/mo. or 4GB for $20/mo. No roaming. Use of connected devices subject to T-Mobile's Terms and Conditions.

8 No caps, limits or overages while on T-Mobile's network.

9 All prices reflect monthly recurring charges; taxes and fees additional. Credit approval, $35/line activation fee and deposit may be required. Web plans provide access to data; capable device required to achieve 4G speeds.

UNITED STATES
T-MOBILE USA

SIMPLE CHOICE VALUE PLAN[1,2,3,4,5,6,7] INCLUDED FEATURES PER LINE	PRICING[7]
Unlimited Talk, Text and Web with up to 500MB of full speed data (first 2 lines)	$80.00 for first 2 lines
Unlimited Talk, Text and Web with up to 500MB of full speed data (third, fourth, fifth lines)	$10.00 per line

DATA PLAN ADD-ON TO SIMPLE CHOICE MULTI-LINE[2,3,5,6,7]	PRICING[7]
Add more full speed data in increments of 2GB, up to 12GB of data (each line)	$10.00 (more per line per 2GB)
Unlimited Nationwide 4G data (unlimited full speed data)	$20.00 (more per line)

1 Text plans include unlimited nationwide text, picture and video messaging.

2 Web plans include overage-free data with nationwide Web and e-mail access. Full speeds available up to monthly allotment, then slowed up to 2G speeds for rest of billing cycle. All unlimited data plans are unlimited while on T-Mobile's network.

3 On-network and domestic roaming data allotments differ: 500 MB full-speed plan includes 10 MB roaming; 2.5 GB, 4.5 GB and Unlimited 4G full-speed plans include 50 MB roaming; 6.5 GB and 8.5 GB full-speed plans include 100 MB roaming; and 10.5 GB and 12.5 GB full-speed plans include 200 MB roaming.

4 Includes up to 500MB of full speed data at no additional charge

5 All plans include Smartphone Mobile HotSpot capability that share the same full speed data allotment of their data plan except for the Unlimited Nationwide 4G plan which includes up to 500MB of Smartphone Mobile HotSpot data usage that is capped. Customers may purchase additional capped Smartphone Mobile HotSpot data usage for the Unlimited Nationwide 4G Data plan at 2GB for $10/mo. or 4GB for $20/mo. No roaming. Use of connected devices subject to T-Mobile's Terms and Conditions.

6 No caps, limits or overages while on T-Mobile's network.

7 All prices reflect monthly recurring charges; taxes and fees additional. Credit approval, $10 SIM starter kit and deposit may be required. Web plans provide access to data; capable device required to achieve 4G speeds.

SIMPLE CHOICE VALUE PLAN[1,2,3,4,5,6,7,8] INCLUDED FEATURES PER LINE	PRICING[8]
Unlimited Talk, Text and Web with up to 500MB of full speed data (first 2 lines)	$100.00 for first 2 lines
Unlimited Talk, Text and Web with up to 500MB of full speed data (third, fourth, fifth lines)	$20.00 per line

DATA PLAN ADD-ON TO SIMPLE CHOICE MULTI-LINE[1,3,5,6,7,8]	PRICING[8]
Add up to 2GB full speed data for a total of 2.5GB of full speed data[4]	$20.00 (more per line for 2GB)
Add more full speed data in increments of 2GB, up to 12GB of data (each line)[4]	$10.00 (more per line per 2GB)
Unlimited Nationwide 4G data (unlimited full speed data)	$30.00 (more per line)

1 Two-year contract required.

2 Text plans include unlimited nationwide text, picture and video messaging.

3 Web plans include overage-free data with nationwide Web and e-mail access. Full speeds available up to monthly allotment, then slowed up to 2G speeds for rest of billing cycle. All unlimited data plans are unlimited while on T-Mobile's network.

4 Includes up to 500MB of full speed data at no additional charge

5 On-network and domestic roaming data allotments differ: 500 MB full-speed plan includes 10 MB roaming; 2.5 GB, 4.5 GB and Unlimited 4G full-speed plans include 50 MB roaming; 6.5 GB and 8.5 GB full-speed plans include 100 MB roaming; and 10.5 GB and 12.5 GB full-speed plans include 200 MB roaming.

6 All plans include Smartphone Mobile HotSpot capability that share the same full speed data allotment of their data plan except for the Unlimited Nationwide 4G plan which includes up to 500MB of Smartphone Mobile HotSpot data usage that is capped. Customers may purchase additional capped Smartphone Mobile HotSpot data usage for the Unlimited Nationwide 4G Data plan at 2GB for $10/mo. or 4GB for $20/mo. No roaming. Use of connected devices subject to T-Mobile's Terms and Conditions.

7 No caps, speed limits or overages while on T-Mobile's network.

8 All prices reflect monthly recurring charges; taxes and fees additional. Credit approval, $35/line activation fee and deposit may be required. Web plans provide access to data; capable device required to achieve 4G speeds.

UNITED STATES

T-MOBILE USA

SIMPLE CHOICE PLAN (PAY IN ADVANCE)[1,2,3,4,5,8,9,11]	PRICING[11]
Unlimited Talk, Text and Web with up to 500MB of full speed data[5]	$50,00
Unlimited Talk, Text and Web with up to 2.5GB of full speed data[6]	$60,00
Unlimited Talk, Text and Unlimited Nationwide 4G data (unlimited full speed data[7]	$70,00

1 No annual contract required.

2 Text plans include unlimited nationwide text, picture and video messaging.

3 Web plans include overage-free data with nationwide Web and e-mail access. Full speeds available up to monthly allotment, then slowed up to 2G speeds for rest of billing cycle. All unlimited data plans are unlimited while on T-Mobile's network.

4 Features available for 30 days.

5 Includes up to 500MB of Smartphone Mobile HotSpot. No roaming. Use of connected devices subject to T-Mobile's Terms and Conditions.

6 Includes up to 500MB of data at no additional charge. Includes up to 2.5GB of Smartphone Mobile HotSpot. No roaming. Use of connected devices subject to T-Mobile's Terms and Conditions.

7 Unlimited Nationwide 4G plan does not permit Smartphone Mobile HotSpot feature.

8 No caps, limits or overages while on T-Mobile's network.

9 BlackBerry Internet Service (includes access to BlackBerry email, BlackBerry Messenger and BlackBerry App World for your BlackBerry device) is included with the $50, $60 and $70/mo plans. Does not include BES access.

ADDITIONAL ADD-ON PAY IN ADVANCE PLANS $50/MONTH OR HIGHER	TALK/TEXT
Unlimited International Talk & Text[10]	$10,00

10 Unlimited calls while on T-Mobile's network to landlines in over 50 countries, unlimited texting to any mobile phone in over 200 countries, and discounted calling to landlines and mobile phones in over 150 countries.

11 All prices reflect monthly charges. $10 SIM starter kit may be required. Monthly4G provides wireless service; capable device required to achieve 4G speeds.

UNITED STATES

T-MOBILE USA

SIMPLE CHOICE VALUE[1,2,3] MOBILE BROADBAND PLANS	PRICING[1]	HOTSPOT ACCESS[4]
Overage-Free Mobile Broadband 500 MB	$20,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 2.5 GB[5]	$30,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 4.5 GB[5]	$40,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 6.5 GB[5]	$50,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 8.5 GB[5]	$60,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 10.5 GB[5]	$70,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 12.5 GB[5]	$80,00	Included

1 Prices reflect monthly recurring charges; taxes and fees additional. Credit approval, $10 SIM starter kit and deposit may be required.
2 No overage charges. After data allotment used, speeds slowed up to 2G speeds for rest of billing cycle.
3 $10 discount available when added to a postpaid voice line of service with T-Mobile on the same account.
4 Plan data allotment applies. No roaming. Use of connected devices subject to T-Mobile's Terms and Conditions.
5 Includes up to 500MB of full speed data at no additional charge.

NO ANNUAL CONTRACT BROADBAND PASSES (PAY IN ADVANCE)[1]	PRICING[1]	HOTSPOT ACCESS
300 MB data (use for 7 days)	$15,00	Not Included
1.5 GB data (use for 30 days)	$25,00	Not Included
3.5 GB data (use for 30 days)	$35,00	Not Included
5 GB data (use for 30 days)	$50,00	Not Included

1 $10 SIM starter kit may be required. Service available for time period and/or usage amount provided by Pass. For time period, a day is 12:00 a.m. to 11:59 p.m., based on time zone associated with account phone number. Usage rounded up to the nearest KB each session. Only one Pass may be active at a time. Account suspended after 365 days of inactivity. Data only; does not include voice, messaging or Wi-Fi services. Domestic only; no roaming.

SIMPLE CHOICE CLASSIC[1,2,3,4] MOBILE BROADBAND PLANS	PRICING[2]	HOTSPOT ACCESS[5]
Overage-Free Mobile Broadband 500 MB	$30,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 2.5 GB[6]	$50,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 4.5 GB[6]	$60,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 6.5 GB[6]	$70,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 8.5 GB[6]	$80,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 10.5 GB[6]	$90,00	Included
Overage-Free Mobile Broadband 12.5 GB[6]	$100,00	Included

1 Two-year contract required.
2 Prices reflect monthly recurring charges; taxes and fees additional. Credit approval, $35/line activation fee and deposit may be required.
3 No overage charges. After data allotment used, speeds slowed up to 2G speeds for rest of billing cycle.
4 $10 discount available when added to a postpaid voice line of service with T-Mobile on the same account.
5 Plan data allotment applies. No roaming. Use of connected devices subject to T-Mobile's Terms and Conditions.
6 Includes up to 500MB of full speed data at no additional charge.

Capable device required to achieve 4G speeds.

NOTES

CONTENT

At a Glance 4
Excellent market position 6

GROUP
Adjusted for special factors 8
EBITDA reconciliation 9
As reported 10
Special factors in the consolidated income statement 12
Details on special factors 13
Change in the composition of the group 15
Consolidated statement of financial position 16
Provisions for pensions 18
Maturity profile 19
Liquidity reserves 20
Net debt 21
Net debt development 22
Cash capex 23
Free cash flow 24
Personnel 25
Exchange rates 26

GERMANY
Financials 29
EBITDA reconciliation 30
Operational 31
Additional information 32

USA
Financials 43
EBITDA reconciliation 44
Operational 45
Additional information 47

EUROPE
Financials 53
EBITDA reconciliation 54
Greece 56
Romania 58
Hungary 60
Poland 62
Czech Republic 63

EUROPE
Netherlands 64
Croatia 65
Slovakia 67
Austria 69
Bulgaria 70
Everything Everywhere 71

SYSTEMS SOLUTIONS
Financials 74
EBITDA reconciliation 75

GHS
Financials 78
EBITDA reconciliation 79
Vivento 80

GLOSSARY 82

EUROPE

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**3.575**	**3.583**	**3.654**	**3.594**	**14.406**	**3.327**	**(6,9)**
NET REVENUE			**3.400**	**3.416**	**3.479**	**3.438**	**13.733**	**3.172**	**(6,7)**
EBITDA		1	**1.192**	**1.195**	**1.345**	**1.204**	**4.936**	**1.089**	**(8,6)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%		33,3	33,4	36,8	33,5	34,3	32,7	(0,6p)
Depreciation, amortization and impairment losses			(731)	(713)	(723)	(761)	(2.928)	(696)	4,8
Profit (loss) from operations = EBIT		2	461	482	622	443	2.008	393	(14,8)
CASH CAPEX		3	**467**	**289**	**333**	**515**	**1.604**	**471**	**0,9**
CASH CONTRIBUTION			**725**	**906**	**1.012**	**689**	**3.332**	**618**	**(14,8)**

FINANCIALS (AS REPORTED)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**3.575**	**3.583**	**3.654**	**3.594**	**14.406**	**3.327**	**(6,9)**
NET REVENUE			**3.400**	**3.416**	**3.479**	**3.438**	**13.733**	**3.172**	**(6,7)**
EBITDA			**1.186**	**1.161**	**1.340**	**1.041**	**4.728**	**1.131**	**(4,6)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%		33,2	32,4	36,7	29,0	32,8	34,0	0,8p
Depreciation, amortization and impairment losses			(731)	(716)	(723)	(1.121)	(3.291)	(696)	4,8
Profit (loss) from operations = EBIT			455	445	617	(80)	1.437	435	(4,4)
CASH CAPEX			**507**	**290**	**333**	**594**	**1.724**	**1.382**	**n.a.**
CASH CONTRIBUTION			**679**	**871**	**1.007**	**447**	**3.004**	**(251)**	**n.a.**

1 Special factors affecting EBITDA:EUR 6mn in Q1/12, EUR 34mn in Q2/12, EUR 5mn in Q3/12, EUR 163mn in Q4/12 EUR -42mn in Q1/13.

2 Special factors affecting EBIT:
EUR 6mn in Q1/12 (thereof EUR 6mn resulting from EBITDA), EUR 37mn in Q2/12 (thereof EUR 34mn resulting from EBITDA), EUR 5mn in Q3/12 (thereof EUR 5mn resulting from EBITDA), EUR 523mn in Q4/12 (thereof EUR 163mn resulting from EBITDA) and EUR -42mn in Q1/13 (thereof EUR -42mn resulting from EBITDA).

3 Excluding payments for spectrum licences: EUR 37mn in Q1/12 at Hungary, EUR 2mn in Q1/12 at Slovakia, EUR 1mn in Q1/12 at Montenegro, EUR 1mn in Q2/12 at Romania, EUR 7mn in Q4/12 at Greece, EUR 20mn in Q4/12 in Croatia, EUR 52mn in Q4/12 at Romania and EUR 911mn in Q1/13 in Netherlands.

Since January 1, 2013, the tasks and functions of Group Technology including the Global Network Factory, which was previously part of Group Headquarters & Group Services, have been reported under the Europe operating segment. The prior-year figures have been adjusted for better comparability.

EUROPE

EBITDA RECONCILIATION

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**3.575**	**3.583**	**3.654**	**3.594**	**14.406**	**3.327**	**(6,9)**
TOTAL REVENUE (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)		**3.575**	**3.583**	**3.654**	**3.594**	**14.406**	**3.327**	**(6,9)**
Profit (loss) from operations = EBIT		455	445	617	(80)	1.437	435	(4,4)
- Depreciation, amortization and impairment losses		(731)	(716)	(723)	(1.121)	(3.291)	(696)	4,8
= EBITDA		**1.186**	**1.161**	**1.340**	**1.041**	**4.728**	**1.131**	**(4,6)**
EBITDA margin %		33,2	32,4	36,7	29,0	32,8	34,0	0,8p
- Special factors affecting EBITDA		(6)	(34)	(5)	(163)	(208)	42	n.a.
= EBITDA (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)		**1.192**	**1.195**	**1.345**	**1.204**	**4.936**	**1.089**	**(8,6)**
EBITDA margin (adjusted for special factors) %		33,3	33,4	36,8	33,5	34,3	32,7	(0,6p)

SPECIAL FACTORS

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
EFFECTS ON EBITDA		**(6)**	**(34)**	**(5)**	**(163)**	**(208)**	**42**	**n.a.**
- of which personnel		(1)	(6)	(4)	(171)	(182)	(17)	n.a.
- of which other		(5)	(28)	(1)	8	(26)	59	n.a.
EFFECTS ON PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS = EBIT		**(6)**	**(37)**	**(5)**	**(523)**	**(571)**	**42**	**n.a.**
- of which personnel		(1)	(6)	(4)	(171)	(182)	(17)	n.a.
- of which other	1	(5)	(31)	(1)	(352)	(389)	59	n.a.

1 Impairment: Bulgaria EUR 63mn in Q4/12 and Austria EUR 297mn in Q4/12.

Since January 1, 2013, the tasks and functions of Group Technology including the Global Network Factory, which was previously part of Group Headquarters & Group Services, have been reported under the Europe operating segment. The prior-year figures have been adjusted for better comparability.

EUROPE

CUSTOMER SUMMARY

	Note	Q1 2012 '000	Q2 2012 '000	Q3 2012 '000	Q4 2012 '000	Q1 2013 '000	Change %
GREECE							
- Fixed network Access Lines	1	3.143	3.069	3.014	2.952	2.900	(7,7)
- Broadband Access Lines		1.120	1.136	1.170	1.203	1.234	10,2
- Mobile Customers		7.862	7.856	7.778	7.697	7.632	(2,9)
ROMANIA							
- Fixed network Access Lines	1	2.542	2.488	2.446	2.422	2.409	(5,2)
- Broadband Access Lines		1.100	1.104	1.114	1.134	1.142	3,8
- Mobile Customers	2	6.407	6.510	6.470	6.368	6.155	(3,9)
HUNGARY							
- Fixed network Access Lines	1	1.643	1.635	1.620	1.611	1.626	(1,0)
- Broadband Access Lines		855	864	868	875	884	3,4
- Mobile Customers		4.815	4.821	4.820	4.837	4.845	0,6
POLAND							
- Mobile Customers		14.512	15.048	15.575	16.040	15.919	9,7
CZECH REPUBLIC							
- Fixed network Access Lines	1	103	105	105	111	114	10,7
- Broadband Access Lines		103	105	105	111	114	10,7
- Mobile Customers		5.354	5.377	5.415	5.498	5.570	4,0
CROATIA							
- Fixed network Access Lines	1	1.218	1.210	1.206	1.208	1.192	(2,1)
- Broadband Access Lines		654	652	652	658	664	1,5
- Mobile Customers		2.350	2.378	2.443	2.326	2.309	(1,7)
NETHERLANDS							
- Fixed network Access Lines	1	291	290	288	283	283	(2,7)
- Broadband Access Lines		282	281	280	275	266	(5,7)
- Mobile Customers		4.856	4.744	4.761	4.720	4.622	(4,8)
SLOVAKIA							
- Fixed network Access Lines	1	1.009	993	977	960	945	(6,3)
- Broadband Access Lines		468	470	473	480	488	4,3
- Mobile Customers		2.312	2.325	2.313	2.311	2.289	(1,0)
AUSTRIA							
- Mobile Customers		4.069	4.069	4.076	4.104	4.090	0,5
BULGARIA							
- Mobile Customers		4.359	4.357	4.441	4.518	4.554	4,5
OTHER							
- Fixed network Access Lines	1	438	433	432	427	400	(8,7)
- Broadband Access Lines		239	243	249	258	259	8,4
- Mobile Customers		3.311	3.329	3.445	3.457	3.518	6,3
TOTAL							
- Fixed network Access Lines	1	10.387	10.223	10.089	9.974	9.869	(5,0)
- IP	1	1.344	1.433	1.607	1.852	2.068	53,9
- Broadband Access Lines Retail		4.614	4.642	4.688	4.766	4.817	4,4
- Wholesale Bundled Access Lines		153	154	155	153	154	0,7
- Wholesale Unbundled Access Lines		54	60	67	74	80	48,1
- TV (IPTV, Sat, Cable)		2.701	2.763	2.830	2.935	3.007	11,3
- Mobile Customers		60.208	60.814	61.536	61.876	61.503	2,2

1 Since January 1, 2013, fixed-network lines have been broken down by technology. This change also includes the addition of broadband cable lines and the recognition of wholesale PSTN lines together with the unbundled local loop lines (ULLs). Prior-period comparatives have been adjusted accordingly.

2 As of Q2/12, mobile customers of Romtelecom's CDMA-network included.

GREECE

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**819**	**828**	**825**	**781**	**3.253**	**713**	**(12,9)**
- of which Fixed network			484	480	477	464	1.905	434	(10,3)
- of which Mobile communications			381	388	398	358	1.525	313	(17,8)
EBITDA		1	**314**	**305**	**314**	**272**	**1.205**	**282**	**(10,2)**
- of which Fixed network			155	132	135	121	543	152	(1,9)
- of which Mobile communications			153	161	163	136	613	122	(20,3)
EBITDA MARGIN (EBITDA / TOTAL REVENUE)	%		**38,3**	**36,8**	**38,1**	**34,8**	**37,0**	**39,6**	**1,3p**
- of which Fixed network	%		32,0	27,5	28,3	26,1	28,5	35,0	3,0p
- of which Mobile communications	%		40,2	41,5	41,0	38,0	40,2	39,0	(1,2p)
CASH CAPEX (AS REPORTED)			**53**	**60**	**74**	**131**	**318**	**52**	**(1,9)**
- of which Fixed network			22	32	36	79	169	23	4,5
- of which Mobile communications			30	28	37	51	146	29	(3,3)
CASH CONTRIBUTION			**261**	**245**	**240**	**141**	**887**	**230**	**(11,9)**
- of which Fixed network			133	100	99	42	374	129	(3,0)
- of which Mobile communications			123	133	126	85	467	93	(24,4)

1 Special factors affecting EBITDA: EUR 123mn in Q4/12 and EUR -59mn in Q1/13

GREECE

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
FIXED NETWORK (END OF PERIOD)									
Fixed network Access Lines	('000)	1	3.143	3.069	3.014	2.952	2.952	2.900	(7,7)
- IP	('000)	1	0	0	0	0	0	4	n.a.
Broadband Access Lines Retail	('000)		1.092	1.111	1.145	1.178	1.178	1.208	10,6
TV (IPTV, SAT, Cable)	('000)		63	75	96	119	119	149	n.a.
Wholesale Bundled Access Lines	('000)		28	25	25	26	26	26	(7,1)
ULLs/Wholesale PSTN	('000)	1	1.766	1.799	1.802	1.844	1.844	1.873	6,1
Wholesale Unbundled Access Lines	('000)		0	0	0	0	0	0	n.a.
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		323	333	334	290	1.280	261	(19,2)
CUSTOMERS	('000)		**7.862**	**7.856**	**7.778**	**7.697**	**7.697**	**7.632**	**(2,9)**
- contract	('000)		2.292	2.286	2.293	2.302	2.302	2.286	(0,3)
- prepaid	('000)		5.570	5.570	5.485	5.395	5.395	5.345	(4,0)
NET ADDS	('000)		**(22)**	**(6)**	**(79)**	**(80)**	**(187)**	**(66)**	**n.a.**
- contract	('000)		(29)	(6)	7	9	(18)	(16)	44,8
- prepaid	('000)		6	0	(85)	(90)	(169)	(49)	n.a.
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**1,9**	**1,9**	**2,4**	**2,2**	**2,1**	**1,6**	**(0,3p)**
- contract	(%)		1,9	2,0	1,7	1,8	1,8	1,5	(0,4p)
SAC PER GROSS ADD	(€)		**22**	**20**	**19**	**25**	**22**	**16**	**(27,3)**
- contract	(€)		68	63	67	72	68	62	(8,8)
- prepaid	(€)		2	3	2	3	2	2	0,0
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**55**	**50**	**51**	**54**	**53**	**48**	**(12,7)**
ARPU	(€)		**14**	**14**	**14**	**12**	**14**	**11**	**(21,4)**
- contract	(€)		31	32	33	29	31	27	(12,9)
- prepaid	(€)		6	7	7	5	6	5	(16,7)
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**18**	**18**	**18**	**20**	**19**	**21**	**3p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**275**	**286**	**284**	**285**	**283**	**277**	**0,7**
- contract	(min)		368	398	409	407	396	390	6,0

1 Since January 1, 2013, fixed-network lines have been broken down by technology. This change also includes the addition of broadband cable lines and the recognition of wholesale PSTN lines together with the unbundled local loop lines (ULLs). Prior-period comparatives have been adjusted accordingly.

ROMANIA

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**264**	**260**	**260**	**253**	**1.037**	**243**	**(8,0)**
- of which Fixed network			160	156	154	149	619	145	(9,4)
- of which Mobile communications			116	115	118	114	463	108	(6,9)
EBITDA		**1**	**69**	**69**	**78**	**73**	**289**	**63**	**(8,7)**
- of which Fixed network			41	40	45	41	167	39	(4,9)
- of which Mobile communications			27	28	35	30	120	24	(11,1)
EBITDA MARGIN (EBITDA / TOTAL REVENUE)	**%**		**26,1**	**26,5**	**30,0**	**28,9**	**27,9**	**25,9**	**(0,2p)**
- of which Fixed network	%		25,6	25,6	29,2	27,5	27,0	26,9	1,3p
- of which Mobile communications	%		23,3	24,3	29,7	26,3	25,9	22,2	(1,1p)
CASH CAPEX (AS REPORTED)			**47**	**28**	**14**	**82**	**171**	**37**	**(21,3)**
- of which Fixed network			17	12	9	19	57	13	(23,5)
- of which Mobile communications			30	16	5	63	114	24	(20,0)
CASH CONTRIBUTION			**22**	**41**	**64**	**(9)**	**118**	**26**	**18,2**
- of which Fixed network			24	28	36	22	110	26	8,3
- of which Mobile communications			(3)	12	30	(33)	6	0	(100,0)

1 Special factors affecting EBITDA: EUR 1mn in Q4/12 and EUR 1mn in Q1/13.

ROMANIA

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
FIXED NETWORK (END OF PERIOD)									
Fixed network Access Lines	('000)	1	2.542	2.488	2.446	2.422	2.422	2.409	(5,2)
- IP	('000)	1	139	135	144	165	165	211	51,8
Broadband Access Lines Retail	('000)		1.100	1.104	1.114	1.134	1.134	1.142	3,8
TV (IPTV, SAT, Cable)	('000)		1.191	1.207	1.231	1.265	1.265	1.277	7,2
Wholesale Bundled Access Lines	('000)		0	0	0	0	0	0	n.a.
ULLs/Wholesale PSTN	('000)	1	1	1	0	0	0	0	(100,0)
Wholesale Unbundled Access Lines	('000)		0	0	0	0	0	0	n.a.
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		98	96	96	94	384	89	(9,2)
CUSTOMERS	('000)		**6.407**	**6.510**	**6.470**	**6.368**	**6.368**	**6.155**	**(3,9)**
- contract	('000)	2	1.501	1.605	1.626	1.638	1.638	1.591	6,0
- prepaid	('000)		4.907	4.904	4.845	4.730	4.730	4.564	(7,0)
NET ADDS	('000)		**(92)**	**103**	**(39)**	**(102)**	**(131)**	**(213)**	**n.a.**
- contract	('000)	2	0	105	20	13	138	(47)	n.a.
- prepaid	('000)		(92)	(2)	(60)	(115)	(269)	(166)	(80,4)
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**3,5**	**3,2**	**3,8**	**3,8**	**3,6**	**3,8**	**0,3p**
- contract	(%)	2	1,8	1,6	1,5	1,7	1,6	2,2	0,4p
SAC PER GROSS ADD	(€)		**10**	**9**	**9**	**11**	**10**	**12**	**20,0**
- contract	(€)		64	57	67	66	64	69	7,8
- prepaid	(€)		2	2	1	1	2	2	0,0
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**38**	**31**	**1**	**46**	**30**	**25**	**(34,2)**
ARPU	(€)		**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**0,0**
- contract	(€)		12	11	11	11	11	11	(8,3)
- prepaid	(€)		3	3	3	3	3	3	0,0
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**9**	**14**	**12**	**13**	**12**	**15**	**6p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**262**	**262**	**254**	**267**	**261**	**272**	**3,8**
- contract	(min)		418	417	400	409	411	394	(5,7)

1 Since January 1, 2013, fixed-network lines have been broken down by technology. This change also includes the addition of broadband cable lines and the recognition of wholesale PSTN lines together with the unbundled local loop lines (ULLs). Prior-period comparatives have been adjusted accordingly.

2 As of Q2/12, mobile customers of Romtelecom's CDMA-network included.

HUNGARY

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**335**	**333**	**363**	**398**	**1.429**	**393**	**17,3**
PRODUCT VIEW			**335**	**333**	**363**	**398**	**1.429**	**393**	**17,3**
- of which Fixed network		1	160	151	163	190	664	202	26,3
- of which Mobile communications			175	182	199	208	764	191	9,1
SEGMENT VIEW			**335**	**333**	**363**	**398**	**1.429**	**393**	**17,3**
- of which Consumer			209	215	233	244	901	224	7,2
- of which Business			69	71	74	76	290	68	(1,4)
EBITDA		**2**	**122**	**115**	**131**	**106**	**474**	**93**	**(23,8)**
EBITDA MARGIN (EBITDA / TOTAL REVENUE)	%		**36,4**	**34,5**	**36,1**	**26,6**	**33,2**	**23,7**	**(12,7p)**
CASH CAPEX (AS REPORTED)			**111**	**38**	**49**	**59**	**257**	**54**	**(51,4)**
CASH CONTRIBUTION			**11**	**77**	**82**	**47**	**217**	**39**	**n.a.**

1 Fixed Network include Total revenue of HU GHS.

2 Special factors affecting EBITDA: EUR 1mn in Q1/12, EUR 1mn in Q2/12, EUR 1mn in Q3/12, EUR 19mn in Q4/12 and EUR 1mn in Q1/13.

HUNGARY

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
FIXED NETWORK (END OF PERIOD)									
Fixed network Access Lines	('000)	1	1.643	1.635	1.620	1.611	1.611	1.626	(1,0)
- IP	('000)	1	461	485	502	528	528	617	33,8
Broadband Access Lines Retail	('000)		752	766	773	785	785	801	6,5
TV (IPTV, SAT, Cable)	('000)		805	819	821	832	832	844	4,8
Wholesale Bundled Access Lines	('000)		75	71	67	62	62	57	(24,0)
ULLs/Wholesale PSTN	('000)	1	20	20	19	17	17	16	(20,0)
Wholesale Unbundled Access Lines	('000)		28	27	28	27	27	26	(7,1)
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		163	168	181	179	691	159	(2,5)
CUSTOMERS	('000)		**4.815**	**4.821**	**4.820**	**4.837**	**4.837**	**4.845**	**0,6**
- contract	('000)		2.224	2.243	2.267	2.287	2.287	2.304	3,6
- prepaid	('000)		2.592	2.578	2.553	2.550	2.550	2.541	(2,0)
NET ADDS	('000)		**(2)**	**6**	**(1)**	**17**	**20**	**9**	**n.a.**
- contract	('000)		(1)	19	24	20	62	17	n.a.
- prepaid	('000)		(1)	(13)	(25)	(3)	(43)	(8)	n.a.
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**1,4**	**1,4**	**1,6**	**1,7**	**1,5**	**1,5**	**0,1p**
- contract	(%)		1,3	1,1	1,0	1,4	1,2	1,3	0,0p
SAC PER GROSS ADD	(€)		**19**	**20**	**15**	**21**	**19**	**19**	**0,0**
- contract	(€)		44	48	32	43	42	41	(6,8)
- prepaid	(€)		4	4	5	8	5	4	0,0
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**46**	**56**	**35**	**49**	**47**	**46**	**0,0**
ARPU	(€)		**11**	**12**	**13**	**12**	**12**	**11**	**0,0**
- contract	(€)		19	20	21	20	20	18	(5,3)
- prepaid	(€)		5	5	5	5	5	4	(20,0)
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**23**	**23**	**23**	**24**	**23**	**26**	**3p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**159**	**161**	**159**	**160**	**160**	**150**	**(5,7)**
- contract	(min)		263	267	260	263	263	252	(4,2)

1 Since January 1, 2013, fixed-network lines have been broken down by technology. This change also includes the addition of broadband cable lines and the recognition of wholesale PSTN lines together with the unbundled local loop lines (ULLs). Prior-period comparatives have been adjusted accordingly.

POLAND

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**413**	**418**	**422**	**425**	**1.678**	**385**	**(6,8)**
- of which Consumer		250	255	259	257	1.021	234	(6,4)
- of which Business		145	145	146	151	587	137	(5,5)
EBITDA	**1**	**127**	**139**	**160**	**160**	**586**	**140**	**10,2**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue) %		30,8	33,3	37,9	37,6	34,9	36,4	5,6p
CASH CAPEX (AS REPORTED)		**73**	**34**	**51**	**67**	**225**	**85**	**16,4**
CASH CONTRIBUTION		**54**	**105**	**109**	**93**	**361**	**55**	**1,9**

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		360	366	364	351	1.441	315	(12,5)
CUSTOMERS	('000)		**14.512**	**15.048**	**15.575**	**16.040**	**16.040**	**15.919**	**9,7**
- contract	('000)		6.808	6.884	6.950	6.996	6.996	7.014	3,0
- prepaid	('000)		7.704	8.165	8.625	9.044	9.044	8.905	15,6
NET ADDS	('000)		**351**	**537**	**526**	**465**	**1.879**	**(121)**	**n.a.**
- contract	('000)		43	76	66	46	231	18	(58,1)
- prepaid	('000)		308	461	460	419	1.648	(139)	n.a.
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**1,6**	**1,3**	**1,4**	**1,5**	**1,4**	**2,4**	**0,8p**
- contract	(%)		0,9	0,8	0,9	1,0	0,9	1,0	0,1p
SAC PER GROSS ADD	(€)		**30**	**26**	**21**	**20**	**24**	**20**	**(33,3)**
- contract	(€)		127	118	94	89	107	82	(35,4)
- prepaid	(€)		2	2	2	1	2	2	0,0
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**56**	**48**	**53**	**32**	**47**	**31**	**(44,6)**
ARPU	(€)		**8**	**8**	**8**	**7**	**8**	**7**	**(12,5)**
- contract	(€)		15	15	15	14	15	13	(13,3)
- prepaid	(€)		3	3	2	2	2	2	(33,3)
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**29**	**31**	**30**	**32**	**31**	**33**	**4p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**130**	**129**	**126**	**124**	**127**	**122**	**(6,2)**
- contract	(min)		221	226	227	232	227	233	5,4

1 Special factors affecting EBITDA: EUR 27mn in Q2/12 and EUR -12mn in Q4/12.

CZECH REPUBLIC

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**255**	**259**	**273**	**257**	**1.044**	**226**	**(11,4)**
- of which Consumer			155	159	162	157	633	138	(11,0)
- of which Business			92	91	101	88	372	78	(15,2)
EBITDA		**1**	**123**	**116**	**136**	**111**	**486**	**104**	**(15,4)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%		48,2	44,8	49,8	43,2	46,6	46,0	(2,2p)
CASH CAPEX (AS REPORTED)			**55**	**22**	**20**	**32**	**129**	**45**	**(18,2)**
CASH CONTRIBUTION			**68**	**94**	**116**	**79**	**357**	**59**	**(13,2)**

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
FIXED NETWORK (END OF PERIOD)									
Fixed network Access Lines	('000)	2	103	105	105	111	111	114	10,7
- IP	('000)	2	80	84	93	108	108	111	38,8
Broadband Access Lines Retail	('000)		103	105	105	111	111	114	10,7
TV (IPTV, SAT, Cable)	('000)		13	14	15	17	17	18	38,5
Wholesale Bundled Access Lines	('000)		0	0	0	0	0	0	n.a.
ULLs/Wholesale PSTN	('000)	2	0	0	0	0	0	0	n.a.
Wholesale Unbundled Access Lines	('000)		0	0	0	0	0	0	n.a.
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		230	234	248	223	935	198	(13,9)
CUSTOMERS	('000)		**5.354**	**5.377**	**5.415**	**5.498**	**5.498**	**5.570**	**4,0**
- contract	('000)		2.899	2.949	3.003	3.072	3.072	3.137	8,2
- prepaid	('000)		2.455	2.428	2.412	2.426	2.426	2.434	(0,9)
NET ADDS	('000)		**(27)**	**23**	**38**	**83**	**117**	**72**	**n.a.**
- contract	('000)		26	50	55	69	199	65	n.a.
- prepaid	('000)		(54)	(27)	(16)	14	(83)	7	n.a.
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**1,2**	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**(0,1p)**
- contract	(%)		0,5	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	(0,1p)
SAC PER GROSS ADD	(€)		**22**	**35**	**32**	**37**	**32**	**31**	**40,9**
- contract	(€)		48	73	66	75	67	60	25,0
- prepaid	(€)		0	1	2	3	2	2	n.a.
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**35**	**32**	**30**	**36**	**33**	**29**	**(17,1)**
ARPU	(€)		**14**	**15**	**15**	**13**	**14**	**12**	**(14,3)**
- contract	(€)		21	21	23	20	21	17	(19,0)
- prepaid	(€)		6	6	6	5	6	5	(16,7)
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**27**	**27**	**27**	**28**	**27**	**31**	**4p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**132**	**134**	**130**	**138**	**133**	**134**	**1,5**
- contract	(min)		208	210	201	211	208	205	(1,4)

1 Special factors affecting EBITDA: EUR 1mn in Q2/12 and EUR 1mn in Q3/12.

2 Since January 1, 2013, fixed-network lines have been broken down by technology. This change also includes the addition of broadband cable lines and the recognition of wholesale PSTN lines together with the unbundled local loop lines (ULLs). Prior-period comparatives have been adjusted accordingly.

NETHERLANDS

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**421**	**419**	**413**	**411**	**1.664**	**393**	**(6,7)**
- of which Consumer		325	322	325	321	1.293	299	(8,0)
- of which Business		81	80	75	75	311	71	(12,3)
EBITDA	**1**	**115**	**133**	**143**	**134**	**525**	**114**	**(0,9)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue) %		27,3	31,7	34,6	32,6	31,6	29,0	1,7p
CASH CAPEX (AS REPORTED)		**44**	**22**	**22**	**49**	**137**	**963**	**n.a.**
CASH CONTRIBUTION		**71**	**111**	**121**	**85**	**388**	**(849)**	**n.a.**

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
FIXED NETWORK (END OF PERIOD)									
Fixed network Access Lines	('000)	2	291	290	288	283	283	283	(2,7)
- IP	('000)	2	282	281	280	275	275	274	(2,8)
Broadband Access Lines Retail	('000)		282	281	280	275	275	266	(5,7)
TV (IPTV, SAT, Cable)	('000)	3	31	34	37	41	41	45	32,4
Wholesale Bundled Access Lines	('000)		0	0	0	0	0	0	n.a.
ULLs/Wholesale PSTN	('000)	2	0	0	0	0	0	0	n.a.
Wholesale Unbundled Access Lines	('000)		0	0	0	0	0	0	n.a.
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		341	353	342	330	1.366	311	(8,8)
CUSTOMERS	('000)		**4.856**	**4.744**	**4.761**	**4.720**	**4.720**	**4.622**	**(4,8)**
- contract	('000)		2.988	3.029	3.063	3.052	3.052	3.045	1,9
- prepaid	('000)		1.868	1.715	1.697	1.668	1.668	1.578	(15,5)
NET ADDS	('000)		**(53)**	**(112)**	**17**	**(41)**	**(189)**	**(98)**	**(84,9)**
- contract	('000)		57	42	34	(11)	121	(7)	n.a.
- prepaid	('000)		(110)	(153)	(17)	(29)	(310)	(91)	17,3
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**2,9**	**3,2**	**2,5**	**2,8**	**2,8**	**3,0**	**0,1p**
- contract	(%)		1,2	1,1	1,2	1,6	1,3	1,6	0,4p
SAC PER GROSS ADD	(€)		**120**	**102**	**96**	**93**	**103**	**114**	**(5,0)**
- contract	(€)		221	210	207	199	210	224	1,4
- prepaid	(€)		33	26	22	22	26	24	(27,3)
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**190**	**200**	**159**	**187**	**184**	**179**	**(5,8)**
ARPU	(€)		**23**	**25**	**24**	**23**	**24**	**22**	**(4,3)**
- contract	(€)		35	36	34	33	35	32	(8,6)
- prepaid	(€)		5	5	6	5	5	4	(20,0)
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**36**	**40**	**40**	**39**	**39**	**40**	**4p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**134**	**138**	**129**	**132**	**133**	**129**	**(3,7)**
- contract	(min)		204	201	184	189	195	185	(9,3)

1 Special factors affecting EBITDA: EUR 4mn in Q1/12, EUR 1mn in Q2/12, EUR 1mn in Q3/12, EUR 3mn in Q4/12 and EUR 1mn in Q1/13.
2 Since January 1, 2013, fixed-network lines have been broken down by technology. This change also includes the addition of broadband cable lines and the recognition of wholesale PSTN lines together with the unbundled local loop lines (ULLs). Prior-period comparatives have been adjusted accordingly.
3 DVB-T only.

CROATIA

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**239**	**245**	**269**	**239**	**992**	**224**	**(6,3)**
PRODUCT VIEW			**239**	**245**	**269**	**239**	**992**	**224**	**(6,3)**
- of which Fixed network			144	144	145	144	577	135	(6,3)
- of which Mobile communications			95	101	124	95	415	89	(6,3)
SEGMENT VIEW			**239**	**245**	**269**	**239**	**992**	**224**	**(6,3)**
- of which Consumer			134	135	141	135	545	128	(4,5)
- of which Business			80	78	80	78	316	71	(11,3)
EBITDA		**1**	**100**	**114**	**133**	**121**	**468**	**88**	**(12,0)**
EBITDA MARGIN (EBITDA / TOTAL REVENUE)	%		**41,8**	**46,5**	**49,4**	**50,6**	**47,2**	**39,3**	**(2,5p)**
CASH CAPEX (AS REPORTED)			**20**	**21**	**28**	**68**	**137**	**40**	**100,0**
CASH CONTRIBUTION			**80**	**93**	**105**	**53**	**331**	**48**	**(40,0)**

1 Special factors affecting EBITDA: EUR 19mn in Q4/12 and EUR 8mn in Q1/13.

CROATIA

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
FIXED NETWORK (END OF PERIOD)									
Fixed network Access Lines	('000)	1	1.218	1.210	1.206	1.208	1.208	1.192	(2,1)
- IP	('000)	1	98	123	193	288	288	303	n.a.
Broadband Access Lines Retail	('000)		643	634	629	633	633	634	(1,4)
TV (IPTV, SAT, Cable)	('000)		345	347	349	365	365	369	7,0
Wholesale Bundled Access Lines	('000)		11	18	22	23	23	28	n.a.
ULLs/Wholesale PSTN	('000)	1	304	293	280	266	266	272	(10,5)
Wholesale Unbundled Access Lines	('000)		0	1	1	2	2	3	n.a.
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		86	91	113	84	374	77	(10,5)
CUSTOMERS	('000)		**2.350**	**2.378**	**2.443**	**2.326**	**2.326**	**2.309**	**(1,7)**
- contract	('000)		1.031	1.025	1.020	1.011	1.011	1.006	(2,4)
- prepaid	('000)		1.319	1.353	1.423	1.315	1.315	1.303	(1,2)
NET ADDS	('000)		**(68)**	**28**	**65**	**(117)**	**(93)**	**(17)**	**75,0**
- contract	('000)		(4)	(6)	(5)	(9)	(24)	(5)	(25,0)
- prepaid	('000)		(64)	34	70	(108)	(68)	(12)	81,3
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**3,4**	**2,4**	**2,6**	**4,3**	**3,2**	**3,0**	**(0,4p)**
- contract	(%)		1,2	1,2	1,0	1,3	1,2	1,3	0,1p
SAC PER GROSS ADD	(€)		**12**	**11**	**8**	**12**	**11**	**14**	**16,7**
- contract	(€)		63	64	59	62	62	72	14,3
- prepaid	(€)		4	4	3	3	3	2	(50,0)
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**75**	**89**	**71**	**72**	**77**	**77**	**2,7**
ARPU	(€)		**12**	**13**	**16**	**12**	**13**	**11**	**(8,3)**
- contract	(€)		19	20	26	18	21	17	(10,5)
- prepaid	(€)		7	7	8	7	7	6	(14,3)
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**31**	**29**	**30**	**36**	**31**	**36**	**5p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**131**	**143**	**154**	**155**	**146**	**162**	**23,7**
- contract	(min)		186	206	223	228	211	231	24,2

1 Since January 1, 2013, fixed-network lines have been broken down by technology. This change also includes the addition of broadband cable lines and the recognition of wholesale PSTN lines together with the unbundled local loop lines (ULLs). Prior-period comparatives have been adjusted accordingly.

SLOVAKIA

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change
	Note	millions of €	millions of €	millions of €	millions of €	millions of €	millions of €	%
TOTAL REVENUE		**206**	**202**	**205**	**224**	**837**	**192**	**(6,8)**
PRODUCT VIEW		**206**	**202**	**205**	**224**	**837**	**192**	**(6,8)**
- of which Fixed network		99	94	97	110	400	91	(8,1)
- of which Mobile communications		107	108	109	113	437	100	(6,5)
SEGMENT VIEW		**206**	**202**	**205**	**224**	**837**	**192**	**(6,8)**
- of which Consumer		124	121	122	133	500	117	(5,6)
- of which Business		65	61	60	69	255	55	(15,4)
EBITDA	**1**	**86**	**85**	**89**	**94**	**354**	**84**	**(2,3)**
EBITDA MARGIN (EBITDA / TOTAL REVENUE) %		**41,7**	**42,1**	**43,4**	**42,0**	**42,3**	**43,8**	**2,1p**
CASH CAPEX (AS REPORTED)		**43**	**22**	**16**	**23**	**104**	**36**	**(16,3)**
CASH CONTRIBUTION		**43**	**63**	**73**	**71**	**250**	**48**	**11,6**

1 Special factors affecting EBITDA: EUR 1mn in Q2/12, EUR 1mn in Q3/12, EUR 5mn in Q4/12 and EUR 1mn in Q1/13.

SLOVAKIA

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
FIXED NETWORK (END OF PERIOD)									
Fixed network Access Lines	('000)	1	1.009	993	977	960	960	945	(6,3)
- IP	('000)	1	215	218	256	324	324	352	63,7
Broadband Access Lines Retail	('000)		427	422	420	420	420	421	(1,4)
TV (IPTV, SAT, Cable)	('000)		162	164	170	175	175	179	10,5
Wholesale Bundled Access Lines	('000)		15	15	15	16	16	16	6,7
ULLs/Wholesale PSTN	('000)	1	0	0	0	0	0	0	n.a.
Wholesale Unbundled Access Lines	('000)		27	32	38	45	45	51	88,9
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		98	97	98	93	386	90	(8,2)
CUSTOMERS	('000)		**2.312**	**2.325**	**2.313**	**2.311**	**2.311**	**2.289**	**(1,0)**
- contract	('000)		1.446	1.459	1.457	1.463	1.463	1.455	0,6
- prepaid	('000)		866	866	857	848	848	834	(3,7)
NET ADDS	('000)		**(13)**	**12**	**(12)**	**(3)**	**(15)**	**(22)**	**(69,2)**
- contract	('000)		0	12	(2)	6	16	(7)	n.a.
- prepaid	('000)		(13)	0	(10)	(9)	(31)	(14)	(7,7)
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**1,5**	**1,2**	**1,3**	**1,3**	**1,3**	**1,4**	**(0,1p)**
- contract	(%)		1,4	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	(0,3p)
SAC PER GROSS ADD	(€)		**52**	**56**	**80**	**70**	**64**	**79**	**51,9**
- contract	(€)		91	95	138	117	109	138	51,6
- prepaid	(€)		1	1	4	6	3	4	n.a.
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**90**	**95**	**107**	**72**	**90**	**101**	**12,2**
ARPU	(€)		**14**	**14**	**14**	**14**	**14**	**13**	**(7,1)**
- contract	(€)		20	20	20	19	20	18	(10,0)
- prepaid	(€)		4	4	4	4	4	4	0,0
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**25**	**24**	**26**	**27**	**26**	**30**	**5p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**122**	**125**	**125**	**133**	**126**	**135**	**10,7**
- contract	(min)		179	181	179	189	182	192	7,3

1 Since January 1, 2013, fixed-network lines have been broken down by technology. This change also includes the addition of broadband cable lines and the recognition of wholesale PSTN lines together with the unbundled local loop lines (ULLs). Prior-period comparatives have been adjusted accordingly.

AUSTRIA

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**227**	**217**	**219**	**215**	**878**	**203**	**(10,6)**
- of which Consumer			170	167	167	168	672	142	(16,5)
- of which Business			40	39	40	39	158	36	(10,0)
EBITDA		**1**	**60**	**53**	**65**	**56**	**234**	**55**	**(8,3)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%		26,4	24,4	29,7	26,0	26,7	27,1	0,7p
CASH CAPEX (AS REPORTED)			**27**	**16**	**24**	**30**	**97**	**37**	**37,0**
CASH CONTRIBUTION			**33**	**37**	**41**	**26**	**137**	**18**	**(45,5)**

OPERATIONAL

		Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)									
Service revenue	(€ million)		209	199	201	193	802	174	(16,7)
CUSTOMERS	('000)		**4.069**	**4.069**	**4.076**	**4.104**	**4.104**	**4.090**	**0,5**
- contract	('000)		2.533	2.528	2.537	2.571	2.571	2.575	1,7
- prepaid	('000)		1.537	1.541	1.538	1.533	1.533	1.515	(1,4)
NET ADDS	('000)		**9**	**0**	**6**	**29**	**45**	**(15)**	**n.a.**
- contract	('000)		11	(5)	9	34	50	4	(63,6)
- prepaid	('000)		(2)	5	(3)	(5)	(5)	(18)	n.a.
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**1,8**	**1,6**	**1,7**	**1,7**	**1,7**	**1,7**	**(0,1p)**
- contract	(%)		1,0	0,9	0,7	0,8	0,9	0,9	(0,1p)
SAC PER GROSS ADD	(€)		**70**	**69**	**48**	**68**	**64**	**59**	**(15,7)**
- contract	(€)		142	163	114	141	140	134	(5,6)
- prepaid	(€)		4	7	7	10	7	4	0,0
SRC PER RETAINED CUSTOMER	(€)		**101**	**90**	**79**	**107**	**96**	**110**	**8,9**
ARPU	(€)		**17**	**16**	**16**	**16**	**16**	**14**	**(17,6)**
- contract	(€)		25	24	24	23	24	20	(20,0)
- prepaid	(€)		4	4	4	4	4	4	0,0
NON-VOICE % OF ARPU	(%)		**39**	**40**	**41**	**42**	**41**	**47**	**8p**
MOU PER CUSTOMER	(min)		**217**	**216**	**202**	**209**	**211**	**208**	**(4,1)**
- contract	(min)		304	304	285	293	296	291	(4,3)

1 Special factors affecting EBITDA: EUR 1mn in Q2/12 and EUR 1mn in Q1/13.

BULGARIA

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**97**	**102**	**86**	**93**	**378**	**83**	**(14,4)**
- of which Consumer		74	79	64	71	288	63	(14,9)
- of which Business		20	21	17	17	75	16	(20,0)
EBITDA		**34**	**39**	**33**	**29**	**135**	**26**	**(23,5)**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue) %		35,1	38,2	38,4	31,2	35,7	31,3	(3,8p)
CASH CAPEX (AS REPORTED)		**13**	**7**	**16**	**10**	**46**	**12**	**(7,7)**
CASH CONTRIBUTION		**21**	**32**	**17**	**19**	**89**	**14**	**(33,3)**

OPERATIONAL

	Note	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	FY 2012	Q1 2013	Change %
MOBILE COMMUNICATIONS (END OF PERIOD)								
Service revenue (€ million)		86	90	72	72	320	68	(20,9)
CUSTOMERS ('000)		**4.359**	**4.357**	**4.441**	**4.518**	**4.518**	**4.554**	**4,5**
- contract ('000)		2.461	2.481	2.519	2.578	2.578	2.622	6,5
- prepaid ('000)		1.898	1.876	1.922	1.941	1.941	1.932	1,8
NET ADDS ('000)		**95**	**(3)**	**84**	**78**	**254**	**36**	**(62,1)**
- contract ('000)		60	19	38	59	177	45	(25,0)
- prepaid ('000)		35	(22)	46	19	77	(8)	n.a.
AVERAGE MONTHLY CHURN (%)		**2,3**	**2,8**	**2,4**	**2,5**	**2,5**	**2,1**	**(0,2p)**
- contract (%)		1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	1,4	(0,4p)
SAC PER GROSS ADD (€)		**14**	**8**	**6**	**7**	**9**	**9**	**(35,7)**
- contract (€)		29	18	15	15	20	20	(31,0)
- prepaid (€)		1	0	0	0	0	1	0,0
SRC PER RETAINED CUSTOMER (€)		**9**	**8**	**7**	**7**	**8**	**10**	**11,1**
ARPU (€)		**7**	**7**	**5**	**5**	**6**	**5**	**(28,6)**
- contract (€)		10	10	8	8	9	8	(20,0)
- prepaid (€)		2	2	2	1	2	1	(50,0)
NON-VOICE % OF ARPU (%)		**11**	**10**	**14**	**13**	**12**	**14**	**3p**
MOU PER CUSTOMER (min)		**148**	**149**	**151**	**150**	**150**	**148**	**0,0**
- contract (min)		230	227	223	222	226	215	(6,5)

EVERYTHING EVERYWHERE (JOINT VENTURE DEUTSCHE TELEKOM - FRANCE TELECOM)

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)[1,2]

		Note	Q1 2012 millions of GBP	Q2 2012 millions of GBP	H1 2012 millions of GBP	Q3 2012 millions of GBP	Q4 2012 millions of GBP	H2 2012 millions of GBP	FY 2012 millions of GBP	Q1 2013 millions of GBP	Change %
TOTAL REVENUE			**1.670**	**1.644**	**3.314**	**1.671**	**1.672**	**3.343**	**6.657**	**1.605**	**(3,9)**
EBITDA (AS REPORTED)			**–**	**–**	**551**	**–**	**–**	**535**	**1.085**	**–**	**–**
EBITDA margin (EBITDA (as reported) / total revenue)	%		–	–	16,6	–	–	**16,0**	**16,3**	–	–
RESTRUCTURING COST INCLUDED IN EBITDA			**–**	**–**	**16**	**–**	**–**	**90**	**106**	**–**	**–**
EBITDA (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)		**2**	**–**	**–**	**673**	**–**	**–**	**737**	**1.410**	**–**	**–**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%		–	–	20,3	–	–	**22,0**	**21,2**	–	–
CAPEX			**–**	**–**	**245**	**–**	**–**	**361**	**606**	**–**	**–**

OPERATIONAL[1]

		Note	Q1 2012 millions of GBP	Q2 2012 millions of GBP	H1 2012 millions of GBP	Q3 2012 millions of GBP	Q4 2012 millions of GBP	H2 2012 millions of GBP	FY 2012 millions of GBP	Q1 2013 millions of GBP	Change %
SERVICE REVENUE	**(GBP million)**		**1.503**	**1.486**	**2.989**	**1.496**	**1.467**	**2.963**	**5.953**	**1.422**	**(5,4)**
CUSTOMERS	**('000)**		**27.219**	**27.047**	**–**	**26.913**	**26.846**	**–**	**–**	**26.441**	**(2,9)**
- contract	('000)		12.993	13.143	–	13.393	13.594	–	–	13.759	(5,9)
- prepaid	('000)		13.498	13.185	–	12.792	12.554	–	–	11.983	(11,2)
- home	('000)		728	719	–	728	698	–	–	699	(3,9)
NET ADDS	**('000)**		**(344)**	**(172)**	**(516)**	**(143)**	**(68)**	**(211)**	**–**	**(404)**	**(17,4)**
- contract	('000)		151	150	301	250	201	451	–	166	9,9
- prepaid	('000)		(494)	(313)	(807)	(393)	(239)	(632)	–	(571)	(15,6)
AVERAGE MONTHLY CHURN	(%)		**2,4**	**2,2**	**–**	**2,3**	**2,3**	**–**	**–**	**2,6**	**0,2p**
- contract	(%)		1,2	1,2	–	1,2	1,2	–	–	1,2	0,0p
SAC PER GROSS ADD	**(GBP)**		**–**	**57**	**–**	**–**	**55**	**–**	**–**	**–**	**–**
- contract	(GBP)		–	165	–	–	146	–	–	–	–
- prepaid	(GBP)		–	7	–	–	7	–	–	11	–
SRC PER RETAINED CUSTOMER	**(GBP)**		**–**	**183**	**–**	**–**	**206**	**–**	**–**	**–**	**–**
ARPU	**(GBP)**		**19**	**19**	**–**	**19**	**19**	**–**	**–**	**18**	**(2,7)**
- contract	(GBP)		32	32	–	32	31	–	–	30	(7,4)
- prepaid	(GBP)		6	6	–	6	6	–	–	5	(13,8)
VOICE ARPU	**(GBP)**		**10**	**10**	**–**	**10**	**9**	**–**	**–**	**9**	**(12,7)**
non-voice % of ARPU	(%)		**45**	**47**	**–**	**48**	**50**	**–**	**–**	**51**	**6p**
MOU PER CUSTOMER	**(min)**		**198**	**199**	**–**	**194**	**195**	**–**	**–**	**199**	**0,5**
- contract	(min)		357	352	–	338	335	–	–	338	(5,3)

1 Definitions of KPIs partially differ from those of the other European Entities.

2 Adjusted EBITDA excluding restructuring costs, brand and management fees.

NOTES

CONTENT

At a Glance 4
Excellent market position 6

GROUP
Adjusted for special factors 8
EBITDA reconciliation 9
As reported 10
Special factors in the consolidated income statement 12
Details on special factors 13
Change in the composition of the group 15
Consolidated statement of financial position 16
Provisions for pensions 18
Maturity profile 19
Liquidity reserves 20
Net debt 21
Net debt development 22
Cash capex 23
Free cash flow 24
Personnel 25
Exchange rates 26

GERMANY
Financials 29
EBITDA reconciliation 30
Operational 31
Additional information 32

USA
Financials 43
EBITDA reconciliation 44
Operational 45
Additional information 47

EUROPE
Financials 53
EBITDA reconciliation 54
Greece 56
Romania 58
Hungary 60
Poland 62
Czech Republic 63

EUROPE
Netherlands 64
Croatia 65
Slovakia 67
Austria 69
Bulgaria 70
Everything Everywhere 71

SYSTEMS SOLUTIONS
Financials 74
EBITDA reconciliation 75

GHS
Financials 78
EBITDA reconciliation 79
Vivento 80

GLOSSARY 82

SYSTEMS SOLUTIONS

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)[1]

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**2.456**	**2.486**	**2.245**	**2.829**	**10.016**	**2.319**	**(5,6)**
Market Unit			1.889	1.929	1.894	2.127	7.839	1.893	0,2
Telekom IT			567	557	351	702	2.177	426	(24,9)
International revenue			758	772	786	858	3.174	752	(0,8)
NET REVENUE			**1.624**	**1.614**	**1.600**	**1.771**	**6.609**	**1.607**	**(1,0)**
EBITDA			**142**	**179**	**186**	**240**	**747**	**175**	**23,2**
Market Unit			116	158	161	213	648	131	12,9
Telekom IT			26	21	25	27	99	44	69,2
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%		5,8	7,2	8,3	8,5	7,5	7,5	1,7p
Depreciation, amortization and impairment losses			(155)	(151)	(158)	(173)	(637)	(167)	(7,7)
Profit (loss) from operations = EBIT			(13)	28	28	67	110	8	n.a.
EBIT MARGIN	%		**(0,5)**	**1,1**	**1,2**	**2,4**	**1,1**	**0,3**	**0,8p**
CASH CAPEX (AS REPORTED)			**222**	**283**	**289**	**393**	**1.187**	**212**	**(4,5)**
CASH CONTRIBUTION			**(80)**	**(104)**	**(103)**	**(153)**	**(440)**	**(37)**	**53,8**
ORDER ENTRY			**1.577**	**1.924**	**1.614**	**3.622**	**8.737**	**2.098**	**33,0**

FINANCIALS (AS REPORTED)[1]

		Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE			**2.456**	**2.486**	**2.245**	**2.829**	**10.016**	**2.319**	**(5,6)**
NET REVENUE			**1.624**	**1.614**	**1.600**	**1.771**	**6.609**	**1.607**	**(1,0)**
EBITDA			**97**	**76**	**103**	**66**	**342**	**115**	**18,6**
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%		3,9	3,1	4,6	2,3	3,4	5,0	1,1p
Depreciation, amortization and impairment losses			(155)	(151)	(158)	(185)	(649)	(181)	(16,8)
Profit (loss) from operations = EBIT			(58)	(75)	(55)	(119)	(307)	(66)	(13,8)
CASH CAPEX			**222**	**283**	**289**	**393**	**1.187**	**212**	**(4,5)**
CASH CONTRIBUTION			**(125)**	**(207)**	**(186)**	**(327)**	**(845)**	**(97)**	**(22,4)**

1 As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
The operations of Regional Services and Solutions (RSS) have been managed by the Germany operating segment since January 1, 2013 and no longer by the Systems Solutions operating segment to allow a more focused market approach.

SYSTEMS SOLUTIONS

EBITDA RECONCILIATION[1]

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**2.456**	**2.486**	**2.245**	**2.829**	**10.016**	**2.319**	**(5,6)**
Profit (loss) from operations = EBIT		(58)	(75)	(55)	(119)	(307)	(66)	(13,8)
- Depreciation, amortization and impairment losses		(155)	(151)	(158)	(185)	(649)	(181)	(16,8)
= EBITDA		**97**	**76**	**103**	**66**	**342**	**115**	**18,6**
EBITDA margin %		3,9	3,1	4,6	2,3	3,4	5,0	1,1p
- Special factors affecting EBITDA		(45)	(103)	(83)	(174)	(405)	(60)	(33,3)
= EBITDA (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)		**142**	**179**	**186**	**240**	**747**	**175**	**23,2**
EBITDA margin (adjusted for special factors) %		5,8	7,2	8,3	8,5	7,5	7,5	1,7p

SPECIAL FACTORS

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
EFFECTS ON EBITDA		**(45)**	**(103)**	**(83)**	**(174)**	**(405)**	**(60)**	**(33,3)**
- of which personnel		(18)	(67)	(52)	(101)	(238)	(30)	(66,7)
- of which other		(27)	(36)	(31)	(73)	(167)	(30)	(11,1)
EFFECTS ON PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS = EBIT		**(45)**	**(103)**	**(83)**	**(186)**	**(417)**	**(74)**	**(64,4)**
- of which personnel		(18)	(67)	(52)	(101)	(238)	(30)	(66,7)
- of which other		(27)	(36)	(31)	(85)	(179)	(44)	(63,0)

1 As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
The operations of Regional Services and Solutions (RSS) have been managed by the Germany operating segment since January 1, 2013 and no longer by the Systems Solutions operating segment to allow a more focused market approach.

NOTES

CONTENT

At a Glance 4
Excellent market position 6

GROUP
Adjusted for special factors 8
EBITDA reconciliation 9
As reported 10
Special factors in the consolidated income statement 12
Details on special factors 13
Change in the composition of the group 15
Consolidated statement of financial position 16
Provisions for pensions 18
Maturity profile 19
Liquidity reserves 20
Net debt 21
Net debt development 22
Cash capex 23
Free cash flow 24
Personnel 25
Exchange rates 26

GERMANY
Financials 29
EBITDA reconciliation 30
Operational 31
Additional information 32

USA
Financials 43
EBITDA reconciliation 44
Operational 45
Additional information 47

EUROPE
Financials 53
EBITDA reconciliation 54
Greece 56
Romania 58
Hungary 60
Poland 62
Czech Republic 63

EUROPE
Netherlands 64
Croatia 65
Slovakia 67
Austria 69
Bulgaria 70
Everything Everywhere 71

SYSTEMS SOLUTIONS
Financials 74
EBITDA reconciliation 75

GHS
Financials 78
EBITDA reconciliation 79
Vivento 80

GLOSSARY 82

GROUP HEADQUARTERS & SHARED SERVICES

FINANCIALS (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)[1]

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**675**	**694**	**691**	**775**	**2.835**	**691**	**2,4**
of which: Digital Business Units		194	204	205	265	868	213	9,8
NET REVENUE		**243**	**250**	**265**	**320**	**1.078**	**250**	**2,9**
EBITDA		**(163)**	**(78)**	**(154)**	**(320)**	**(715)**	**(99)**	**39,3**
of which: Digital Business Units		56	44	27	10	137	30	(46,4)
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%	(24,1)	(11,2)	(22,3)	(41,3)	(25,2)	(14,3)	9,8p
Depreciation, amortization and impairment losses		(189)	(186)	(193)	(185)	(753)	(164)	13,2
Profit (loss) from operations = EBIT		(352)	(264)	(347)	(505)	(1.468)	(263)	25,3
CASH CAPEX		**144**	**72**	**50**	**113**	**379**	**77**	**(46,5)**
CASH CONTRIBUTION		**(307)**	**(150)**	**(204)**	**(433)**	**(1.094)**	**(176)**	**42,7**

FINANCIALS (AS REPORTED)[1]

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**675**	**694**	**691**	**775**	**2.835**	**691**	**2,4**
of which: Digital Business Units		194	204	205	265	868	213	9,8
NET REVENUE		**243**	**250**	**265**	**320**	**1.078**	**250**	**2,9**
EBITDA		**(102)**	**(157)**	**(217)**	**(521)**	**(997)**	**(120)**	**(17,6)**
of which: Digital Business Units		56	42	26	8	132	19	(66,1)
EBITDA margin (EBITDA / total revenue)	%	(15,1)	(22,6)	(31,4)	(67,2)	(35,2)	(17,4)	(2,3p)
Depreciation, amortization and impairment losses		(189)	(186)	(193)	(185)	(753)	(164)	13,2
Profit (loss) from operations = EBIT		(291)	(343)	(410)	(706)	(1.750)	(284)	2,4
CASH CAPEX		**144**	**72**	**50**	**113**	**379**	**77**	**(46,5)**
CASH CONTRIBUTION		**(246)**	**(229)**	**(267)**	**(634)**	**(1.376)**	**(197)**	**19,9**

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
Since January 1, 2013, the tasks and functions of Group Technology including the Global Network Factory, which was previously part of Group Headquarters & Group Services, have been reported under the Europe operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.

GROUP HEADQUARTERS & SHARED SERVICES

EBITDA RECONCILIATION[1]

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
TOTAL REVENUE		**675**	**694**	**691**	**775**	**2.835**	**691**	**2,4**
Profit (loss) from operations = EBIT		(291)	(343)	(410)	(706)	(1.750)	(284)	2,4
- Depreciation, amortization and impairment losses		(189)	(186)	(193)	(185)	(753)	(164)	13,2
= EBITDA		**(102)**	**(157)**	**(217)**	**(521)**	**(997)**	**(120)**	**(17,6)**
EBITDA margin %		(15,1)	(22,6)	(31,4)	(67,2)	(35,2)	(17,4)	(2,3p)
- Special factors affecting EBITDA		61	(79)	(63)	(201)	(282)	(21)	n.a.
= EBITDA (ADJUSTED FOR SPECIAL FACTORS)		**(163)**	**(78)**	**(154)**	**(320)**	**(715)**	**(99)**	**39,3**
EBITDA margin (adjusted for special factors) %		(24,1)	(11,2)	(22,3)	(41,3)	(25,2)	(14,3)	9,8p

SPECIAL FACTORS

	Note	Q1 2012 millions of €	Q2 2012 millions of €	Q3 2012 millions of €	Q4 2012 millions of €	FY 2012 millions of €	Q1 2013 millions of €	Change %
EFFECTS ON EBITDA		**61**	**(79)**	**(63)**	**(201)**	**(282)**	**(21)**	**n.a.**
- of which personnel		(9)	(78)	(61)	(95)	(243)	(22)	n.a.
- of which other		70	(1)	(2)	(106)	(39)	1	(98,6)
EFFECTS ON PROFIT (LOSS) FROM OPERATIONS = EBIT		**61**	**(79)**	**(63)**	**(201)**	**(282)**	**(21)**	**n.a.**
- of which personnel		(9)	(78)	(61)	(95)	(243)	(22)	n.a.
- of which other		70	(1)	(2)	(106)	(39)	1	(98,6)

1 Since January 1, 2012, Deutsche Telekom has pooled the tasks and functions of the Digital Services growth business as well as the Internet service provider STRATO, which as of December 31, 2011 were still largely part of the Germany operating segment, as the Digital Business Unit (DBU) under Group Headquarters & Shared Services.
As of July 1, 2012, Deutsche Telekom reorganized the Group's IT structure and pooled all internal IT units from the Germany and Systems Solutions operating segments as well as Group Headquarters & Shared Services into the new Telekom IT unit within the Systems Solutions operating segment.
Since January 1, 2013, the tasks and functions of Group Technology including the Global Network Factory, which was previously part of Group Headquarters & Group Services, have been reported under the Europe operating segment.
The prior-year figures have been adjusted for better comparability.

GROUP HEADQUATERS & SHARED SERVICES

VIVENTO

End of Period.	Note	Mar. 31, 2012	Jun. 30, 2012	Sep. 30, 2012	Dec. 31, 2012	**Mar. 31, 2013**
EMPLOYEES VIVENTO IN TOTAL	**1**	**8.600**	**8.500**	**8.400**	**8.200**	**8.200**
Employment external	2	3.500	3.600	3.500	3.600	3.600
Employment internal		3.100	3.000	3.100	3.200	3.200
Others	3	2.000	1.900	1.900	1.500	1.500
ATTRITION VIVENTO		**200**	**600**	**1.000**	**1.400**	**300**
- of which left the DT Group		100	400	600	1.000	200

1 Rounded figures; including Vivento management.

2 Mainly in public sector.

3 Management, Operations, temp. unemployed, unemployed, in qualification etc.

NOTES

DTAG
GLOSSARY AND DISCLAIMER

In addition to financial information presented in accordance with IFRS, this presentation contains non-GAAP financial measures,	
such as ...	which is defined as ...
EBIT	Abbreviation for EARNINGS BEFORE INTEREST AND TAXES. EBIT is equivalent to the P&L-line "Profit from operations".
Adj. EBIT	EBIT adjusted for special factors.
EBT	Abbreviation for EARNINGS BEFORE TAXES. EBT is equivalent to the P&L-line "Profit before income taxes".
Adj. EBT	EBT adjusted for special factors.
EBITDA	Abbreviation for EARNINGS BEFORE INTEREST, TAX, DEPRECIATION AND AMORTIZATION. EBITDA is equivalent to EBIT before Depreciation and Amortization. Depreciation and Amortization is not a line in the P&L but provided in the notes as "Other disclosures".
Adj. EBITDA	EBITDA adjusted for special factors.
Adj. Net profit/loss	Net profit/loss adjusted for special factors.
Special factors	Special factors impair the comparability of the results with previous periods. Details on the special factors are given for the group and each operating segment.
Cash capex	Cash outflows for investments in intangible assets (excluding goodwill) and property, plant and equipment.
Cash contribution	EBITDA minus capex.
Free cash flow	Net cash from operating activities minus net cash outflows for investments in intangible assets (excluding goodwill) and property, plant and equipment.
Gross debt	Gross debt includes not only bonds and liabilities to banks, but also liabilities to non-banks from promissory notes, lease liabilities, liabilities arising from ABS transactions (capital market liabilities), liabilities from derivatives and cash collateral.
Net debt	Net debt is calculated by deducting cash and cash equivalents as well as financial assets classified as held for trading and available for sale (due ≤ 1 year). In addition, receivables from derivatives and other financial assets are deducted from gross debt.
n.a.	not applicable
n.m.	not meaningful
ARPU	Abbreviation for AVERAGE REVENUE PER USER. Calculation: Service fee, as well as voice, non voice, roaming and visitor revenues, divided by the average number of customers in the period. Visitor revenues are allocated exclusively to contract customers.
SAC	Abbreviation for SUBSCRIBER ACQUISITION COSTS. Calculation: Customer acquisition costs divided by the number of gross customers added during the respective period.

The figures in this presentation are unaudited. These and the other non-GAAP financial measures used by Deutsche Telekom are derived from our IFRS financial information but do not comply with IFRS and should not be viewed as a substitute for our IFRS figures.